

# Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt  
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

**03**  
2022



18  
**Alles außer Wiesbaden:  
Ein Streifzug durch die  
Region**

33  
**Regional: Lebendige  
Innenstädte dank  
„Heimat shoppen“**

62  
**Inside:  
252. IHK-Vollversammlung  
im Museum Wiesbaden**



# Uns vertrauen Generationen.



**Wiesbadener Volksbank**  
PRIVATE BANKING

Wiesbadens erste Adresse für Private Banking – unter [www.private-banking-wiesbaden.de](http://www.private-banking-wiesbaden.de)  
Bierstadter Straße 23, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 367-1549, [team@private-banking-wiesbaden.de](mailto:team@private-banking-wiesbaden.de)



**Regional.** Das Aktionswochenende „Heimat shoppen“ soll Leben in die Innenstädte bringen. Hessens Wirtschaftsminister Tarek-Al Wazir verrät, wie das gelingen kann.

**Inside.** Bei der 252. IHK-Vollversammlung im Museum Wiesbaden ging es um Finanzen, die Zukunft des Walhalla und Nachhaltigkeit.

**Titelthema Alles außer Wiesbaden.** Wir blicken über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus: Was bewegt die Unternehmen im Rheingau-Taunus-Kreis und Hochheim? Ein Streifzug durch die Region.

**Titel: Alles außer Wiesbaden**

- 18 — Was bewegt die Unternehmen in der Region?
- 22 — Fair zum Menschen und zur Umwelt
- 24 — Impulse aus der Region
- 28 — Rheingau – kulturelle und kulinarische Neuheiten

**Menschen und Unternehmen**

- 05 — Einblick
- 06 — Kurzmeldungen
- 13 — 17 Ziele: „Tu du’s“ – Naturpark Rhein-Taunus
- 16 — Jubiläen

**Bildung**

- 51 — EBS Universität rückt zusammen
- 52 — Von Azubi zu Azubi
- 54 — Neue Ausbildungsberufe in Gastronomie und Hotellerie
- 55 — Azubi Speed Dating 2022

**Regional**

- 30 — ÖKOPROFIT – Netzwerk, nicht nur für Wiesbaden
- 32 — Lauers Blick
- 33 — Aktionswochenende „Heimat shoppen“

**Kompakt**

- 56 — Patentsprechtag: Interview mit Dr. Karsten Siebert
- 58 — Buchtipps
- 58 — Kurzmeldungen
- 61 — IHK-Termine

**Gründung**

- 34 — 1. Runder Tisch Gründungs-ökosystem Wiesbaden RheingauTaunus
- 36 — Jubiläum für die Wirtschaftspaten

**Inside**

- 62 — 252. IHK-Vollversammlung
- 64 — Highlights aus der IHK-Welt
- 65 — Neue IHK-Satzung
- 68 — Prüfungsordnung für die Prüfung zum Zertifizierten Verwalter
- 70 — Abschlussprüfung Winter 2022/2023
- 70 — Änderung der Prüfungsordnung
- 71 — Bilanz 2021
- 72 — Erfolgsrechnung 2021
- 73 — Finanzrechnung 2021
- 74 — Mein Lieblingsort: Laura Radermacher, Draiser Hof, Erbach
- 74 — Firmenverzeichnis

**International**

- 50 — Keine Neune – ifo-Studie schlägt Alarm

Zum Titelbild

Das Titelmotiv der Agentur Kontor90 aus Oestrich-Winkel setzt die Leser:innen in den Vordergrund. Denn der gelbe Scherenschnitt einer Person steht für eben diese. Das Papier steht in dieser Darstellung stellvertretend für das IHK-Magazin. Der Kopf schaut hindurch. Die Leser:innen erfahren mit dieser Ausgabe, was außerhalb Wiesbadens passiert.

→ [kontor90.com](http://kontor90.com)



Sabine Meder  
Hauptgeschäftsführerin

## Alles außer Wiesbaden

„Wie frech ist das denn?“ werden Sie jetzt denken, verehrte Leserinnen und Leser. „Wir sind doch die IHK Wiesbaden!“

Ja ... und nein: denn ungeachtet ihres Namens vertritt die IHK Wiesbaden auch die Interessen der vielen tollen Unternehmerinnen und Unternehmen im Rheingau-Taunus-Kreis sowie in der Stadt Hochheim. Und genau denen wollen wir heute unser Heft widmen.

Von Hünstetten bis Geisenheim und von Lorch bis Idstein – überall haben wir Unternehmerinnen und Unternehmer besucht und gefragt, wie es ihnen geht, was sie bewegt, wo wir unterstützen können und wie sie mit der Vielzahl an Herausforderungen umgehen, denen wir uns gerade alle gegenübersehen.

Uns hier in der IHK Wiesbaden sind alle gleich wichtig. Bei uns kommen Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen Regionen zusammen, diskutieren miteinander, vernetzen sich und bringen ihre Meinungen und ihre Expertise in unsere tägliche IHK-Arbeit ein. Daher freuen wir uns auch, dass mit der Tourismusstrategie 2026+ zumindest Wiesbaden und der Rheingau nun näher zusammenrücken und sich gemeinsam vermarkten wollen. Und vielleicht schaffen wir ja auch noch einen Schulterschluss mit dem Untertaunus? Jeder kann hier mit seinen „assets“ punkten und sich zugleich die Vielseitigkeit von Kultur, Wein und Natur aller Regionen zunutze machen.

#Gemeinsam scheint mir ohnehin das Gebot der Stunde und in diesem Sinne, liebe Wiesbadenerinnen und Wiesbadener, bitte ich Sie um Nachsicht, dass wir heute einmal tief in unsere wunderschöne Wirtschaftsregion abtauchen. Lehnen Sie sich zurück mit einem guten Glas Riesling aus dem Rheingau und genießen Sie die Lektüre.

Ihre



### Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center  
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
Telefon 0611-1500-0  
info@wiesbaden.ihk.de  
→ ihk-wiesbaden.de  
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

**0611 | 1500-**  
**0** Service-Center  
**128** Bildung  
**134** Wirtschaftspolitik  
**152** Beratung  
**154** Finanzen und Organisation

### IMPRESSUM

#### Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden  
76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr  
(Online-Ausgabe 12.5.2022,  
Druckausgabe 15.5.2022)

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden  
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

#### Redaktion

Roland Boros (Leitung),  
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),  
Ann-Katrin Jaeger, Christoph Jung,  
Tobias Quoika, Karin Träger  
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

#### Mitarbeit

Christina Oxfort

#### Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

#### Verlag, Layout,

#### Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock  
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt  
Tel. 069 420903-72, Fax -70  
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundlichem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

#### Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

#### Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden  
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48  
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

#### Druckauflage

14.100 Ex., IVW-geprüft  
Exemplare pro Ausgabe im Jahresdurchschnitt (1.10.2020 bis 30.9.2021)

#### Vollbeilage

Schultz KG GmbH & Co. KG, Wiesbaden

## Meisterin des Kellers

**Sophie Egert** ist Meisterin des Kellers, genauer gesagt Kellermeisterin im familieneigenen Weingut. Zusammen mit ihrem Bruder Max führt sie die Familientradition fort. Tradition wird beim Weingut Egert aus Hattenheim groß geschrieben, seit dem 18. Jahrhundert und mittlerweile in sechster Generation schreibt das Weingut Weinbau- und Familiengeschichte. Auf neun Hektar Rebfläche wachsen Riesling- und Burgunderreben entlang des Rheins von Erbach über Hattenheim und Oestrich bis Mittelheim.



## MS-HOLZFACHMARKT

### Jubiläum und familiäre Verstärkung



MS-Holzfachmarkt

Viele erfolgreiche Unternehmensgeschichten haben in einer Garage begonnen, so auch die des MS-Holzfachmarkts vor 40 Jahren. Mit Leisten, Deckenverkleidungen und Türen legte der gelernte Holzkaufmann Matthias Schäfer 1982 in einer LKW-Garage in Wiesbaden-Bierstadt los. Schäfers Antrieb dabei: „Ich will selbständig sein und möchte mein Ding machen.“ Los ging es als Einmannbetrieb und ausgeliefert wurde mit einem alten Opel Rekord Caravan in der Mittagspause. Um das nötige Startkapital zusammenzubringen musste Schäfer damals sogar sein Motorrad verkaufen. Das Investment hat sich aber gelohnt. Heute beschäftigt das Unternehmen in Wiesbaden-Nordenstadt über 50 Mitarbeiter:innen. 2017 wurde der neu errichtete Standort mit Holzgroß- und Einzelhandel sowie einem Werkers Welt Baumarkt bezogen. „Alles was man mit Holz machen kann, machen wir“, sagt Schäfer. Die Geschäfte führen und das Team zusammenhalten, zählt er heute zu seinen Hauptaufgaben. Auch Ehefrau Christiane gehört zum Team und kümmert sich ums Marketing. Im kommenden Jahr steigt dann auch Sohn Julian ins Geschäft ein. Im Gepäck hat er ein duales Studium „BWL/Handel – Holzwirtschaft“. Überredet werden musste er für den Einstieg übrigens nicht. Schon als Jugendlicher jobbte er im MS-Holzfachmarkt im Verkauf, Lager und in der Auslieferung.

## BADHAUS.1520

### Newcomer im Souterrain



BadHaus.1520

Sieben Jahre hat es gedauert – von der Idee bis zur Eröffnung. Betreiber Christian Liffers hat trotz vieler Widrigkeiten Ausdauer bewiesen. Anfang Juli konnte er nun die Location BadHaus.1520 in der Wiesbadener Innenstadt eröffnen. Schon 2017 hatte Liffers, der bereits die Badhaus Bar betreibt, mit den Planungen für das historische Gewölbe im Souterrain begonnen. Mit den Designideen von Michael Müller von Stilbruch United Designers wurde hier nun ein außergewöhnlicher Ort zu neuem Leben erweckt. Die Aura des Raumes mit ihren alten Relikten, wie Mauerwerk, Eisensäulen und einer stehegebliebenen Uhr, entfaltet eine magische Anziehungskraft, die durch neue Elemente, wie Lichtinstallationen und Bilder ergänzt wird. Entstanden ist ein Veranstaltungsraum mit Haltung. Getanzt werden soll an den Wochenenden und das vor allem zu elektronischer Musik. Aber auch als Eventlocation für Vermietungen soll sich der neue Ort etablieren. Die Party kann beginnen, endlich!

## ITRIS AG

### 20 Prozent Plus bei IT-Wartungsumsatz

Die ITRIS Gruppe mit Sitz im schweizerischen Spreitenbach bei Zürich und deutscher Firmenzentrale in Walluf konnte im Geschäftsjahr 2021 246,6 Mio. Euro umsetzen und im Bereich IT Third Party Maintenance (TPM) und Herstellerwartung in der DACH Region den Umsatz um 20 Prozent steigern. „Insgesamt haben die ITRIS Maintenance AG Schweiz, die ITRIS GmbH Deutschland, die ITRIS GmbH Austria und die ITRIS Kft Ungarn mit den 251 Mitarbeitern 44,4 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit zählt ITRIS in der DACH Region zu den führenden TPM-Anbietern“, teilt das Unternehmen mit. Grundlage des Erfolgs seien die Präsenz der Eigentümer, die nach wie vor die operativen Geschäfte gestalten sowie das organische Wachstum, erklärte Alfred Winkler, Konzernleiter und Präsident der ITRIS AG.



ITRIS AG

Alfred Winkler, Konzernleiter und Präsident der ITRIS AG



COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

# Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern.



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter [www.commerzbank.de/kundengeschichten](http://www.commerzbank.de/kundengeschichten)

Die Bank an Ihrer Seite

MARCELL HAAG

## Veränderungen gut kommunizieren

Der PR-Strategie und Kommunikationsexperte Marcell Haag hat sich in Idstein als Kommunikationsberater selbständig gemacht und begleitet Unternehmen dabei, Veränderungsprozesse zu gestalten. „Ob Digitalisierung und technologischer Wandel, Ressourcenengpässe, neue Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit oder der Kampf um Fachkräfte: Unternehmen haben viele Herausforderungen zu meistern. Dabei nimmt Kommunikation im Veränderungsprozess eine erfolgskritische Rolle ein“, sagt der Diplom-Ökonom, der in seiner bereits langjährigen Berufserfahrung viele Veränderungsprozesse kommunikativ erfolgreich begleitet und gestaltet hat. Haag war als Pressesprecher und Kommunikationsmanager in Unternehmen und Organisationen tätig und hat als Wirtschafts- und Finanzredakteur gearbeitet (u. a. Financial Times Deutschland).

Marcell Haag hat sich in Idstein als Kommunikationsberater selbständig gemacht.



Marcell Haag

CONSOLVO

## Corina Sube beim Speaker Slam erfolgreich



Dominik Pfau

Corina Sube bei der Preisverleihung

In vier Minuten alles Wesentliche auf den Punkt bringen und das Publikum begeistern – das war beim 3. Internationalen Speaker Slam am 27. Mai in Mastershausen / Rhein-Hunsrück-Kreis gefragt. Nach einer Vorqualifikation schafften es 140 Personen aus 19 Nationen auf die beiden Bühnen der Veranstaltung, ein Weltrekord! Darunter war auch Corina Sube, bei der IHK als Mediatorin gelistete Rechtsanwältin und Gesellschafter-Geschäftsführerin des Unternehmens Consolvo. Sube holte auch den Excellence Award nach Kiedrich. Thema ihres Kurzvortrags: „Familienstreit zerstört Familienunternehmen!“

GWV

## Neu im VdW südwest

Die GWV Wiesbadener Wohnbaugesellschaft ist seit kurzem Mitglied im Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (VdW südwest). Axel Tausendpfund, Vorstand VdW südwest, erklärt: „Wir freuen uns, die GWV als Mitglied im Verband begrüßen zu dürfen. Die großen Herausforderungen, vor denen die sozial orientierte Wohnungswirtschaft mit Blick auf Klimaschutz, Digitalisierung, steigende Energiekosten und Fachkräftemangel steht, lassen sich nur im engen Schulterschluss zwischen Verband und Unternehmen bewältigen.“ Thomas Keller, Geschäftsführer der GWV, sagt: „Wir freuen uns, Teil eines ausgezeichneten Netzwerkes zu sein. Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen und der enormen Anforderungen, für die wir in der Wohnungswirtschaft nachhaltig tragfähige Lösungen entwickeln müssen, ist der fachliche Austausch unter einem gemeinsamen Dach für alle Mitglieder eine echte Bereicherung.“

## WIR LIEBEN HOLZ



Mit deinem  
BAUMARKT



**MSHOLZ**  
FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH  
Borsigstraße 42-44  
65205 Wi-Nordenstadt  
[www.ms-holz.de](http://www.ms-holz.de)



## BIOKAISER

### Blick hinter die Kulissen

Intensive Einblicke in die Produktion der Bäckerei Biokaiser gab es für Interessierte am 09. Juli. Mit einem Reisebus ging es für 30 Teilnehmende von der Filiale Große Bleiche in Mainz zur Biokaiser-Zentrale und Backstube nach Mainz-Kastel. Mitgründer und Geschäftsführer Volker Schmidt-Skories veranschaulichte den Gästen die unternehmerischen Grundlagen. Der zweite Geschäftsführer Yasar Skories führte durch die Produktion. Die nächste Station lag knapp 50 Kilometer weiter westlich: Familie Kruskop von der gleichnamigen Mühle in Windesheim in Rheinland-Pfalz zeigte, wie hochwertiges Mehl entsteht. Auch unterwegs wurden die Gäste mit Informationen versorgt: Thorsten Neubauer, Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft Kornbauern, erörterte die Vorteile kooperativen Wirtschaftens. Letzte Station bildete der Wiesbadener Bioland-Bauernhof Scholzenhof, der Teil der Erzeugergemeinschaft Kornbauern ist.



Besuch bei der Mühle der Familie Kruskop

Biokaiser

## MBG H

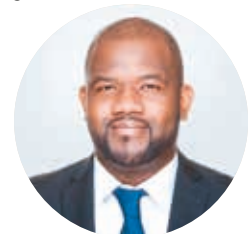
### Beteiligungskapital gesteigert

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen („MBG H“) hat das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich beendet. Die Gesellschaft ist Anlaufstelle für mittelständische Unternehmen in kapitalintensiven Innovations- und Wachstumsphasen und bewilligte im vergangenen Geschäftsjahr 15 neue Beteiligungen (Vorjahr: 13) mit einem Gesamtvolumen von 5,8 Millionen Euro (Vorjahr: 4,7 Millionen Euro). Auch die Auszahlungen im Mikromezzanine-Bereich wurden gegenüber dem Vorjahr von 516.000 Euro (12 Anträge in 2020) auf 910.000 Euro (16 Anträge in 2021) gesteigert. Zum Geschäftsjahresende war die MBG H somit in insgesamt 98 hessische Unternehmen investiert. Die MBG H stellt kleinen und mittleren Unternehmen in Hessen Mezzanine-Kapital in Form von stillen Beteiligungen über einen Zeitraum von zehn Jahren zur Verfügung.

## ECKELMANN AG

### Neue Tochter in Lyon

Mit der Gründung einer Tochter in Lyon baut die Eckelmann AG ihre Aktivitäten in Frankreich aus. Damit möchte das Unternehmen nicht nur den Schwerpunkt Kälte- und Gebäudeautomation vergrößern, sondern auch verstärkt als Lösungspartner für die industrielle Automation im Maschinen- und Anlagenbau auftreten. Den Kunden in Frankreich soll mit der Vor-Ort-Präsenz von Eckelmann eine umfassende technische und vertriebliche Betreuung ohne Sprachbarrieren und eine vereinfachte Auftragsabwicklung geboten werden. Zum Directeur général der neuen Eckelmann S.A.S, die Ende April ins Leben gerufen wurde, ernannte der Vorstand Baudelaire Meli Dountsop. Er ist bereits seit 2019 als Sales Manager France tätig und war für die Bestands- und Neukunden in Frankreich und frankophonen europäischen Ländern zuständig.



Baudelaire Meli Dountsop ist seit Ende April Directeur général der neuen Eckelmann S.A.S.

Eckelmann AG

**dhpG**

Wirksame  
**Steuerberatung**  
auf Augenhöhe

Sabrina Küster,  
Steuerberaterin

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung  
nach Maß. Persönlich. In Ihrer Nähe.  
Wiesbaden 0611 999300 [www.dhpg.de](http://www.dhpg.de)

A member of  
**Nexia**  
International

## BAI-PLANUNG

### Unterstützung für das Projekt „Lebensraum Palliativ“



Im vergangenen Jahr hat die St. Josefs-Hospital Wiesbaden Stiftung das Projekt „Lebensraum Palliativ“ ins Leben gerufen, mit dem die Palliativversorgung im JoHo verbessert werden soll. Dieses Projekt unterstützt das Unternehmen BAI-Planung mit einer Spende. Den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 5.000 € übergab Geschäftsführer Magnus Born Anfang Juli persönlich an Stiftungskoordinator Dr. Bernhard Einig. Dank der Spenden weiterer Kunden und Firmenpartner konnte die Spendensumme insgesamt auf über 9.000 € erhöht werden. „Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Born und der BAI-Planung für die wichtige finanzielle Unterstützung unseres Palliativprojekts im JoHo und darüber hinaus für sein noch viel weitreichenderes persönliches Engagement für diese Sache“, betonte Dr. Einig.

## YALWA

### Hilfe für Kinder mit Behinderungen in Südafrika



Dr. Anja Gapp-Binder (3. von re.) und Johanna Meister (re.) beim Spatenstich für den „Yalwa-Flügel“ des Löwenmut-Hospizes. 2.v.li.: IFB-Vorstandschef Wolfgang Groh.

Yalwa, IT-Unternehmen aus Wiesbaden-Erbenheim, unterstützt das Kinder-Hospiz Löwenmut in Südafrika, das von der Wiesbadener IFB-Stiftung betrieben wird. Zum ersten Spatenstich des dringend benötigten Erweiterungsbaus war Dr. Anja Gapp-Binder, Mitglied der Yalwa-Geschäftsführung vor Ort. In der Einrichtung finden momentan 42 Kinder mit schweren Behinderungen oder Erkrankungen ein Zuhause. Ab kommendem Jahr sollen 56 betreut werden. Da die staatliche Förderung bei weitem nicht ausreicht, ist Löwenmut auf Firmenspenden angewiesen. Gerade setzt sich das Unternehmen, das Menschen weltweit über Webportale vernetzt, für eine Babyklappe am Hospiz ein.

## ESWE

### Ralf Schodlok erneut im LDEW-Vorstand

Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG, wurde wieder in den Vorstand des Landesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V. (LDEW) gewählt. Der LDEW versteht sich als Bindeglied zwischen Energie- und Wasserwirtschaft sowie Politik und Gesellschaft. Er vertritt die Interessen von rund 270 Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft in Hessen und Rheinland-Pfalz gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit. Der LDEW vereinigt die Sparten Strom und Fernwärme, Gas, Wasser und Abwasser.



Ralf Schodlok ist Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. Er wurde jetzt erneut in den LDEW-Vorstand gewählt.

**PERICON**  
UNTERNEHMENSBERATUNG



**Die Erhaltung  
und das Schaffen von  
Arbeitsplätzen  
ist unser Ziel.**

**Michael Hofnagel**  
Partner



**PERICON** Unternehmensberatung GmbH  
Wiesbaden 0611-999400 [www.pericon.de](http://www.pericon.de)

OKS ONLINE KRIMI SPIEL

Wer war's?

Lyonel Stief



Krimifans auf Tätersuche

Das Unternehmen OKS Online Krimi Spiel GmbH aus Wiesbaden bietet spannende Unterhaltung für Krimifans. In Teams werden live Kriminalfälle bearbeitet und nach Möglichkeit gelöst. Die Teilnehmenden begutachten Tatorte, befragen Zeugen, suchen Motive und kombinieren messerscharf, wer der Täter war. Bei den Verhören sitzen professionelle Schauspieler auf der anderen Seite. Bisher war das online möglich. Momentan transformieren die Macher der unterhaltsamen Verbrecherjagd ihre kniffligen Fälle in Krimi-Teamevents für Firmen oder Organisationen. „Wir können hochwertige und innovative Teamevents ab sofort in ganz Deutschland in Präsenz, online oder hybrid anbieten“, so Geschäftsführer Marc Auel. Gerade in der zweiten Jahreshälfte seien solche Events als Firmenweihnachtsfeiern ideal. Für das Angebot zur Verbrecherjagd gibt es Anerkennung: Die Krimi Teamevents wurden im Mai mit dem German Innovation Award ausgezeichnet und haben es beim Hessischen Gründerpreis ins Halbfinale geschafft.

**TEILNAHMEREKORD BEIM  
20. HESSISCHEN  
GRÜNDERPREIS**

„Ein schöneres Geschenk zum Jubiläum hätten uns die hessischen Startups, Existenzgründerinnen und Existenzgründer nicht machen können: Mit 187 eingegangenen Bewerbungen haben wir eine Steigerung um rund zwölf Prozent zum Vorjahr erzielt und außerdem den fünften Bewerberrekord in Folge. Als die Rekordserie 2018 begann, hatten wir noch 131 Bewerbungen,“ erklärte **Elisabeth Neumann, Projektleiterin für den Hessischen Gründerpreis** bei KIZ SINNOVA Gesellschaft für soziale Innovationen gGmbH. Das tolle Ergebnis zeige, dass sich die Hessinnen und Hessen weder durch Corona noch dem Krieg in der Ukraine oder die sich abzeichnende Wirtschaftskrise den Mut nehmen lassen, die Zukunft zu gestalten. Im Halbfinale stehen unter anderem die Cluuv GmbH aus Wiesbaden sowie FlexProtextx aus Geisenheim. Die endgültigen Gewinner werden am 4. November in Kassel ermittelt.

**J. & G. Adrian GmbH**  
Gegründet 1864

*Ich vertraue auf Adrian!*



Büro-/Objektumzüge ■ Privat-/Mitarbeiterumzüge weltweit ■ IT-Umzüge ■ Lagerung

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifizierte Qualität
- ✓ auf Wunsch klimaneutraler Umzug



Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880  
info@adrian-umzug.de | adrian-umzug.de



NASPA/SCHLOSS HANSENBERG

### Deutscher Gründerpreis für Schüler:innen

Naspa



Team „VoltVoyage“

Erneut hat ein Team der Internatsschule Schloss Hansenberg aus Geisenheim den Platz 1 beim Deutschen Gründerpreis für Schüler:innen erreicht. Gecoacht wurden die Teams von Ex-Lehrer Paul Rauh. Von der Nassauischen Sparkasse unterstützte Mona-Theres Wagner die Schüler:innen.

Das Team „VoltVoyage“

konnte sich mit einem Konzept für vereinfachtes und klimafreundliches Laden von E-Bikes bundesweit gegen 843 Teams durchsetzen. Platz 4 ging an das zweite Team vom Hansenberg. „TempTech UG“ hat einen thermochromatischen Sticker entwickelt, der anzeigt, ob ein Gegenstand zu heiß zum Anfassen ist.

VERBAND DEUTSCHER SEKTKELLEREIEN E.V.

### Präsidium neu gewählt

Die Mitglieder des Verbandes Deutscher Sektkellereien e.V. haben auf ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung im Juni in Frankfurt am Main einen neuen Vorstand gewählt. Christof Queisser (Rotkäppchen-Mumm) wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt, ebenso Markus Jost (Rüdesheimer Sektkellerei Ohlig), der Vizepräsident bleibt. Nikolaus Graf von Plettenberg (Sektmanufaktur Schloss Vaux), Dieter Schmahl (Erzeugergemeinschaft Winzersekt) sowie Adolf Lorscheider (Peter Herres Wein- und Sektkellerei) wurden aus Altersgründen verabschiedet und für ihr Engagement geehrt. Auf ihre Plätze folgen drei neue Vorstandsmitglieder: Christopher Baur (Kessler Sekt) vertritt die älteste Sektkellerei Deutschlands. Von der fränkischen Spezialitäten-Kellerei J. Oppmann bringt Christian Meier seine Expertise in den Verband ein und der Blickwinkel der Winzergenossenschaften kommt durch Christian Schätzle (Badischer Winzerkeller eG) zum Tragen.

Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

## bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

**So einfach geht's:** Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:  
→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!

# 17 Ziele

Die Hessische Wirtschaft hat einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgewählt – und Projekte, die dazu beitragen, ihnen ein Stück näher zu kommen, nach dem Motto „Tu du’s...“. In dieser Ausgabe stellen wir das Projekt des Naturpark Rhein-Taunus vor.

## Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

„Draußen sein, Bewegung, Ruhe, Luft, Wiesen, Felder und Wälder, abschalten bei Sport, Spaziergang oder Picknick, das ermöglicht der Naturpark Rhein-Taunus. 480.000 Menschen leben im Naturpark, für deren Gesundheit und Wohlergehen die naturnahe Landschaft mit Stadt, Land und Fluss einen unschätzbaren Wert darstellt. Diese Basis dauerhaft zu erhalten, nachhaltig zu entwickeln und individuell erlebbar zu machen ist unsere Aufgabe.“, berichtet Andreas Wennemann.

### ANDREAS WENNEMANN

ist Geschäftsführer des Zweckverbands Naturpark Rhein-Taunus. Der Naturpark Rhein-Taunus hat eine Fläche von 81.000 ha und ist der walddreischte Naturpark in Hessen. Abseits seiner Tätigkeit als Geschäftsführer ist er leidenschaftlicher Radfahrer, Förster und Familienvater.



Naturpark Rhein-Taunus

## Unser Projekt: Freizeitwegenetz

Mehr zum Projekt des Naturparks Rhein-Taunus lesen Sie in unserem Titelthema auf Seite 25. ■

→ [17ziele.de/ziele/3.html](https://17ziele.de/ziele/3.html)

→ [ihk-wiesbaden.de/17ziele](https://ihk-wiesbaden.de/17ziele)



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Wirtschaft &  
Menschenrechte

#FaireLieferketten

**GEMEINSAM**

**MEN  
SCHEN  
RECH  
TE**

**SCHÜTZEN**

Alle Infos  
zum neuen  
Lieferketten-  
gesetz

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier: [www.wirtschaft-menschenrechte.de](https://www.wirtschaft-menschenrechte.de)

## RHEINGAUER VOLKSBANK Mehr Teilhabe am Erfolg



Rheingauer Volksbank

Vertreterversammlung der Rheingauer Volksbank im Schloss Johannisberg

Der Vorstandsvorsitzende Andreas Zeiselmaier konnte bei der Vertreterversammlung der Rheingauer Volksbank im Schloss Johannisberg mit guten Zahlen aufwarten. Bis Mitte Juni hat sich die Anzahl der Kontokorrentkonten dynamisch auf fast 28.500 erhöht. Bei steigenden Mitgliederzahlen ist das Interesse an Geschäftsanteilen groß und liegt bei aktuell 45 Mio. Euro. Nach dem Rekordwachstum der Bilanzsumme 2021 ist diese nochmals um 100 Mio. EUR gestiegen und liegt aktuell bereits bei 1,65 Mrd. Euro. Getragen wird dies weiterhin vom zunehmenden Kreditgeschäft der Bank, das mit aktuell 1,18 Mrd. Euro inzwischen die Einlagen von 1,13 Mrd. EUR übersteigt. Um der Nachfrage nach Geschäftsanteilen und dem Wunsch der Bankkunden nach Anlagen zu einem marktgerechten Zins zu entsprechen, machten Vorstand und Aufsichtsrat den Vertreter:innen einen Vorschlag: In Zukunft lässt die Bank für ihre Mitglieder auch die Zeichnung von mehr als 70 Geschäftsanteilen zu – verbunden mit einer Dividendenstaffel. Ab dem 71. Geschäftsanteil sollen die Mitglieder 50 % des regulären Dividendsatz erhalten. Dies bietet gerade in der jetzigen Zeit allen Mitgliedern eine größere, sichere und gut „verzinst“ Teilhabe und mache gleichzeitig die Bank durch eine weiter verbesserte Eigenkapitalposition wetterfest. Diesem Vorschlag stimmten die Vertreter zu.

## REWE Stefan Zizek übernimmt Pilotmarkt in Erbenheim

Der REWE Green Farming Markt in Wiesbaden-Erbenheim ist nach Angaben des Unternehmens ein „Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit“. Der Supermarkt war ein Jahr als Filiale der REWE Markt GmbH geführt worden, bevor er planmäßig zum 1. Juli privatisiert wurde. Übernommen hat ihn der bisherige angestellte Marktleiter Stefan Zizek. Das Unternehmen teilt mit: „Der nachhaltige Pilotmarkt der neuen Generation REWE Green Buildings, der am 27. Mai 2021 eröffnet wurde, ist der europaweit erste Supermarkt mit einer ressourcenschonenden Lebensmittelproduktion auf dem Dach. Auf der Dachfarm, die vom REWE-Partner ECF Farmsystems betrieben wird, wachsen mittels Aquaponik jährlich 800.000 Basilikumpflanzen, die in rund 480 hessischen REWE Märkten verkauft werden. Ebenso wie die Fische, die in der Dachfarm gezüchtet werden. Stefan Zizek freut sich auf seine neue Aufgabe: „Es war schon lange mein Ziel mich mit REWE selbstständig zu machen und damit die volle unternehmerische Freiheit zu haben.“



REWE

Stefan Zizek hat den REWE Green Farming Markt in Wiesbaden-Erbenheim als selbständiger REWE-Kaufmann übernommen.

## SCHLOSS VOLLRADS Neuer Weinkeller und Energiezentrale



Schloss Vollrads

Blick vom Naturlehrpfad im Vollradser Wäldchen oberhalb von Schloss Vollrads

Auf dem Gelände hinter Schloss Vollrads wird ein neues Kellergebäude für die Weinproduktion gebaut, das gleichzeitig die Energiezentrale für die gesamte Schlossanlage sein wird. Mit Hilfe von Photovoltaik, Batteriespeichern und Blockheizkraftwerk soll dieses Gebäude den Wärme- und Energiebedarf der gesamten Schlossanlage - inklusive Weingut, Gutsrestaurant und Veranstaltungsbereich - zu 80% aus erneuerbaren Energien decken. Bereits vor drei Jahren hat das Weingut auf ökologische Wirtschaftsweise umgestellt. Auf synthetische Pflanzenschutzmittel und mineralische Düngemittel wird verzichtet. „Somit ist es auch folgerichtig, die weiteren Abläufe im Weingut und den anderen Geschäftsbereichen nachhaltig, umwelt- und ressourcenschonend auszurichten“, teilt das Unternehmen mit.



# Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WiTCOM in Wiesbaden und Umgebung via Glasfaserkabel für Highspeed-Datentransfer. Als versierter Anbieter von ITK-Dienstleistungen haben wir etwa Wiesbadens Schulen und Ampeln, das Kloster Eberbach

oder das Biebricher Schloss auf den neusten Stand gebracht. Und auch die Unternehmen vor Ort wissen unsere maßgeschneiderten Lösungen zu schätzen. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Ein Anruf genügt.

## 350 Jahre Schützenhof-Apotheke, Wiesbaden



Schützenhof-Apotheke

IHK-Präsident Dr. Christian Gastl gratulierte zum Jubiläum

Die Geschichte der ältesten Apotheke Wiesbadens reicht bis ins Jahr 1672 zurück. Johannes Graser hatte die Apotheke aufgrund eines „Privilegium exclusivum“ des Grafen Johannes zu Nassau-Saarbrücken in den Mauern der Gastherberge „Zum Einhorn“ in der Marktstraße, Ecke Kirchgasse, errichtet. Erst Mitte des 18. Jahrhunderts wurde das Geschäft an seinen heutigen Standort in der Langgasse verlegt. Die Inneneinrichtung versprüht noch den Charme früherer Zeiten mit Kronleuchter und antiken Schränken. Die Schwestern Anna Luh und Clara Luh haben sich zu einer OHG zusammengeschlossen und die Schützenhof-Apotheke vor 15 Jahren übernommen. Ihre Mutter Sabine führt ebenfalls drei Arzneimittelläden.

## 125 Jahre Jean Müller GmbH Elektrotechnische Fabrik, Eltville am Rhein



Jean Müller

„The Name for Safety“ lautet der Slogan der 1897 von Johann Baptist Müller gegründeten Jean Müller GmbH. Er bezieht sich auf die Schaltgeräte und Sicherungen, mit denen sich das Eltviller Unternehmen einen Namen gemacht hat - erst in Deutschland, später auch international. Johann Baptist - genannt Jean - Müller hatte mit seiner Gründungsidee das richtige Gespür, denn zu seiner Zeit war die Elektrifizierung das, was heute die Digitalisierung ist. Und so arbeitete er mit Erfinder- und Unternehmergeist daran, Strom sicherer und damit besser nutzbar zu machen. Seitdem ist die Firmengeschichte von stetigem Wachstum sowie Erfolg im In- und Ausland geprägt. In den 1930er Jahren exportierte Jean Müller seine Produkte bereits im großen Stil - heute kennt man sie in 64 Ländern. Das Produktportfolio wird ständig erweitert und Innovationen werden realisiert, zum Beispiel im Bereich Kunststofftechnik oder mit dem Einsatz von Apps. Heute ist die Jean Müller GmbH mit ihren 600 Mitarbeiter:innen der größte industrielle Arbeitgeber im Rheingau und ein wichtiger Ausbildungsbetrieb für technische und kaufmännische Berufe. Ende Juni wurde das 125-jährige Firmenjubiläum groß gefeiert - mit einer akademischen Feier, Fachvorträgen und einem Mitarbeiterevent.



### 40-JÄHRIGES MITARBEITERJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

**1. August 2022**

Elke Six  
Julius Berger  
International GmbH,  
Wiesbaden

**1. September 2022**

Thomas Wiegel  
Archroma Germany  
GmbH,  
Wiesbaden

**1. Oktober 2022**

Sabine Metz  
Julius Berger  
International GmbH,  
Wiesbaden



## 25 Jahre Holger Jo Scholz – Training & Coaching, Rüdesheim am Rhein

„...einfach machen!“



Navina Neuschl

## 25 Jahre Weinhaus Zahn, Hünstetten

AdobeStock-Ekaterina\_Molchanova



„Weine dieser Erde kosten nicht die Welt.“

## 25 Jahre Sattlerei Dickhäuter, Taunusstein

„Erst die Qualität, dann der Kunde, dann ich.“



AdobeStock-Drobot\_Dean

## 25 Jahre Baugrundinstitut Dr.-Ing. Westhaus GmbH, Mainz-Kastel

Baugrundinstitut Dr. Westhaus GmbH



Von links: Roland Schreiber, Markus Averkamp, Patrick Göckler, Alexander Buch, Tilman Westhaus

„Mit der Übernahme durch drei langjährige Mitarbeiter ist für Kontinuität des Inhaber-geführten Büros gesorgt.“

IMMOBILIE DES MONATS

**Trendsetter anstatt Follower sein!**  
BAD SCHWALBACH  
OBJEKT ID: 1622  
PREIS: AUF ANFRAGE

Provisionsfrei



ca. 2.885 m<sup>2</sup> ca. 731 m<sup>2</sup> 11  
Bedarfsausweis, 139 kWh/(m<sup>2</sup>·a), H, Gas, Baujahr 1960

**Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?**

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [jennifer.peters@ppsir.de](mailto:jennifer.peters@ppsir.de).

Peters & Peters | Sotheby's INTERNATIONAL REALTY

**Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?**

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [olivier.peters@ppsir.de](mailto:olivier.peters@ppsir.de).



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY  
1.000 Büros 24.0000 Makler 75 Länder

Danziger Straße 50 a  
65191 Wiesbaden  
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24  
60325 Frankfurt  
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84  
61348 Bad Homburg  
06172 - 94 49 153

[peters-sothebysrealty.com](http://peters-sothebysrealty.com)

# „Alles außer Wiesbaden“

Nein, wir bereiten keine Namensänderung vor. Wir bleiben die IHK Wiesbaden!

Trotzdem haben wir für diese Ausgabe der Hessischen Wirtschaft den Wiesbadener Anteil zurückgefahren und viel Platz für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Hochheim geschaffen. Was beschäftigt die Unternehmer:innen dort? Welche Geschichte, Ziele und Herausforderungen haben sie? Lassen Sie uns gemeinsam zum Unternehmensbesuch starten!



# Die Herausforderung: „Den Laden zusammenzuhalten“

Familiengeführte Unternehmen in der Region im Spannungsbogen  
zwischen Tradition, Innovation und Weltpolitik

In vielfach familiengeführten Unternehmen in der Region wird unermüdlich geforscht, entwickelt und produziert. Die Produktpalette: breit gefächert, von der Herstellung von Kunststoffwaren und Schaumwein über die Fabrikation von Kosmetik, Hygiene- und Toilettenartikeln bis hin zur Produktion unter anderem von Lebensmitteln, pharmazeutischen Applikationssystemen und thermoplastischen Partikelschäumen. Der Unternehmensstandort „auf der grünen Wiese“, abseits großer Ballungsgebiete, wird zumeist trotz etwaiger Abstriche beispielsweise bei der Verkehrsanbindung geschätzt. Die sich anbahnenden explodierenden Energiekosten bereiten den Unternehmen in der Region wie im ganzen Land große Sorgen. Die Herangehensweise an die Bewältigung dieser erneuten Herausforderung – neben der nach wie vor angespannten Pandemielage – ist dabei höchst unterschiedlich.

Arbeiten mitten im Grünen und stets ein kostenloser Parkplatz direkt vor dem Arbeitsplatz: Letzteres ist für viele Arbeitnehmerrinnen und Arbeitnehmer, die etwa bei mitten in der Stadt angesiedelten Behörden oder Versicherungsunternehmen beschäftigt sind, ein unvorstellbarer Luxus, auch in finanzieller Hinsicht. Die 260 Mitarbeitenden des vor 65 Jahren gegründeten Familienunternehmens WERO mit Sitz in Taunusstein-Neuhof wissen diesen Luxus zu schätzen. Der zertifizierte Hersteller von Medizinprodukten unterhält für seine rund 120 Außendienstler einen riesigen Fuhrpark, der nun, in Zeiten hoher Spritpreise, genau unter die Lupe genommen wird. Es gibt Home-Office-Angebote, wenngleich die passgenaue Dienstleistung im Bereich der Betrieblichen Ersten Hilfe, des Arbeitsschutzes sowie des Betrieblichen Hautschutzes und der Hygiene den auch persönlichen Kontakt zu Kunden in Firmen und Unternehmen verlangt. Als Lieferant natürlich auch

von Desinfektionsmitteln ist die **WERO GmbH & Co. KG**, die 1954 von Werner und Christel Michallik in Frankenthal (Pfalz) als Verbandstoff- und Arzneimittelwerk gegründet wurde und die 1991 ein Logistik-Zentrum in Taunusstein-Neuhof errichtete, zu Beginn der Coronapandemie von Anfragen „geradezu überrannt worden“, fasst Personalleiterin und Prokuristin Petra Enders, gleichzeitig Mitglied der Geschäftsführung, die Situation zum Beginn der Pandemie zusammen. „Für das Team war es eine riesige Herausforderung, den Spagat zwischen der Zufriedenheit der Bestandskunden und den Wünschen neuer Kunden zu meistern“, so Enders, auch seien unterbrochene Lieferketten ausgesprochen problematisch gewesen. Dass es bei dem „innovativen und dynamisch geführten“ Familienunternehmen heute die Möglichkeit gibt, dass die Mitarbeitenden vier Tage in der Woche in den eigenen vier Wänden arbeiten, liege auch daran, „dass wir Sprit sparen wollen“. Auf ökologische Nachhaltigkeit wird bei dem Unternehmen, das auch ein spezialisiertes Sortiment an Notfallprodukten zur Erstversorgung bei lebensbedrohlichen Verletzungen anbietet, ohnehin geachtet: 2010 wurde auf dem Firmendach „eine der größten Photovoltaikanlagen der Region“ in Betrieb genommen.



Petra Enders, Personalleiterin,  
Prokuristin, Mitglied der  
Geschäftsführung



Firma Aero Pump GmbH in Hochheim



Aero Pump GmbH

## „Ungewisse Zeit mit vielen Fragezeichen“

Sparpotenzial beim Thema Energie sieht Alexandra Paasch, Geschäftsführerin der in Hochheim ansässigen Firma **Aero Pump**, für ihr Unternehmen hingegen nicht. „Wir können Energie nicht einsparen, nur weil sie teuer ist“, sagt sie mit Verweis aufs energieintensive Firmenportfolio: der Kunststoffspritzerei. Aero Pump produziert Präzisionspumpen für Pharmazeutika ohne Treibgas wie Augen- oder Nasenspray, jährlich mehr als 270 Millionen Pumpensysteme werden im Hochheimer Industriegebiet Rheingaubogen hergestellt und an die pharmazeutische Industrie und deren Abfüllbetriebe geliefert. Kleinere Maßnahmen zum Energiesparen, wie etwa das Abschalten der Deckenkühlung, werden in dem Mitte der 1970er Jahre von Egon Schwab gegründeten Betrieb, der



Geschäftsführerin Alexandra Paasch, Geschäftsführer Stefan Christ, Prokurist Heiko Sievers

annähernd 370 Angestellte zählt, seit geraumer Zeit vorgenommen. Paasch spricht perspektivisch von einer „ungewissen Zeit mit vielen Fragezeichen“, unter anderem machen weggebrochene Exporte nach Russland dem Familienbetrieb, der auch während der Corona-Pandemie um die Stabilität seiner Preise bemüht war, zu schaffen. Das gilt auch

für Lieferengpässe bei Baumaterialien, die die für den Herbst geplante Inbetriebnahme des rund 5.800 Quadratmeter großen Erweiterungsbaus platzen lassen. Die Einweihung des Neubaus im Rheingaubogen – ein Lager, eine Reinraumfertigung und ein Kompetenz- und Schulungszentrum – ist nicht nur aufgrund der Materialknappheit auf zunächst unbestimmte Zeit verschoben.

Mit „kühlem Kopf die Krise meistern“, lautet das Credo von Stefan Schlaadt, Geschäftsführer der **Schlaadt Plastics GmbH** mit Hauptsitz in Lorch. Das 1904 als Holzhandlung und Flößerei in St. Goarshausen gegründete Familienunternehmen, das 1959 nach Lorch umzog und 1960 mit dem Erwerb der Lizenz zur Herstellung von Styropor den Grundstein für die Zukunft legte, wandelte sich vom Parketthersteller zum Marktführer bei Formteilen aus Partikelschäumen wie expandierbares Polystyrol (EPS) oder expandierten Polypropylen (EPP). Das Unternehmen ist



Schlaadt GmbH

Schlaadt GmbH Stammsitz Lorch



**RHEINGAUER VOLKSBANK**  
nah | direkt | persönlich

**Einfach besser finanzieren – mit dem digitalen Bonitätsmanager**

Wir machen den Weg frei.

Nehmen Sie die Kreditwürdigkeit Ihres Unternehmens selbst in die Hand und erhöhen Sie die Chance auf schnellere und günstigere Finanzierungen.

Die **MiteinanderBank**.



Schlaadts Worten zufolge „gut durch die Coronapandemie gekommen“. Nicht zuletzt dank florierenden Konsums bei haushaltsnahen Gütern, die bekanntlich gut verpackt und damit geschützt sein wollen. Doch Energiekosten, die sich in manchen Bereichen verdoppelt, und Rohstoffpreise für EPS und EPP, die sich fast verdreifacht hätten, führten dazu, dass „die Hütte brennt“. Neben dem Stammsitz in Lorch auf einem rund 70.000 Quadratmeter großen Gelände, auf dem sich das Entwicklungs- und Innovationszentrum sowie die Schlaadt Recycling und ein Zuschnitt-Standort befinden, hat das Unternehmen mit mehr als 320 Mitarbeitenden drei weitere Standorte in Deutschland und einen in den USA, auch, weil die Lage im engen Wisperstal „eben historisch gewachsen und nicht nur ein Traum“ ist. In Anbetracht der Steigerungen bei den Energie- und Rohstoffpreisen sieht Stefan Schlaadt keine Chance, diese zusätzlichen Kosten betriebsintern abzufedern: „Es ist eine für uns alle absolut schwierige Zeit“, resümiert der Geschäftsführer, der für Pragmatismus plädiert und einräumt, dass auch Notfallpläne bereitlägen.



Stefan Schlaadt, Geschäftsführer

**Mehrkosten werden „intern abgedeckt“**

„Den Laden zusammenzuhalten, das ist die große Kunst“, bringt Bäckermeister und Betriebswirtschaftler Martin Dries, der gemeinsam mit seinem Bruder Stefan (Bäckermeister) den Rheingauer **Bäcker Dries** betreibt, die Anforderungen dieser Tage auf den Punkt. Das in Rüdesheim gegründete Familienunternehmen, das im vergangenen

Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feierte, setzt auf antizyklische Investitionen. Und deshalb investieren die Brüder, die in den vorangegangenen Jahren eine „strukturierte und kontrollierte“ Expansionspolitik betrieben haben und derzeit 27 Filialen im Rheingau und Wiesbaden unterhalten, auch in der aktuell schwierigen Zeit mit steigenden Roh-

Martin und Stefan Dries



Martin und Stefan Dries 1965



stoffpreisen in die Führungsmannschaft des Unternehmens. Die sei, so Martin Dries, „extrem gut und von großem Fleiß und hoher Loyalität geprägt“. Wissend um sich verändernde Kundenströme und ein sich wandelndes Kundenverhalten ist die Bäckerei auch zahlreiche Kooperationen eingegangen, um beispielsweise beim regulären Einkauf im Lebensmittelmarkt präsent sein zu können. Während die Aero Pump GmbH etwa händierend Produktionshelfer sucht und dafür auch gerne Geflüchtete aus der Ukraine anwerben würde, was aufgrund der hohen Anforderungen an die Dokumentation eines Pharmazulieferers an mangelnden Sprachkenntnissen scheitert, ist der Rheingauer Traditionsbäcker nicht akut von Personalmangel betroffen. Dem „Ährenkodex“ der Bäckerei haben sich mehr als 300 Mitarbeitende verschrieben, die sonst branchenübliche Fluktuation insbesondere bei den höheren Führungsebenen ist beim Rheingauer Bäcker kein Thema. Steigende Rohstoff- und Energiepreise – „Mehrkosten puffern wir derzeit intern ab“, sagt Martin Dries, der am „Wachstum an allen Fronten“, sowohl bei der Qualität der Produkte als auch der Qualität im Verkauf, keine Abstriche machen möchte. Auch wenn die Brüder Dries es derzeit etwas langsamer angehen lassen, gleichzeitig aber doch mit „voller Intensität“.

Christina Oxfort, Journalistin, coxfort@web.de

Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik

**werner elektrotechnik**

elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

**E|HANDWERK**

Erbacher Straße 29  
65343 Eitville am Rhein  
mail@werner-edt.com  
Tel. 06123 9076-0  
Fax 06123 9076-31

# Fair zum Menschen und zur Umwelt

Der Rheingau-Taunus-Kreis wurde vor kurzem zum 5. Mal als Fair Trade-Landkreis zertifiziert. Fairtrade-Koordinatorin Eva Klos und Dorothee Nabrotzky, Dezernentin für Kultur und Fairtrade, freuen sich über die Bestätigung der Arbeit, die vor acht Jahren begonnen wurde.



v. l. n. r.: Landrat Frank Kilian, Fairtrade-Dezernentin Dorothee Nabrotzky, Fairtrade-Koordinatorin Eva Klos. Im Hintergrund zu sehen ist die Aktion zur Fashion Revolution, die auf fair gehandelte Textilien hinweist.

Das internationale Zertifizierungssystem Fairtrade setzt sich seit 30 Jahren für Gerechtigkeit im Welthandel ein. 2014 trat der Rheingau-Taunus-Kreis dem Netzwerk der Fairtrade-Towns bei, als erster und einziger Kreis in Hessen. Der damalige Fairtrade Koordinator Hans Homberg hatte konsequent die Umsetzung der fünf Kriterien vorangetrieben: Die Einrichtung einer Steuerungsgruppe, den entsprechenden Kreistagsbeschluss, den Ausbau der Kommunikation zum Thema, die Umstellung auf Fairtrade-Produkte im Kreishaus sowie den Verkauf von entsprechenden Waren im Einzelhandel. Landrat Frank Kilian und Dorothee Nabrotzky sind stolz auf die nun erfolgte Verlängerung des Titels: „Die erneute Rezertifizierung bestärkt uns in unserem Engagement und treibt uns weiter voran. Faire Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne im globalen Süden dürfen nie in Vergessenheit geraten und müssen tagtäglich unser Denken und Handeln beeinflussen.“

## Vielfältige Aktionen

Damit das Thema bei möglichst vielen Menschen im Kreis ankommt, ist Fairtrade-Koordinatorin Eva Klos im Einsatz. Sie unterstützt die Kommunen bei der Aufklärungsarbeit und bei Aktionen. Im Rahmen der „Fairen Woche“ beispielsweise spendeten Fairtrade-Akteure im Herbst des letzten Jahres Preise, die bei einem Online-Quizspiel zum Thema vergeben wurden. Über 100 Teilnehmer:innen machten mit. Die Vorführung des Filmes „The True Cost“ in Bad Schwalbach brachte die Problematiken rund um Fast Fashion ins Bewusstsein. Beim Weinstand verteilte Bürgermeister Markus Oberndörfer am Infostand Flyer. Und mit Aktionen in den Kindergärten in den Kommunen lernen schon die Kleinsten, wie lecker fair gehandelte Schokolade schmeckt. Eva Klos ist überzeugt: „Durch aufmerksames Einkaufen und die Wahl von Produkten, die das Fairtrade-Siegel tragen, kann jeder ganz

einfach Menschen am anderen Ende der Welt unterstützen.“

## Aktiv auch in der Pandemie

Die Corona-Pandemie hatte die Arbeit der Fairtrade-Koordinatorin erschwert, jedoch nicht zum Erliegen gebracht. „Es gab wenige Aktionen, wie beispielsweise das Verteilen fair produzierter Rosen im Einzelhandel. Wir haben auch einiges online gemacht, wie eben das Online-Quizspiel. Doch der direkte Kontakt mit den Menschen ist wichtig bei einem Thema wie Fairtrade“. Man merke auch nach acht Jahren, dass über die Lebens- und Arbeitsbedingungen im globalen Süden, über die Rechte der Kinder und Frauen und über Nachhaltigkeit gesprochen werden müsse. „Doch wir spüren deutlich, dass das Bewusstsein wächst“.



# Den Sommer verlängern ...

Wie geht das? Elke und Marc Sapulowitsch mit uns im Gespräch

## Kompetenz & Kreativität ...

Wir erschaffen gemeinsam mit unserem Expertenteam traumhafte Wohnwelten – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Umfassende Produktkenntnisse, ausgezeichneter Service, hervorragende Beratungskompetenz und hochwertige Markenprodukte erfüllen seit über 60 Jahren auch anspruchsvollste Kundenwünsche und garantieren 365 Tage im Jahr Outdoor-Living-Feeling pur.

## Inspirierende Entdeckungsreise ...

In unserer exquisiten Ausstellung in Taunusstein/Hahn finden Sie eine große Auswahl an Produkten in Premiumqualität: Markisen & Pergolen, Sonnensegel & Sonnenschirme, Terrassen- & Lamellendächer, Outdoor-Küchen, Außenjalousien, Rollläden – und vieles mehr. Unsere High-Tec-Schönheiten sind meist

wind- und wetterfest, schützen zuverlässig vor Sonneneinstrahlung und punkten hinsichtlich Design und Funktion, mit erstklassigen Extras, intelligenten Steuerungssystemen & innovativer Technik.

## Durchdacht bis ins letzte Detail ...

Perfekte Beratung, Planung und Umsetzung ist bei uns Ehrensache: Ob es um Outdoor-Living-Oasen, zertifizierten Einbruchschutz, innovative Energiespar-Konzepte oder ganzheitliches Sonnenlicht-Management geht – bei uns können Sie sich kostenlos, umfassend und Ihren Bedürfnissen entsprechend beraten lassen. Wir erarbeiten für Sie kreative, fachgerechte und fundierte Konzeptlösungen.

## Fördermittel sinnvoll nutzen ...

Wussten Sie, dass jetzt der ideale Zeitpunkt

ist, um in Sonnenschutz zu investieren? Weil er langfristig Heiz- & Kühlkosten senkt und die Wohnqualität erhöht, wird außenliegender Sonnenschutz nun im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) staatlich gefördert. Spezielle Förderprogrammen der KfW unterstützen einbruchhemmende Maßnahmen und Einbruchschutz, altersgerechtes Umbauen & Barrierefreiheit.

## Vom Traum zur Wirklichkeit ...

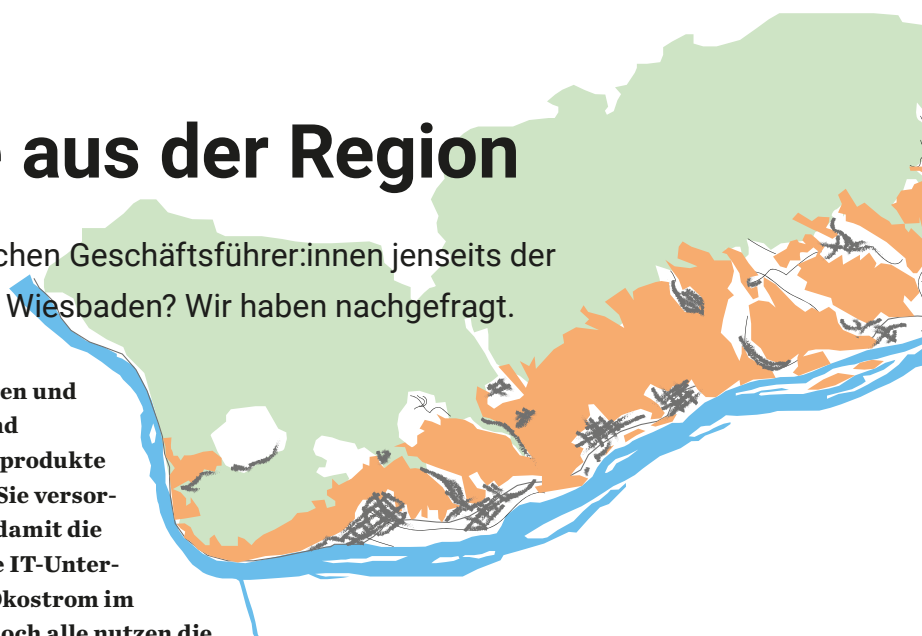
Unser sprichwörtlicher Sapulowitsch-Service stellt sich gerne jedem Vergleich: Erstklassige Beratung, Konzeption, Planung, Fertigung, Montage, Einweisung, Wartung und Service erhalten Sie aus einer Hand! Weitere Infos zu Referenzen, Kundenmeinungen und unserem Rundum-Komfort-Paket finden Sie unter [www.sapulowitsch.de](http://www.sapulowitsch.de)



# Impulse aus der Region

Wie geht es erfolgreichen Geschäftsführer:innen jenseits der Landeshauptstadt Wiesbaden? Wir haben nachgefragt.

Wir sind den Rand des IHK-Bezirks entlangefahren und haben mit Menschen gesprochen, die dort leben und arbeiten. Sie vermarkten bundesweit Manufakturprodukte oder schützen die Natur und machen sie erlebbar. Sie versorgen ihre Umgebung mit Lebensmitteln und heben damit die Attraktivität der Wohnlage. Sie leiten erfolgreiche IT-Unternehmen oder sorgen für Windenergie und bieten Ökostrom im Umkreis an. Sie sind so vielseitig wie die Region. Doch alle nutzen die Vorteile, die sich ihnen bieten: die Nähe zu den Großstädten, verbunden mit den Vorzügen ihres jeweiligen Standorts – mit dem sie sich eng verbunden fühlen.



## Aarbergen: Alles im Rahmen

Im beschaulichen Aarbergen bietet das Atelier Aureus Vergolder-Arbeiten aller Art und handgefertigte Bilderrahmen für individuelle Kundenwünsche an.

Das „Atelier Aureus“ der Schwestern Melanie Wössner und Manuela Evers-Reusing liegt direkt an der Hauptstraße in Aarbergen-Panrod. Ein großes Schaufenster gibt den Blick in den Verkaufsraum und Werkstatt frei und mit etwas Glück kann man Melanie Wössner bei der Bearbeitung eines Rahmens oder einer Skulptur über die Schulter schauen. Das Vergolden ist eine Arbeit, die viel Zeit, Geduld und Fingerfertigkeit verlangt. Blatt für Blatt trägt Melanie Wössner Blatt- oder Schlaggold auf den Untergrund auf. Das dauert oft Tage, denn Holzrahmen müssen mehrfach grundiert werden und nach jeder Schicht ist eine lange Trocknung wichtig, damit am Ende keine Risse entstehen und die Vergoldung haltbar bleibt. Nach der Vergoldung bearbeitet Melanie Wössner die Fläche vorsichtig mit einem Pinsel und poliert sie im Anschluss mit einem kleinen Achatstein, wodurch eine fein gemaserte Oberfläche entsteht. Ein Handwerk, das nicht viele Menschen beherrschen. Ihre Kund:innen finden die Schwestern im ganzen Bundesgebiet. Ein Teil sind Privatkunden, die sich Gegenstände mit Platin, Weißgold, Grüngold oder Silber veredeln lassen. Die handgefertigten und individuellen Rahmen, die es in verschiedenen Farben und Stilen gibt, ordern vor allem Galerien und Kunsthandlungen. Manuela Evers-Reusing, die für Designs, aber auch Büroarbeiten zuständig ist, fährt mit ihrem Ehemann Markus Reusing zwei Mal im Jahr durch Deutschland und be-

sucht die wichtigsten Partner:innen, das Auto vollgepackt mit neuen Rahmen-Designs und Mustern aller Art. „Diese Touren sind zwar anstrengend, aber auch sehr bereichernd, vor allem weil wir manche Galeristen seit Jahrzehnten kennen“, so Manuela Evers-Reusing. Vor zehn Jahren haben die Schwestern das Atelier Aureus von Vater Olaf Evers übernommen. Dieser hatte die Werkstatt 1982 in Taunusstein-Orlen gegründet und über die Jahre einen Kundenstamm aufgebaut. Seitdem bieten die Beiden auch Vergolder-Kurse an, die ihren Kund:innen einen Einblick in das Handwerk ermöglichen.



Melanie Wössner (l.) und Manuela Evers-Reusing



Einblicke in die Werkstatt in Aarbergen-Panrod





## Rhein-Taunus: Naturpark nachhaltig

**Wie kann Naturerlebnis zeitgemäß und nachhaltig sein?**

**Der Naturpark Rhein-Taunus setzt auf ein neues Wegekonzept und durchdachte Bildungsarbeit.**

Vor über 50 Jahren wurde der Naturpark Rhein-Taunus gegründet und zählt damit zu den ältesten Naturparks in Deutschland. Die über 80.000 ha große Fläche reicht von Lorch über Aarbergen bis weit hinter Idstein und berührt die nordöstliche Stadtgrenze Wiesbadens. „Wir haben eine einzigartige Verbindung von Stadt, Land und Fluss“, erläutert Andreas Wennemann, Geschäftsführer Naturpark Rhein-Taunus. Um Spaziergängern, Wanderern und Radfahrern, auch mit Mountain- oder E-Bike, gerecht zu werden, setzt der Naturpark für die Zukunft auf ein gut ausgebautes, sinnvoll beschildertes und gepflegtes Netz von vielseitigen Wanderwegen, das in den kommenden zwei Jahren aufgebaut werden soll. Das derzeitige Angebot an Rundwegen von zusammengekommen rund 700 Kilometer Länge wird darin ebenso integriert, wie bestehende Streckenwege des Rhein-Taunus-Klubs oder die zahlreichen Liege- und Spielwiesen, Grill- und Schutzhütten. „Wir wünschen uns, dass zukünftig die Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen oder an vorhandenen Parkplätzen z.B. in den Ortschaften in unser Wegesystem einsteigen“, erklärt Wennemann. Da die Wege in einem Knotenpunktsystem angelegt werden, ergebe sich eine große

Flexibilität. „Ein- und Ausstieg ist dann an vielen Orten möglich. Und auf das Auto kann verzichtet werden“. Die aktuellen Angebote können über das neue Freizeitportal gefunden und auf Wunsch kombiniert werden.

Um Besucher:innen zum nachhaltigen Handeln zu animieren und Menschen aller Altersklassen entsprechend zu bilden, wurde in den letzten Jahren ein BNE-Konzept für den Naturpark erarbeitet. BNE steht für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und definiert ganz unterschiedliche Angebote, die sich an Menschen aller Altersklassen richten. Bei diesen Aufgaben arbeitet der Naturpark Rhein-Taunus mit Kooperationspartner:innen zusammen und ist auf der Suche nach weiteren Akteuren, die dazu beitragen, die Natur und Ressourcen zu schützen und gleichzeitig erlebbar zu machen. „Wer Interesse hat, die gelebte Nachhaltigkeit in seinem Betrieb als Naturpark-Partner zu vermitteln, am Netzwerk mitzuarbeiten oder Bildungsangebote über den Naturpark zu unterstützen, ist in der BNE-Partnerfamilie im Naturpark Rhein-Taunus immer willkommen“, wirbt Wennemann um Unterstützung. „Echte Nachhaltigkeit kann uns nur gemeinsam gelingen und bietet generationsübergreifend viele Chancen für ein gutes Leben.“



Andreas Wennemann,  
Geschäftsführer Naturpark  
Rhein-Taunus.



Wandern an der Wisper



Römerturm

## Heidenrod: Schubkraft für die Energiewende

**Finanziell, ökologisch und partnerschaftlich: Der Windenergiepark in Heidenrod ist eine Erfolgsgeschichte, angestoßen durch eine schwere finanzielle Krise der Gemeinde Heidenrod. Heute verkaufen die Heidenroder ihren regionalen Ökostrom im Umkreis von 50 Kilometern und können fast 25.000 Haushalte versorgen.**

Die zwölf Anlagen, die zum Windenergiepark Heidenrod an der Bäderstraße gehören, sind beeindruckend. Sie erreichen mit einer Nabenhöhe von 139 Metern und einem Rotordurchmesser von 120 Metern eine Gesamthöhe von 199 Metern. Die Gesamtleistung des Parks liegt bei 30 Megawatt. Das Umspannwerk Eisighofen sorgt für die notwendige Transformation und speist den Ökostrom über eine armdicke 110-kV-Leitung in das Verbundnetz der RWE-Tochter Westnetz. „Viele Besucher sind von unserer Erfolgsstory begeistert – wir sind die Realos der Energiewende“, freut sich Udo Zindel, kommunaler Geschäftsführer der Windenergiepark-Heidenrod GmbH und Leiter der Bauverwaltung der Gemeinde Heidenrod. Dabei wurde die Idee zu einem Windenergiepark aus der Not geboren. Die Gemeinde Heidenrod mit ihren 19 Ortschaften, von denen sechs nicht einmal 100 Einwohner:innen zählen, war hoch verschuldet. „Wir hatten 2010/2011 einen Schuldenhöchststand von rund 45 Millionen Euro und waren damit handlungsunfähig“, so Zindel, „es musste dringend etwas geschehen“.

Zur finanziellen Notlage kamen die Ereignisse im japanischen Fukushima und der Stimmungswandel zur Atomkraft in der öffentlichen Meinung. In der Bürgerschaft kristallisierte sich die Vision eines Windenergieparks heraus und beim Bürger-

entscheid im Januar 2012 stimmten 88,2 Prozent der Befragten für das Projekt. Die Kommune begann zu planen, holte

den regionalen Energieversorger Süwag Energie AG hinzu und gründete mit ihm die Windenergiepark Heidenrod GmbH. Hier halten die Gemeinde Heidenrod und die Süwag Energie AG Anteile von je 45 Prozent. Zehn Prozent hält eine Bürgergenossenschaft, die vor fünf Jahren gegründet wurde und in der 300 Heidenroder:innen zusammengeschlossen sind. Besonders stolz ist Udo Zindel auf die große Geschwindigkeit, mit der der Park geplant und gebaut wurde. Im Februar 2014 erfolgte der erste Spatenstich, bereits am 30. Mai 2015 wurde der Windenergiepark mit einem Festakt und fast 1.000 Besucher:innen offiziell eröffnet. Um die Betreuung und Wartung der Anlagen sowie um die technische und kaufmännische Betriebsführung des Windparks kümmert sich die Süwag Energie AG. Seit letztem Jahr können alle Bürger:innen, die in einem Umkreis von 50 Kilometern um den Windpark wohnen, ihren Ökostrom direkt aus dem Windpark vor Ort erhalten. Das Konzept für den Regionalstrom Heidenrod haben die Kommune und die Süwag gemeinsam entwickelt

Die Gemeinde Heidenrod hat immer noch Schulden. Doch unter anderem dank des Windparks und eines Rettungsschirms des Landes Hessen sind diese fast halbiert. Zindel betont: „Durch den Windpark haben wir Steuererhöhungen vermieden. Ohne Windpark wäre die Grundsteuer für unsere Bürger heute doppelt so hoch.“



Udo Zindel (r.), kommunaler Geschäftsführer der Windenergiepark-Heidenrod GmbH und Leiter der Bauverwaltung der Gemeinde Heidenrod und Bernd Vergin, der in der „Windpark Heidenrod GmbH“ die Süwag vertritt, setzen auf gute Zusammenarbeit.



## Hünstetten: Ranfahren – kurz und lang

Die tegut-Filiale in Hünstetten bietet auf einer Verkaufsfläche von 1.900 Quadratmetern ein umfangreiches Food- und Nonfood-Sortiment. Philipp Kreß, stellvertretender Filialgeschäftsführer setzt auf einen festen Kundenstamm aus der Nachbarschaft und auf Pendler, die kurz ranfahren.

Vor 20 Jahren gab es in Hünstetten-Kesselbach noch wenig zu entdecken – Wiesen und Felder prägten die Umgebung. Dann entstand in dem Ortsteil ein Neubaugebiet, das vor allem von Familien mit Kindern bezogen wurde. Es liegt direkt an der B 417 zwischen Wiesbaden und Limburg. Der tegut, der nun sein 15-jähriges Bestehen feiert, findet seine Kundschaft in der direkten Nachbarschaft, aber auch unter den Pendler:innen, die morgens oder am späten Nachmittag ihren Arbeitsweg für einen kurzen Einkauf unterbrechen. Philipp Kreß, stellvertretender Filialgeschäftsführer, schätzt an der Lage der Filiale auch, dass sich kein unmittelbarer Wettbewerber in der Umgebung befindet: „Wir bieten frisches Fleisch, Wurst, Käse und auch Fisch“. Weiter, in Größe und Sortiment vergleichbare Supermärkte, finden sich erst in Idstein, rund 10 Kilometer entfernt.

In der tegut-Filiale sind 40 Mitarbeiter:innen beschäftigt, jährlich wird versucht, mit drei oder vier Azubis zu starten. „Wir haben keine Probleme, unsere Stellen zu besetzen, da wir hier fest verwurzelt sind und engen Kontakt in die Umgebung halten“, so Kreß. Man biete Praktika und Mini-Jobs an und treffe häufig auf motivierte junge Menschen. Intern bietet das Unternehmen ein Förderprogramm, in dem Mitarbeiter:innen in drei Stufen zu Filialgeschäftsführer:innen ausgebildet werden. Das werde gut angenommen und tegut als Arbeitgeber, der berufliches Weiterkommen ermöglicht, geschätzt.

## Hochheim am Main: IT-Service made in Hochheim

Seit über 30 Jahren bietet die Technogroup IT-Dienstleistungen rund um Hardware und Wartung in Rechenzentren an. Trotz zunehmender Internationalisierung bleibt Geschäftsführer Arnd Krämer dem Standort Hochheim treu.



Die Anfänge der Technogroup in Hochheim sind eng mit dem Aufkommen der IT in Unternehmen verbunden. „Vor 30 Jahren galten ITler als Exoten und mussten sich ihr Fachwissen selbst aneignen.

Von den heutigen Standards in Ausbildung und Service war man noch weit entfernt“, so

**Geschäftsführer Arnd Krämer.** Doch für die Technogroup entwickelte sich das Geschäft mit der Wartung von IT-Hardware von Anfang an schnell. Schließlich entstand schon damals im Frankfurter Raum ein IT-Knotenpunkt. Technogroup baute ab 2002 ein deutschlandweites Netz von Niederlassungen und Logistikstandorten auf und früh kamen Aktivitäten im Ausland dazu. „Unsere Kunden sind international, darum sind wir es auch“, so Krämer. Um weiter wachsen zu können, habe man auf Synergien gesetzt. 2020 fusionierte Technogroup mit dem französischen Unternehmen Evernex. „Vor der Fusion war die Technogroup bereits Marktführer für herstellerunabhängige Wartung in Rechenzentren im DACH-Raum. Durch den Zusammenschluss mit Evernex sind wir nun Marktführer in Europa und einer der führenden Dienstleister in dieser Branche weltweit.“ Das Geschäftsmodell Third-Party Maintenance, bei dem der Dienstleister die Hardware sämtlicher Hersteller aus einer Hand wartet, hat sich für Technogroup als besonders profitabel erwiesen. In Hochheim arbeiten über 100 der 300 Beschäftigten in Deutschland. „Wir können hier von einer ganzen Reihe Vorteile profitieren“, erklärt der Geschäftsführer, „das Rhein-Main-Gebiet ist mittlerweile neben London der größte Rechenzentrum-Hotspot in Europa und wir gehen davon aus, dass die Bedeutung noch deutlich zunimmt. Die Kapazitäten könnten sich bis 2025 sogar verdoppeln.“ Die Technogroup-Mitarbeiter:innen stammen häufig aus dem eigenen Haus. „Ausbildung liegt uns am Herzen. 2019/2020 machten Auszubildende 10% unserer Belegschaft aus. Wir bieten unseren Azubis ein tolles und vielseitiges Programm. Wer sich bewährt, erhält vielseitige Möglichkeiten, wie beispielsweise Auslandsaufenthalte und gute Chancen sich weiterzuentwickeln.“ ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, a.jaeger@wiesbaden.ihk.de



Philipp Kreß,  
stellvertretender  
Filialgeschäftsführer



# Rheingau – kulturelle und kulinarische Neuheiten

Die Gegend rund um Rüdesheim zählt seit Jahrzehnten zu den beliebtesten und bekanntesten Tourismusdestinationen in Deutschland. Drosselgasse, Kloster Eberbach, die Seilbahn und das Niederwalddenkmal sind bekannte Wahrzeichen und zuverlässige Publikumsmagneten. Doch es gibt auch Neues zu entdecken – dank der Ideen und des Engagements innovativer Rheingau-Freund:innen.

## Die Brömserburg – Geschichte neu erleben



Vera Jung

In der Brömserburg wird Geschichte erlebbar.

Die Brömserburg ist ein Wahrzeichen Rüdesheims – seit 1.000 Jahren. Doch lange herrschte Stille in den alten Mauern. Seit einiger Zeit engagiert sich ein Bürgerkonsortium, zu dem sich zehn Rheingauer:innen zusammengeschlossen haben, mit viel Einsatz für die Wiederbelebung der Anlage als kulturelle Attraktion. Die Pläne klingen verlockend: Ein innovatives Museumskonzept soll die Geschichte der Burg und ihrer prominenten Gäste wie Johann Wolfgang v. Goethe, Heinrich Heine, Clemens von Brentano oder Felix Mendelssohn-Bartholdy neu erlebbar machen. Schwerpunkte sollen auch der Wein, der Rhein und die Rheinromantik sein. „Für die Museumsbesucher soll die Vergangenheit in neuem Licht erstrahlen und hautnah erlebbar gemacht werden. So können die Gäste sich ein Bild vom Leben vergangener Zeiten machen. Reale Ausstellungsstücke aus dem reichen Fundus des Museums sollen für den besonderen Kick sorgen“, so Lydia Malethon, Mitglied des Bürgerkonsortiums. Etwas Geduld ist allerdings noch angesagt – die Corona-Pandemie hat auch hier zu Verzögerun-

gen geführt. Dennoch lohnt sich ein Besuch, denn an den Wochenenden ist der Burggarten geöffnet. Geboten werden nicht nur Wein und kleine Speisen, sondern auch ein musikalisches und künstlerisches Programm, das die besondere Atmosphäre der alten Burg unterstreicht.

## Walk like a Local – Weinwandern mal anders

Geführte Weinwanderungen gibt es viele – doch Walk like a Local in Rüdesheim ist anders. Die Wanderer ziehen nämlich auf eigene Faust los, ausgestattet mit einer kleinen Thermo-Tasche, die es in sich hat. Man findet ein bunt gestaltetes Kartendeck, das aus einer Landkarte und 15 Spielkarten mit QR-Codes besteht. In der Tasche sind auch vier Rheingauer Weine in 0,25l Flaschen sowie zwei bruchsicher verpackte Gläser. „Wer die Codes scannt, wird mit Informationen über seinen Standort versorgt. Man erfährt etwas zum Weinbau, zur Geschichte von Kulturdenkmälern, zum Rheingau an sich“, so Geschäftsführer Kai Climenti, der die Idee zu Walk like a Local 2020 im Lockdown entwickelt hat, als herkömmliche Führungen unmöglich waren. Die Kombination aus Information und Verkostung, alles im individuellen Wandertempo und mit der eigenen Gruppe, macht Walk like a Local zu einem besonderen Konzept. Zwei Touren stehen momentan zur Wahl, auch im Winter kann gewandert werden – dann mit Wein, Schnäpschen und Leb-



Samira Schulz

Kai Climenti hat „Walk like a local“ 2020 entwickelt.

kuchen. „Die Resonanz auf meine Idee ist toll. Heute kommen die Gäste von weit her und an guten Tagen wandern 100 Teilnehmer:innen mit unseren Taschen durch die Weinberge“, erklärt Climenti, „das macht mich sehr stolz“. Von diesen Besuchen profitierten auch Hotellerie, Gastronomen und Winzer. „Wir wollen nicht nur unser eigenes Süppchen kochen und finden Zusammenarbeit wichtig“, so Climenti. Seine Idee kommt nicht nur bei Wanderern gut an. Walk like a Local wurde mit dem Rheingauer Gründerpreis ausgezeichnet und erreichte beim Hessischen Tourismuspreis den zweiten Platz. Auch in Eltville wird demnächst Walk like a Local angeboten, mit einem auf den Ort zugeschnittenen Konzept.

**Graues Haus – Kulinarik auf hohem Niveau**

Das Graue Haus in Oestrich-Winkel ist, so sagen die Historiker, vermutlich das älteste Steinhaus Deutschlands. Malerisch liegt es am Rheinufer und wer Haus und Hof besucht, bekommt einen Eindruck von der 1.000 Jahre alten Geschichte der Mauern. Doch alt und neu schließen sich nicht aus. Die Anlage, die 25 Jahre leer gestanden hatte, hat Dr. Martin Stirn mitten im Lockdown zu einer neuen Geschäftsidee inspiriert. Und so zog der bekannte Wiesbadner Gastronom 2021 mit seinem „Wiesbadener Trüffel“ nach Oestrich-Winkel und gründete „Graues Haus Trüffel im Rheingau“. Nach Vorgaben des Denkmalschutzes



Dr. Manuel Stirn hat das Graue Haus als Anziehungspunkt für Kulinarikfreunde wiederbelebt.



Stirn

gestaltete er die Innenräume des Anwesens um und schuf ein gastliches Ambiente, kombiniert aus historischen und zeitgenössischen Elementen. Jetzt beherbergt das Graue Haus ein Restaurant mit gehobener Küche, ein Café-Bistro, ein Feinkostgeschäft mit Spezialitäten aus Nah und Fern sowie einen Gutsausschank im Hof, ideal für die Rast auf einem Ausflug. Im Standesamt im Haus kann seit einigen Wochen ganz romantisch geheiratet werden. Viele Gäste kommen extra aus Wiesbaden oder gar aus Frankfurt. Allerdings bemüht sich Dr. Stirn um lokalen Bezug: „Das Graue Haus gehört zu Oestrich-Winkel. Es ist ein Teil des Ortes und so sollen es die Menschen hier auch empfinden. Das ist mir wichtig“. Ein weiterer Anziehungspunkt: Im Grauen Haus finden musikalische Abende und Lesungen mit Künstler:innen aus der Gegend statt. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

**wineBANK**  
Rheingau

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit Club Manager Dominic Nebel oder bewerben Sie sich direkt als Mitglied auf

[www.winebank.de/mitgliedschaft](http://www.winebank.de/mitgliedschaft)



rheingau@winebank.de  
Tel: 06723 91 95-0  
Hauptstraße 7  
65347 Eltville-Hattenheim

Wir freuen uns auf Sie!



24/7/365 Zugang

Persönliches Weinfach

Exklusive Weinevents

Austausch im ÖKOPROFIT-Netzwerk



# Gemeinsam fürs Klima in einem Netzwerk über die Grenzen Wiesbadens hinaus

Wer das eigene Unternehmen klimafit machen und nachhaltig ausrichten möchte, wird früher oder später in Wiesbaden und Umgebung auf das Netzwerkprogramm ÖKOPROFIT stoßen. Ein bundesweit etabliertes Beratungsprogramm, bei dem Stadt und Wirtschaft gemeinsame Sache machen für Umwelt- und Klimaschutz – und das bereits im 22. Jahr.

Das starke lokale und in die Region gewachsene Kooperationsprojekt von Stadt und Wirtschaft ist im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz hochaktuell. Kein Unternehmen kann mehr diese Herausforderungen im eigenen Betrieb ignorieren. Und wer sich in diesem Bereich engagieren möchte, kommt an externer Expertise und Beratung häufig nicht vorbei. Genau hier setzt das praxisnahe Programm ÖKOPROFIT an. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch in Workshops mit anderen Unternehmen, der Stadt und weiteren Projektpartnern zu Handlungsfeldern wie Energie- und Ressourceneffizienz, umweltfreundliche Mobilität und nachhaltige Beschaffung sowie die Unterstützung im Rahmen von Beratungen vor Ort sind wirksame Instrumente auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden und klimafreundlichen Unternehmensführung.

ÖKOPROFIT bietet einen praxisnahen Einstieg ins Umwelt- und Klimamanagement und spannt den Bogen von einer Bestandsaufnahme über eine erste Klimabilanz bis hin zu einer Strategie mit Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Ressourcenverbräuche und damit zur Verbesserung der eigenen Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsleistungen. Geleitet wird das Projekt durch das Wiesbadener Umweltamt. Kooperationspartner sind die IHK Wiesbaden, die ESWE Versorgungs AG und die Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V.

So bestätigt ein Taunussteiner Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor: „Bei der vielseitigen Analyse von außen bekommt

man stetig gute Impulse. Bei der Umsetzung von Projekten wird man umfangreich unterstützt“. Ein weiteres Unternehmen aus dem IHK-Bezirk formuliert: „Besonders hilfreich ist die Einführung in die Thematik Treibhausgas-Bilanzen, aufgeteilt nach den drei Scopes. Daneben bietet uns ÖKOPROFIT ein hohes Maß an Rechtssicherheit“. „ÖKOPROFIT ist vor allem auch der Austausch im Netzwerk“ betont ein großer Industriebetrieb aus dem Rheingau-Taunuskreis und empfiehlt: „Das Programm bietet neue Perspektiven und Einblicke in vielen Themen.“

Mit einer Rekordzahl von 43 Betrieben startete erst im Mai 2022 die 15. ÖKOPROFIT-Runde und setzt damit wieder ein starkes Zeichen für Klima- und Umweltschutz. Der aktuelle Programmdurchgang besteht aus zehn Neueinsteigern und 33 langjährigen Klub-Betrieben, die sich gemeinsam für nachhaltiges Wirtschaften einsetzen. Auch in der Runde 2022/2023 erhält das Programm wieder Zuwachs von Teilnehmern außerhalb Wiesbadens. Mit der Hofgut Georgenthal GmbH & Co. KG und der Kreisverwaltung Rheingau-Taunus-Kreis schließen sich zwei weitere aus dem Rheingau-Taunus-Kreis dem Umwelt- und Klimamanagement-Programm an. Unternehmen und Einrichtungen aus Kreativwirtschaft, Verlagswesen, Kulturbranche, Verwaltung, Hotellerie



Landeshauptstadt Wiesbaden, Umweltamt

und Industrie erweitern zusammen mit den langjährigen Klub-Betrieben die Branchenvielfalt und das Größenspektrum des lokalen und regionalen Netzwerks.

Der große Zuspruch unterstreicht den Stellenwert von Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Unternehmen aus Wiesbaden und Umgebung und spricht für die Attraktivität des städtischen Umwelt- und Klimaschutzprogramms. Daher ist für Herbst 2022 der Start einer weiteren Projektrunde für Neueinsteiger geplant. Dank städtischer Förderung bleiben die Teilnahmegebühren überschaubar. Kleinen Betrieben wird der Einstieg über das ÖKOPROFIT-Mikro-Angebot zusätzlich erleichtert. Unternehmen außerhalb von Wiesbaden können zu speziellen Konditionen daran teilnehmen. ■

Evelyne Wickop, Umweltamt Wiesbaden



**Infotermin** für alle interessierten Unternehmen, die ihr Umwelt- und Klimaengagement in der nächsten ÖKOPROFIT-Runde ausbauen und sich informieren möchten:

**8. September 2022** über Microsoft Teams;  
Uhrzeit: 11 Uhr

**Anmeldung:** → [ihk-wiesbaden.de/oekoprofit](https://ihk-wiesbaden.de/oekoprofit)

Weitere Informationen rund um ÖKOPROFIT Wiesbaden sind erhältlich unter

→ [wiesbaden.de/oekoprofit](https://wiesbaden.de/oekoprofit)

**Ansprechpartner:**

IHK Wiesbaden, Christian Ritter, Telefon 0611 1500-153,  
[c.ritter@wiesbaden.ihk.de](mailto:c.ritter@wiesbaden.ihk.de)

Umweltamt, Evelyne Wickop, Telefon 0611-31 3741,  
[umweltmanagement@wiesbaden.de](mailto:umweltmanagement@wiesbaden.de)

# QUALITÄT GENIESSEN.

**PFLASTER VON REICHWEIN –**

**Grundsteine zum Träumen.**



# Stefan, bitte melde dich

„Alles außer Wiesbaden“ lautet der Titel dieser Ausgabe der Hessischen Wirtschaft. Fabian Lauer meint: „Alles – und Wiesbaden“ trifft es noch besser. Der IHK-Wirtschaftsexperte hat sich zu einer Art „Herumtreiber“ in der Region entwickelt und weiß, wovon er spricht.



AdobeStock-HiSo

Von Lorchhausen bis Niedernhausen, von Hochheim bis Hohenstein – unsere Region ist vielfältig und hat unheimlich viel – wenn nicht gar alles – zu bieten. „Kultur, Wein, Lebensqualität“, das ist die Motto gewordene Trinität des Rheingau-Taunus-Kreises. Und mit der bin ich mittlerweile schon recht gut vertraut.

Nach etwas über einem Jahr hier ist auf meiner Bucketlist bereits einiges abgehakt: Zwei Wisper-Trails und den Rheingauer Klostersteig abgewandert, einige Radtouren gemacht, alle Rheingau-Gemeinden besucht, Germania-Denkmal und Hinterwald, Kloster Eberbach inklusive Kerzenschein- und Wein-Führung, Weinfest in Idstein und zuletzt Rheingau Musik Festival in Martinthal. Ich habe schattige Wälder, sonnengeflutete Weinberge, Burgen, Klöster, Fachwerkhäuser gesehen. Wer mir bei meinen Streifzügen durch die Region aber leider bislang nicht begegnet ist, sind Nicole & Stefan.

Gut, so einfach geht das auch nicht, denn die beiden sind ja „nur“ die neuen Prototyp-Touristen unserer Region. Ihre „Biografien“ finden sich in der Tourismusstrategie 2026+. Nicole (42), Psychotherapeutin und Stefan (46), freiberuflicher Architekt sind verheiratet, haben zwei Teenie-Kinder und legen Wert auf Work-Life-Balance, Regionalität und Nachhaltigkeit, fahren aber zum Yoga-Unterricht trotzdem häufig mit dem SUV. Die beiden sind das Fleisch gewordene Abbild des postmateriellen Milieus, das als touristische Zielgruppe in den Fokus gesetzt wurde, wobei andere Zielgruppen dadurch natürlich nicht ausgeschlossen werden sollen.

Trotzdem! Wo stecken die Beiden nun? Auch bei „Marina & the Kats“ beim Rheingau Musik Festival wähte ich Chancen auf eine Begegnung. Doch musste ich leider feststellen, dass meine Frau und ich in unseren 30ern den Altersschnitt deutlich nach unten zogen, trotz des pulsierenden Indie-Swings aus Wien. Meine „Zufallsuntersuchung“ zeigt, bis sich „Nicole & Stefan“ bei uns überall breit machen, braucht es wohl noch viel Überzeugungsarbeit.

Der Grundstein ist mit der Vermarktung der gemeinsamen Tourismus-Destination Wiesbaden Rheingau, inklusive schicken Imagefilm, aber zumindest gelegt. Was unsere Region braucht, ist noch mehr Zusammenarbeit - weg vom Kirchturmdenken. Beim Thema Tourismus merkt man: Land und Stadt sind untrennbar miteinander verbunden. „Alles außer Wiesbaden“ ist ein guter Fingerzeig, aber das Gemeinsame ist mir noch lieber. Und wenn man es jetzt noch schafft, den Untertaunus mitzunehmen... ■



Fabian Lauer hat fränkischen Silvaner gegen Rheingauer Riesling getauscht. Nach einem Jahr des Wurzelschlagens und Erkundens freut sich der Leiter Wirtschaftspolitik der IHK darauf, von Niedernhausen aus noch viel von der neuen Heimat kennenzulernen. Kontakt: f.lauer@wiesbaden.ihk.de



# Einsatz für die Innenstädte

Mit der Aktion Heimat shoppen setzen die hessischen Industrie- und Handelskammern ein Zeichen für lebenswerte Innenstädte und Ortskerne. Über 100 Gewerbevereine, Wirtschaftsförderungen und Initiativen aus Hessen beteiligen sich dieses Jahr und erwecken „Heimat shoppen“ vor Ort in den Kommunen zum Leben. Das Aktionswochenende findet am 9. und 10. September statt, die Schirmherrschaft hat der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir übernommen.



**Herr Minister Al-Wazir, Sie haben die Schirmherrschaft zur hessischen IHK-Aktion „Heimat shoppen“ übernommen. Worin sehen Sie den Beitrag von Heimat shoppen für die Stärkung der Innenstädte?**

Innenstädte und Ortskerne sind von jeher Zonen der Begegnung, des öffentlichen Lebens – weil dort Geschäfte sind und Märkte, Kinos und Theater, Restaurants und Kneipen, die Menschen anziehen. Handel, Gastronomie und Dienstleister sind einfach nicht wegzudenken aus einem vitalen Zentrum, und das gibt es nicht online. Darauf weist „Heimat shoppen“ hin.



Oliver Rütger, HMWEVW

Schirmherr von „Heimat shoppen“ ist der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

**Als Wirtschaftsminister haben Sie die Auswirkungen der Corona-Pandemie für die innenstadtaffinen Branchen deutlich erlebt. Kann „Heimat shoppen“ hier unterstützen?** Unbedingt. Nach einer langen Zeit der Einschränkungen zeigen die Gewerbetreibenden: „Wir sind (wieder) da“, und die Innenstädte zeigen, was sie zu bieten haben. Das ist ein wichtiges Signal. Aber eins muss klar sein: „Heimat shoppen“ ist eine Antwort auf strukturelle Entwicklungen, aber keine Kompensation für die finanziellen Folgen der Pandemie. Dafür hat es die Überbrückungshilfen und andere Unterstützungsprogramme gegeben.

**Was brauchen die hessischen Innenstädte, um lebendige und attraktive Zentren zu bleiben?** Klar ist: Die Uhr lässt sich nicht zurückdrehen, das Einkaufsverhalten und die Lebensgewohnheiten der Vor-Internet-Zeit sind Vergangenheit. Wir müssen deshalb einen neuen Nutzungsmix über den Handel hinaus entwickeln und auf diese Weise neue Anziehungspunkte schaffen. Ein Besuch in der Innenstadt muss eben etwas bieten, was man online nicht bekommt. Das kann die Begegnung mit anderen Menschen sein, ein Konzertbesuch oder einfach ein gutes Eis - viele solcher Momente werden am „Heimat-shoppen“-Wochenende zu erleben sein. Man kann sozusagen einen Vorgeschmack bekommen auf das, was wir strukturell mit dem Bündnis für die Innenstadt und dem angelehnten Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ in den Kommunen anstoßen und unterstützen wollen. Zusammen mit den Bündnispartnern werden wir einen Zukunftsplan für Hessens Innenstädte mit vielen Antworten und guten Beispielen entwickeln.

## HEIMAT SHOPPEN IN HEIDENROD



Joachim Schlüter

Wie Heidenrod beteiligt sich eine ganze Reihe Player in der Region an „Heimat shoppen“. Geboten werden Rabattaktionen, Stadtrallies oder organisierte Shopping-Touren.

„Wir unterstützen die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und die Besonderheiten der Gastronomie, die ein Stück Identität unserer Heimat sind. Mit dem Slogan „Heimat shoppen“ wird in der regionalen Presse für die teilnehmenden Betriebe geworben. Diese wollen mit einer Spendensammelaktion das Vereinsleben in Heidenrod unterstützen, um das soziale Miteinander zu unterstreichen. Am ‚Tag der Regionen‘ am 25. September wird die Spende in Heidenrod-Springen übergeben“, berichten Volker Diefenbach, Bürgermeister Heidenrod (r.) und Joachim Schlüter, Wirtschaftsförderung Heidenrod.



# Mitdenken und Mitentwickeln

Die Gründungsszene in der Region weiter voranbringen – das war das Ziel der Veranstaltung „1. Runder Tisch Gründungsökosystem WiesbadenRheingauTaunus“ am 20. Juli.

„Es war ein starker Auftakt für das Gründungsökosystem. Das große Interesse, auch aus der Politik, hat die Relevanz des Themas deutlich gemacht. Gemeinsam können wir nun noch gezielter an der Entwicklung der optimalen Rahmenbedingungen für Gründer:innen arbeiten“, sind sich Birgit Knetsch, Leiterin des städtischen Referates für Wirtschaft und Beschäftigung und David Bothur, Leiter Gründungsförderung bei der IHK Wiesbaden, einig.

## Offenes Denken

Offene Räume für offenes Denken – Das neue Headquarter der //SEIBERT/MEDIA GmbH lieferte den passenden Rahmen für die Veranstaltung. Initiiert von der Landeshauptstadt Wiesbaden und der IHK diskutierten rund 50 Teilnehmer:innen aus der Gründungsszene, was Startups und Gründer:innen brauchen, um

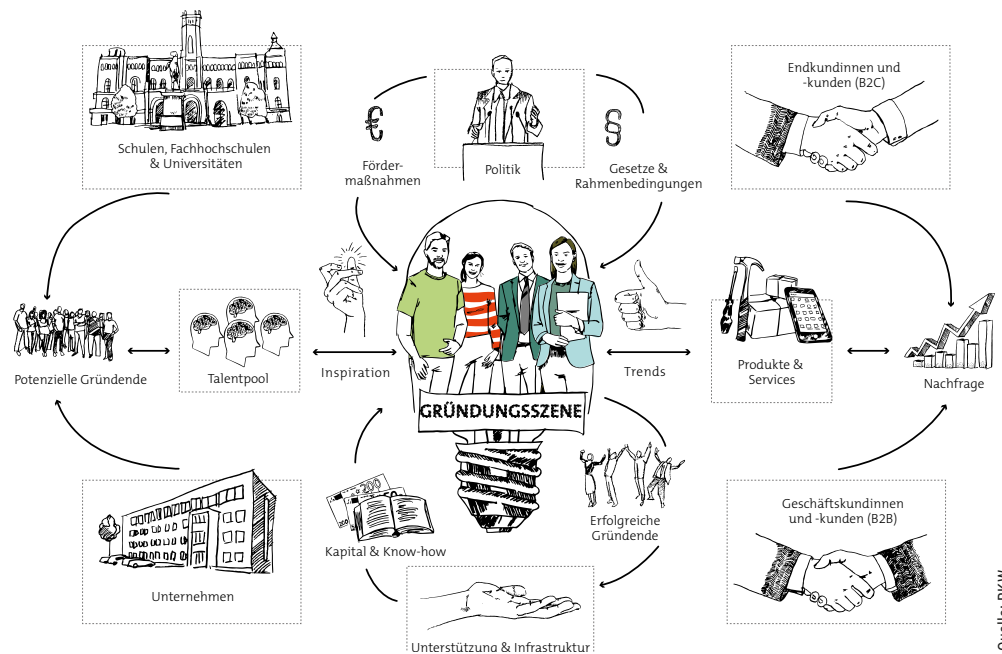
ihr Business erfolgreich zu starten und am Markt zu bleiben.

Moderiert wurde das Treffen von den Gründungsexperten des RKW Kompetenzzentrums. Die Teilnehmer:innen der Runden Tisch-Auftaktveranstaltung befassten sich mit grundsätzlichen Fragestellungen entlang der Handlungsfelder „Austausch und Kollaboration fördern“ und „Nachhaltige Finanzierung ermöglichen“. Damit alle ihre persönlichen Erfahrungen einbringen konnten, hatten die Moderatoren die Kreativtechnik „World Café“ gewählt: An sechs getrennten Tischen gingen die Teilnehmer:innen den drängendsten Fragen der Szene auf den Grund, berichteten von ihren Erfahrungen und formulierte ihre Wünsche und erste Ideen. Pro Tisch sorgte ein Captain für Struktur und Dokumentation der Ergebnisse - am Ende hatten alle Teilnehmenden alle Tische besucht und die Captains konnten die Ergebnisse präsentieren.

## WAS IST EIN GRÜNDUNGS-ÖKOLOGISCHES SYSTEM?

Ein Gründungsökosystem umfasst die Gesamtheit der Unterstützungslandschaft für Gründer:innen und Startups in einer bestimmten Region, aber auch die Gründungsszene selbst. Als wesentliches Merkmal gilt das effektive Zusammenwirken von unterstützenden Akteuren und Organisationen, wie beispielsweise Bildungs- und Fördereinrichtungen, Unternehmen, Investoren und politischen Institutionen.

→ [gruendungssoekosystem.de](http://gruendungssoekosystem.de)





Beate Betz / Landeshauptstadt Wiesbaden

**Erste Ergebnisse**

Fazit: Die Szene vor Ort kann auf eine Reihe von Initiativen und Fördermöglichkeiten zurückgreifen, wenn es um Gründung oder Startups geht. „Eine bessere Verzahnung der Angebote wäre dennoch hilfreich“, so ein erstes Resumée. Als zentraler Ort und Leuchtturm, so haben die Debatten an einem der Tische ergeben, könne das Alte Gericht fungieren. Auch bei Fragen der Kommunikation wünschten sich die Akteure eine bessere Koordination der einzelnen Aktionen.

Finanzierungsmöglichkeiten im Gründungsökosystem, eines der drängendsten Themen vieler Startups, wurden für die Gründungsphase als vielfältig identi-

fiziert, Handlungsbedarf wurde für die Nachgründungsphase erkannt. Erste Ideen zu Crowdfunding und Überlegungen, wie Unternehmen verstärkt mit ins Boot geholt werden können, wurden eingebracht.

Kontrovers diskutiert wurden u.a. die Ideen, einen Beirat ins Leben zu rufen, nach Vorbild des Kulturrats, oder einen Ökosystemmanager zu installieren. Zur Etablierung einer Startup-Kultur, die Strahlkraft und Sogwirkung auch über die Region hinaus entfalten und Impulse in die Wirtschaft erzeugen kann, braucht es das weitere Engagement von allen Akteur:innen.

Der Runde Tisch Gründungsökosystem sollte zu einer festen Institution werden, da waren sich alle einig. ■

**DHL**

**VIELE VORTEILE, KEINE KOSTEN**

NUTZEN SIE FREIEN PLATZ FÜR EINE EIGENE PACKSTATION AUF IHREM GRUNDSTÜCK

- Mehr Laufkundschaft und so mehr Umsatz
- Besonderer Service für Mitarbeiter und Anwohner
- Sie erhalten eine monatliche Vergütung

Jetzt profitieren: [dhl.de/eigene-packstation](https://dhl.de/eigene-packstation)

Wir beraten Sie auch gerne telefonisch: 0961-3818 2840 (Mo-Fr. 8-16 Uhr)

# Im Ehrenamt für Starter

Seit 20 Jahren helfen die Wirtschaftspaten Gründer:innen über die ersten Hürden der Selbständigkeit hinweg. 10.000 Ratsuchende konnten unterstützt werden. Im Jubiläumsjahr wurde ein Wettbewerb für erfolgreiche Newcomer ausgelobt.

Jürgen Pöttker war lange Jahre in leitender Funktion eines Unternehmens im Bereich Halbleiter im Einsatz. 2001 ging er in den Ruhestand. Doch nach einem gemütlichen Rentnerdasein stand ihm nicht der Sinn, vielmehr suchte er nach einer Herausforderung, die ihm Spaß machte und von der auch andere profitierten konnten. „Warum nicht das Fachwissen, das man hat, weitergeben und damit anderen helfen?“ war schließlich die Frage. Auf offene Ohren stieß er bei Wolfgang Leschhorn, der bis 2001 als kaufmännischer Geschäftsführer eines Unternehmens im Bereich Abwassertechnologie im Einsatz war. Beide gründeten mit weiteren Mitstreiter:innen „Die Wirtschaftspaten e.V.“ „Unser erster Klient war ein junger Mann, der eine Würstchenbude eröffnen wollte“, erinnert sich Pöttker. „Wir haben ihn umfassend beraten und er war erfolgreich“.



Jürgen Pöttker

mer:innen, die es sich nicht leisten können, Fachwissen von außen einzukaufen.“

Die Ruheständler:innen bieten ehrenamtlich Seminare an, halten Vorträge und veranstalten Workshops. Auf der Agenda stehen immer wieder Themen wie Marketing, Vertrieb, Finanzierung, Personalführung. „Bis heute konnten wir ca. 4.000 Teilnehmer:innen erreichen“, so Pöttker. „Wir haben ungefähr 10.000 Ratsuchenden geholfen und damit bis zu 15.000 Arbeitsplätze geschaffen und erhalten“, betont er stolz. Außerdem haben die Wirtschaftspaten mehr als 70 Universitäts-, Schul- und Migrantenprojekte durchgeführt und bieten monatlich in 35 Städten kostenlose Sprechstunden für Gründer und Unternehmer an. 150 Mitglieder haben sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten im Verein engagiert, zurzeit stehen 38 Aktive Unternehmer:innen mit Rat und Tat zur Seite. Besonders froh ist Pöttker über das Gründerseminar speziell für Migranten, das die Wirtschaftspaten in diesem Jahr gemeinsam mit der Peter-Fuld-Stiftung anbieten.

Im Jubiläumsjahr haben die Wirtschaftspaten einen Wettbewerb ausgelobt und möchten damit der Gründerszene Aufmerksamkeit zukommen lassen. Unternehmer:innen aus Hessen und Rheinland-Pfalz, die noch nicht länger als fünf Jahre am Markt sind, konnten sich bewerben. Als Kategorien wurden Zukunftsfähigkeit (nachhaltig, ökologisch, dem Gemeinwohl verpflichtet), Integration (in Wirtschaft und Gesellschaft) und Unternehmensnachfolge (als Existenzgründung) bestimmt. Rund 25 Unternehmer:innen haben am Wettbewerb teilgenommen und erwarten mit Spannung die Preisverleihung, die im Rahmen der Jubiläumsfeier am 20. Oktober stattfindet.

Für die Zukunft wünscht sich Pöttker weitere (Un-) Ruheständler, die sich ehrenamtlich engagieren und ihr Wissen weitergeben möchten. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

Im Gespräch mit Gründer:innen erörtern die Routiniers erst einmal, wie tragfähig die Idee ist und wie die Konkurrenzsituation aussieht. Der Businessplan wird auf Herz und Nieren geprüft. „In ungefähr 30 Prozent raten wir ab“, räumt Pöttker ein. „Wenn Liquidität und Rendite nicht stimmen, wird es selbst mit der besten Innovation schwer.“ Die Wirtschaftspaten erklären, wie Fördermittel oder sonstige Unterstützung beantragt werden können und welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen. „Sehr wichtig für Gründer:innen sind gute BWL-Kenntnisse. Hier mangelt es leider immer wieder.“ Zu professionellen Beratern oder Coaches sehe man sich nicht in Konkurrenz. „Wir helfen Unterneh-

## Schäden an Ihrem Gebäude?



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

### Qualitätssicherung:

Gütezeichen

DIN EN ISO 9001:2015



65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9

Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185

[www.wiedemann-gmbh.com](http://www.wiedemann-gmbh.com)

# WIEDEMANN

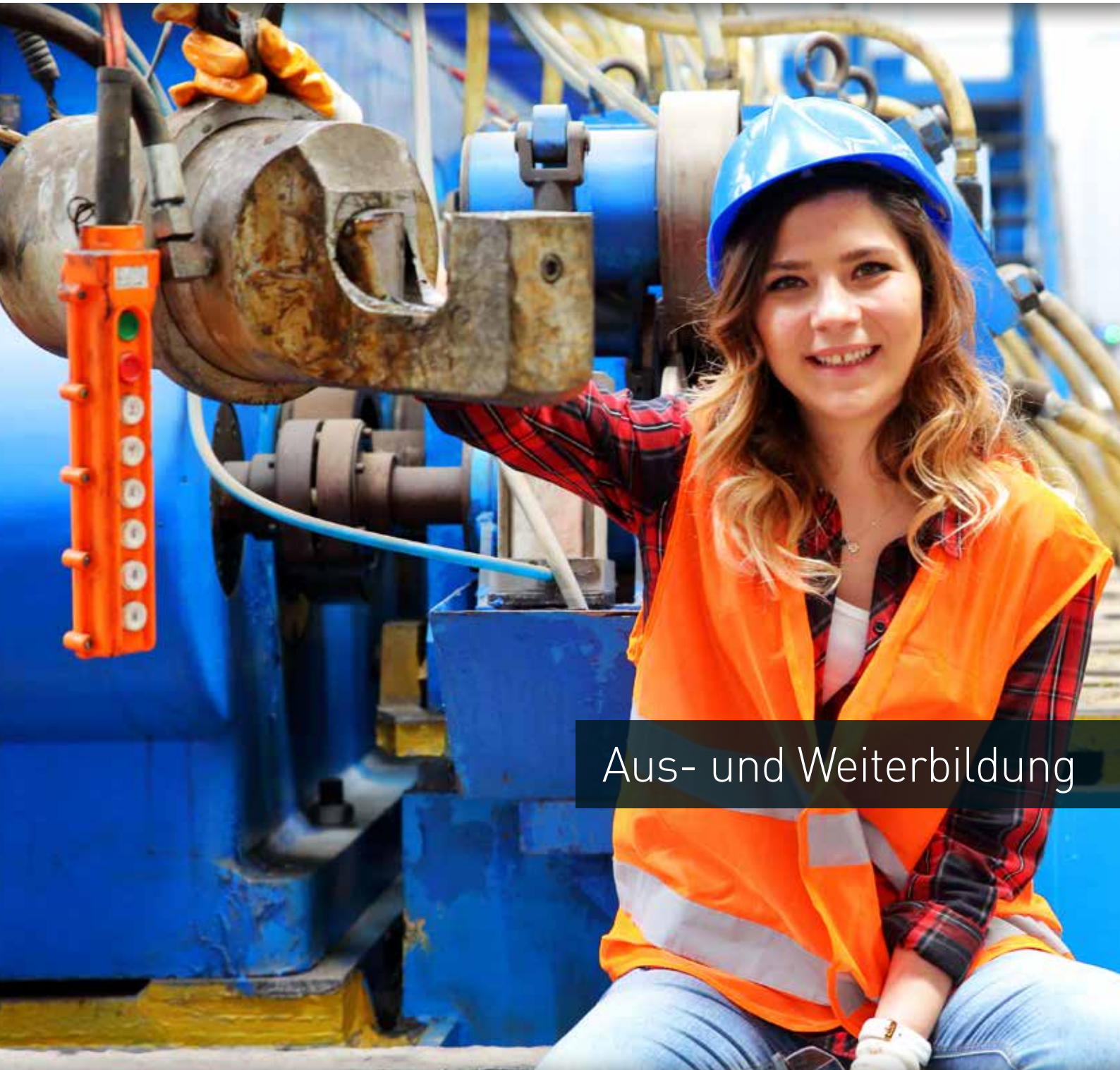
Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



seit 1947

# VERLAGS Thema <sup>3/22</sup>

Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft



Aus- und Weiterbildung

# Wenn Fachkräfte fehlen: Beste Chancen für Azubis

**In vielen Berufen werden händeringend Fachkräfte gesucht. Für junge Menschen bietet sich damit die große Chance auf einen langfristig sicheren Job. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung. Also: Warum nicht Azubi in einem der sogenannten „Mangelberufe“ werden? Hier die wichtigsten Infos.**

Experten des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) schlugen in diesem Frühjahr Alarm: „Die Fachkräfteengpässe auf dem Arbeitsmarkt sind in den letzten Jahren weiter gestiegen. In immer mehr Berufen können nicht alle offenen Stellen besetzt werden“, schrieben die Forscher in einer Studie. Um gegenzusteuern, biete die Wirtschaft verstärkt Ausbildungsplätze in den Bereichen an, in denen besonders viele Fachkräfte fehlen. So kommt es, dass es auch in diesem Jahr noch viele unbesetzte Lehrstellen in sogenannten Engpassberufen gibt – ein Trend, der voraussichtlich auch in den nächsten Jahren anhalten wird.

## Hier bestehen die größten Engpässe in Hessen

Chancen auf eine Ausbildung in einem sicheren Beruf mit Zukunft bieten sich in den unterschiedlichsten Fachrichtungen. Bundesweit sind nach Angaben des Wirtschaftsministeriums vor allem die Handwerksbranche, die Metall- und Elektroindustrie, Gesundheits- und Pflegeberufe sowie der sogenannte MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) betroffen. Für Hessen hat die Bundesagentur für Arbeit eine detaillierte, nach Berufen aufgeschlüsselte Statistik erstellt. Aus dieser „Fachkräfteengpassanalyse“ geht hervor, dass im vergangenen Jahr unter anderem in diesen Bereichen großer Bedarf an Fachkräften bestand:

- Gartenbau
- Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik
- Lebensmittel- und Genussmittelherstellung
- Hoch- und Tiefbau
- Bodenverlegung
- Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik
- Kaufleute Verkehr und Logistik
- Bau- und Transportgeräteführung
- Arzt- und Praxishilfe
- Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik
- Pflegeberufe
- Energietechnik

## Beste Aussichten auf Festanstellung und gutes Einkommen

Das Problem des Fachkräftemangels verschärft sich noch dadurch, dass der Bedarf und die Wunschvorstellungen junger Leute häufig stark auseinandergehen. So weisen die Autoren der IW-Studie darauf hin, dass etwa bei Klempnern, Betonbauern oder in der Gastronomie zahlreiche Ausbildungsplätze frei

seien, das Interesse daran aber nur gering ausfalle. Fachleute fordern deshalb, „in der Berufsorientierung stärker auf Berufe mit hohem Fachkräftemangel und freien Ausbildungsplätzen aufmerksam zu machen“, wie es in einem Bericht des „Handelsblatt“ heißt. Der Grund: In diesen Jobs hätten junge Menschen nicht nur eine größere Chance auf einen Ausbildungsplatz, sondern auch bessere Aussichten auf eine spätere Anstellung und häufig bessere Verdienstaussichten.

Die Gründe für den Fachkräftemangel in Deutschland sind vielfältig. Als bedeutenden Faktor nennt das Bundeswirtschaftsministerium zum Beispiel die alternde Gesellschaft: „Laut aktuellen Vorausberechnungen wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bereits im Jahr 2030 um 3,9 Millionen auf einen Bestand von 45,9 Millionen Menschen sinken. Im Jahr 2060 sind dann schon 10,2 Millionen weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter“, informiert das Ministerium auf seiner Website.

## Duales Studium steigert die Karrierechancen

Hinzu kommt: Es gibt im Verhältnis zu älteren Generationen nicht nur weniger Jugendliche, immer mehr von ihnen machen zudem Abitur und studieren, statt eine Ausbildung anzustreben. Dabei besteht eine Möglichkeit, das eine zu tun, ohne das andere zu lassen – mit einem dualen Studium.

Absolventen dieser Ausbildungsart haben erfahrungsgemäß hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Im dualen Studium wird die theoretische Ausbildung an einer Uni, Fachhochschule, dualen Hochschule oder Berufsakademie mit ausgiebigen Praxisphasen in einem Unternehmen kombiniert. Von Betriebswirtschaft über Maschinenbau bis zu Sozialer Arbeit gibt es inzwischen einige hundert Angebote – „beste Karriereaussichten inklusive“, wie die Plattform „Wegweiser duales Studium“ verspricht.

**ABWECHSLUNGSREICH & SPANNEND  
DEINE AUSBILDUNG!**

**JETZT BEWERBEN:  
GLYN.DE/AUSBILDUNG**

**GLYN**



# 1, 2, 3 – mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem

Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

**Interessierte für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2023 aus:**

- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Bachelor of Science Informatik (m/w/d)

Deine Bewerbung trifft ins Schwarze unter:

ESWE Versorgungs AG, Ausbildung | [www.eswe-versorgung.de/ausbildung](http://www.eswe-versorgung.de/ausbildung)



# Keine Angst vorm Vorstellungsgespräch – Vorbereitung ist alles!

**Die Einladung zum Vorstellungsgespräch ist da: Damit ist die erste Hürde auf dem Weg zum Ausbildungsplatz genommen. Jetzt kommt es darauf an, sich gut auf das Gespräch vorzubereiten!**

Als erstes solltest du dich ausführlich über das Unternehmen informieren. Wie viele Mitarbeiter hat es? Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet es an? Wie sind die Namen der Eigentümer/Geschäftsführer/Vorstandsvorsitzenden? Wann wurde die Firma gegründet, gibt es interessante Ereignisse in ihrer Geschichte? Wer solche und ähnliche Dinge weiß, zeigt, dass er sich für den Betrieb interessiert. Informationen dazu findest du fast immer auf der Internetseite des Unternehmens oder in Firmenbroschüren, die man meist telefonisch oder per E-Mail bestellen kann.

Außerdem sollte man auf Fragen, die einem gestellt werden, Antworten parat haben. Typische Fragen sind etwa: Wo sehen Sie Ihre Stärken? Warum wollen Sie ausgerechnet bei uns arbeiten? Warum sollten wir uns gerade für Sie entscheiden? Experten der Bundesagentur für Arbeit empfehlen, die Gesprächssi-

tuation durchzuspielen, zum Beispiel mit Eltern oder Freunden. Das nimmt im „Ernstfall“ die Nervosität.

Eine wichtige Rolle spielt auch das Äußere. Gepflegte Kleidung, am besten einen Tick schicker als im Alltag, ist von Vorteil. Das hängt aber auch immer vom Beruf ab: Wer sich um eine Bankausbildung bewirbt, kommt im Jacket, Anzug oder Kostüm gut an. Für angehende Gerüstbauer ist das sicherlich keine Pflicht. Bewerber können hier auch in gepflegter Freizeitkleidung erscheinen.

Einige Dinge sind aber absolute Bewerbungs-Killer – zum Beispiel, zu spät zu kommen. Es sollte immer genug Zeit für die Anfahrt zum Gespräch eingeplant werden: lieber etwas zu früh da sein und noch einmal um den Block gehen als fünf Minuten zu spät ankommen. Ebenfalls wichtig: während des Gesprächs das Handy komplett ausschalten (also nicht nur auf lautlos oder Vibrationsalarm stellen). Nicht vergessen solltest du deine Unterlagen, wie etwa das Einladungsschreiben und gegebenenfalls den ausgefüllten Personalbogen. Weitere Tipps gibt es unter anderem bei der Bundesagentur für Arbeit unter [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de).



**Mach was,  
das zählt**

Bewirb Dich für ein  
**DUALES STUDIUM**  
oder eine **AUSBILDUNG**

[www.finanzverwaltung-mein-job.de](http://www.finanzverwaltung-mein-job.de)

**ARBEITGEBER  
LAND  
HESSEN**  
CHANCEN, SO VIELMÖGLICH  
WIE DAS LAND

**HESSEN**

**DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG**  
**#OhneUnsLäuftNichts**

**Noch Fragen?**  
**Finanzämter Wiesbaden**  
Herr Boßdorf • 0611/813-2891 • [ausbildung@fa-wi1.hessen.de](mailto:ausbildung@fa-wi1.hessen.de)  
Frau Wohlfart-Simon • 0611/813-2095 • [ausbildung@fa-wi2.hessen.de](mailto:ausbildung@fa-wi2.hessen.de)

## Azubi-Jobbörsen im Überblick

- 
- [www.aubi-plus.de](http://www.aubi-plus.de)
  - [www.ausbildung.de](http://www.ausbildung.de)
  - [www.ausbildung123.de](http://www.ausbildung123.de)
  - [www.ausbildung-me.de](http://www.ausbildung-me.de)
  - [www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de)
  - [www.ausbildungsstellen.de](http://www.ausbildungsstellen.de)
  - [www.azubi-azubine.de](http://www.azubi-azubine.de)
  - [www.azubister.net](http://www.azubister.net)
  - [www.azubiworld.com](http://www.azubiworld.com)
  - [www.azubiyo.de](http://www.azubiyo.de)
  - [www.bdsi.de/verband/ausbildung-in-der-suesswarenindustrie](http://www.bdsi.de/verband/ausbildung-in-der-suesswarenindustrie)
  - [www.bdsi.de/die-mitglieder/ausbildungsbetriebe](http://www.bdsi.de/die-mitglieder/ausbildungsbetriebe)
  - [www.dehoga-bundesverband.de/ausbildung-karriere/ausbildungsplatz-finden](http://www.dehoga-bundesverband.de/ausbildung-karriere/ausbildungsplatz-finden)
  - [www.elementare-vielfalt.de](http://www.elementare-vielfalt.de)
  - [www.e-zubis.de/startseite](http://www.e-zubis.de/startseite)
  - [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de)
  - [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)
  - [www.karriere-papier-verpackung.de](http://www.karriere-papier-verpackung.de)
  - [www.jumpforward.de](http://www.jumpforward.de)
  - [www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de)
  - [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)
  - [www.powerguss.de/ausbildung](http://www.powerguss.de/ausbildung)
  - [www.wir-sind-bund.de](http://www.wir-sind-bund.de)
  - [www.zukunftimglas.de](http://www.zukunftimglas.de)



# Berufe entdecken mit „Abenteuer Berufe“ von planet-beruf.de

„Abenteuer Berufe“ ist online! Mit dem neuen Berufsorientierungs-Tool gelingt der spielerische Einstieg in die Welt der Berufe. „Abenteuer Berufe“ gehört zum Medienangebot von planet-beruf.de und wird von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben.

Im Zauberwald von „Abenteuer Berufe“ sammeln Jugendliche magische Gegenstände und lernen dabei Berufsfelder und einzelne Berufe kennen. Fotostories und Videos machen Lust, mehr über verschiedene Tätigkeiten zu erfahren.

Die fleißigsten Sammler der Zaubergegenstände gelangen zum Treffen der größten Magier. Alle Spieler erhalten eine Ergebnisliste mit ihren bevorzugten Berufsfeldern. Die entdeckten Teilberufsfelder und angeschauten Berufe werden ebenfalls gelistet.

Die kostenlose Online-Anwendung „Abenteuer Berufe“ ist für Jugendliche ab 13 Jahren geeignet und für den BO-Unterricht ab der 7. bzw. 8. Klasse konzipiert.

## Weiterführende Informationen

Die Medienkombination „planet-beruf.de – Meine Zukunft. Meine Ausbildung.“ wird im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit von der Redaktion planet-beruf.de des Medienunternehmens BW Bildung und Wissen erstellt. Leitmedium ist das Portal planet-beruf.de mit ca. 3,5 Millionen Besuchern jährlich.

Es informiert rund um die Themen Berufswahl und Ausbildung und bietet vertiefte Einblicke in Berufe von A bis Z. Zur Medienkombination gehören zudem Printproduk-

te für Schüler der Sekundarstufe I (Haupt-, Real- und Förderschulen), Schüler an berufsbildenden Schulen, Jugendliche in „Überbrückung“, Ausbildungsabbrecher, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, BO-Coaches sowie Berufsberater.



Starte deine magische Reise auf

[www.abenteuer-berufe.planet-beruf.de](http://www.abenteuer-berufe.planet-beruf.de)

**Bewirb  
dich jetzt  
für 2023**



## Einstieg für Schüler (m/w/d)

- **Ausbildung** (1.100 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)
- **Abiprogramm** (1.200 €/Monat in den ersten 6 Monaten, bei Vollzeit)
- **Duales Studium** (1.500 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)

#teamlidl

**LIDL MUSS MAN KÖNNEN**

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir im Textverlauf sowie bei Jobtiteln die männliche Form der Anrede, womit stets alle Geschlechter (m/w/d) gemeint sind. Selbstverständlich sind bei Lidl Menschen jeder Geschlechtsidentität willkommen.

Bewirb dich auf [jobs.lidl.de](http://jobs.lidl.de)

# Weiterbildungslotse

## Ihr Weg zur Förderung von beruflicher Weiterbildung

Der digitale Weiterbildungslotse des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, zeigt Ihnen mit wenigen Klicks, ob und wie Ihre Fortbildung mit staatlichen Zuschüssen zum Arbeitsentgelt oder zu Lehrgangskosten gefördert werden kann.

### Zum Weiterbildungslotsen:

[www.bmas.de/DE/Arbeit/Aus-und-Weiterbildung/Weiterbildungsrepublik/Weiterbildungslotse/weiterbildungslotse.html#Lotse](http://www.bmas.de/DE/Arbeit/Aus-und-Weiterbildung/Weiterbildungsrepublik/Weiterbildungslotse/weiterbildungslotse.html#Lotse)

### Weiterführende Informationen

#### Servicenummern

- Bürgertelefon des BMAS zum Thema Arbeitsmarktpolitik und -förderung: 030 221 911 003
- Servicetelefon der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitnehmer: 0800 4 5555 00
- Servicetelefon der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitgeber: 0800 4 5555 20

### Weitere Quellen

- Übersicht des BMAS zu den beruflichen Förderungsmöglichkeiten:  
[www.bmas.de/DE/Arbeit/Aus-und-Weiterbildung/Weiterbildungsrepublik/Foerderung-der-beruflichen-Weiterbildung/foerderung-der-beruflichen-weiterbildung.html](http://www.bmas.de/DE/Arbeit/Aus-und-Weiterbildung/Weiterbildungsrepublik/Foerderung-der-beruflichen-Weiterbildung/foerderung-der-beruflichen-weiterbildung.html)
- Übersicht des BMWi zu Förderprogrammen für Aus- und Weiterbildung:  
<http://www.foerderdatenbank.de/>
- Förderprogramm des BMBF für Erwerbstätige bei beruflicher Fortbildung: <http://www.bildungspraemie.info/>
- Übersicht der Bundesagentur für Arbeit zu allen Förderungsmöglichkeiten und -bedingungen:  
<https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung>

**Übrigens:** Eine Weiterbildung kann auch dann staatlich gefördert werden, wenn Sie sich zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 31. Juli 2023 in Kurzarbeit befinden. Auch hier gibt Ihnen der Lotse einen Überblick.



## Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft.

Wir sind eines der führenden Pharma-Unternehmen weltweit. Unser vielfältiges Ausbildungsangebot und unsere Dualen Studiengänge legen einen soliden Grundstein für Deine berufliche Zukunft.

Wir sind aufgeschlossen, tolerant und setzen auf echte Teamarbeit.

Bist Du neugierig, interessiert und teilst unsere Werte? Dann gehörst Du zu uns. Wir freuen uns auf Dich!



Infos und Bewerbung:  
[www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingenelheim.de](http://www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingenelheim.de)



[www.facebook.com/ausbildung.bei.boehringer.ingenelheim](http://www.facebook.com/ausbildung.bei.boehringer.ingenelheim)



[www.instagram.com/boehringer\\_ingenelheim\\_azubi](http://www.instagram.com/boehringer_ingenelheim_azubi)

### Wir bilden in vielfältigen Berufsfeldern aus:

- ▶ Laborberufe
- ▶ Kaufmännische Berufe
- ▶ Technische Berufe
- ▶ Produktionsberufe
- ▶ Duale Studiengänge
- ▶ Gastro- und Logistikberufe

### Wir bieten

- ▶ attraktive Ausbildungsvergütung
- ▶ Mitarbeiterrestaurant
- ▶ ausbildungsbegleitende Englischkurse
- ▶ Auslandspraktika
- ▶ Sport- und Freizeitprogramm

*Hast Du Lust ...*

*... auf eine tolle Ausbildung bei Boehringer Ingelheim ?*

Join us to grow, collaborate, innovate and improve lives. Apply at [careers.boehringer-ingenelheim.com/de](http://careers.boehringer-ingenelheim.com/de)



Jetzt für  
Ausbildung und  
Duales Studium  
bewerben.

**R+V**

# Starte jetzt deine Karriere bei der R+V Versicherung

## Ausbildungs- und Studienplätze bei der R+V Versicherung:

**Ausbildung:** Kaufmann (m/w/d) für Versicherungen und Finanzen

**Duales Studium:** BWL-Versicherung, BWL-Industrierversicherung, Financial Services  
(Schwerpunkt Insurance), Wirtschaftsinformatik, Fachinformatik, Angewandte Informatik

**Starker Arbeitgeber, starke Gemeinschaft.**

Trage dich unter [www.talentcommunity.ruv.de](http://www.talentcommunity.ruv.de) in unsere Talentcommunity ein und erhalte interessante News rund um die Karriere bei der R+V.

Offene Fragen beantworten wir dir gern unter 0611 533-5210.

[www.schueler.ruv.de](http://www.schueler.ruv.de)

**Du bist nicht allein.**



# Ausbildungstipps: informativ, unterhaltsam, digital

Im YouTube-Kanal „Like a Boss“ holen sich viele Menschen alle zwei Wochen Tipps, Einblicke und Informationen rund um die Welt der dualen Berufsausbildung. Besonders beliebt sind Reportagen aus dem Azubi-Berufsalltag.



Was macht ein junger Mensch, wenn er sich für einen bestimmten Ausbildungsberuf interessiert, Fragen zum dualen Ausbildungssystem hat oder sich Tipps holen möchte, wie er eine möglichst erfolgreiche Bewerbung schreibt? Er fragt vielleicht seine Freunde, Eltern, Lehrer, besucht womöglich Info-Veranstaltungen der IHK. Oder er klickt sich ins Internet, auf YouTube beispielsweise. Dort ist der Kanal „Like a Boss“ zu finden. Ausbildungsinteressierte erhalten dort alle zwei Wochen einen neuen Videobeitrag.



**Das Ziel:** Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor sowie in der Ausbildung, außerdem Berufseinsteigern und Studienabbre-



## Dieser Ausbildungsberuf passt zu dir, wenn...

- du Interesse an Naturwissenschaften, Medizin und Verwaltungsarbeiten hast,
- dich der Umgang mit medizintechnischen und bürotechnischen Geräten reizt,
- du Freude an der Arbeit mit und am Menschen hast,
- du kommunikativ und empathisch bist,
- du bereit bist, Verantwortung zu übernehmen,
- du gerne organisierst,
- du gerne im Team arbeitest.

## Das sollst du mitbringen:

- Mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss
- Gute Deutsch-, Rechtschreib- und Rechenkenntnisse (Sprachniveau B2)

Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet im dualen Ausbildungssystem abwechselnd in einer Arztpraxis mit einer Fachrichtung deiner Wahl und in der Berufsschule statt.

## Weitere Infos:

Abteilung MFA-Ausbildungswesen, [www.laekh.de](http://www.laekh.de)

chern auf unterhaltsame und informative Weise die Attraktivität von Ausbildungsberufen näherzubringen sowie nützliche Tipps an die Hand zu geben. Inhaltliche, technische und gestalterische Unterstützung leistet bis heute die Agentur von „MrWissen2go“, Mirko



Drotschmann, in Zusammenarbeit mit YouTube-Influencern wie Rezo, Techtastisch oder Varion.

Die aktuell mehr als 90 Videos belaufen sich nach mehr als drei Jahren auf rund 70.0000 Stunden Wiedergabezeit, wurden knapp 700.000 Mal aufgerufen und sammelten rund sieben Millionen Impressionen. Beeindruckende Zugriffszahlen. Drei Formate werden angeboten. Erstens: moderierte Erklärvideos, in denen Host Marvin die Nutzer zum Beispiel anleitet, erfolgreich durch die Prüfung zu kommen. Zweitens: Listicles, die in aller Kürze die wichtigsten Aspekte zu einem Thema erläutern, etwa „Vom Azubi zum Chef in 5 Schritten“ oder „6 Bürotypen, die jeder kennt“. Drittens: Das Format #EinTagAls. Darin macht immer ein anderer YouTube-Star erste Erfahrungen in einem ausgesuchten Ausbildungsberuf in einem ausgesuchten Betrieb, z. B. zeigt Lokführerin Cassandra der YouTuberin Pocket Hazel, was die Aufgaben und Herausforderungen als Eisenbahner:in im Betriebsdienst sind – vom Bremsencheck bis Fahrsimulator.



Neben #EinTagAls veröffentlicht LIKE A BOSS auf YouTube und Instagram regelmäßig neue Videos und Posts rund um die berufliche Ausbildung. Wer an einem Ausbildungsberuf interessiert ist oder auch noch gar nicht so genau weiß, welche Optionen eine Ausbildung nach der Schule bietet, ist hier genau richtig. Von Tipps für Praktikum und Bewerbungsgespräch über Einblicke in den Berufsalltag bis hin zu wichtigen Hinweisen zum Lernen für die Prüfung – LIKE A BOSS ist der Kanal für die berufliche Ausbildung.



Wer sich noch nicht für einen Ausbildungsberuf entschieden hat, kann auch bei der „Nutze dein Talent“-Kampagne des DIHK fündig werden. Neben LIKE A BOSS gibt es auf [www.nutze-dein-talent.de/](http://www.nutze-dein-talent.de/) viele hilfreiche Informationen, um versteckte Talente in eine erfolgreiche Karriere zu verwandeln.



LIKE A BOSS ist auf YouTube unter [www.youtube.com/c/LikeaBoss-ausbildung/](http://www.youtube.com/c/LikeaBoss-ausbildung/) und auf Instagram unter [www.instagram.com/likeaboss\\_dihk/](http://www.instagram.com/likeaboss_dihk/) oder [@likeaboss\\_dihk](https://www.instagram.com/likeaboss_dihk/) zu finden.

# NACHWUCHS IST CHEFSACHE!

Professionelle Starthilfe für  
angehende Azubis



 Gemeinsam Ausbilden



**Online-Shop**  
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE  
**BERUFLICHE  
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote  
u. a. auf [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de)

Für Ihr Unternehmen.  
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Alles für Ihre  
Aus- und Weiterbildung:  
[www.dihk-bildung.shop](http://www.dihk-bildung.shop)



# „Sommer der Berufsausbildung“ mit den Partnern der Allianz für Aus- und Weiterbildung

Die Kampagne richtet sich an Jugendliche, Eltern und Betriebe.

**Die Partner der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ starteten in diesem Jahr erneut ihren „Sommer der Berufsausbildung“.**

Die Kampagne richtet sich an Jugendliche, Eltern und Betriebe. In zahlreichen Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene werden von Mai bis Oktober wichtige Themen aufgegriffen: Berufsorientierung, Attraktivität der Ausbildung, Vielfalt der Talente und Nachvermittlung.

Der „Sommer der Berufsausbildung“ fand im vergangenen Jahr erstmals statt und war mit über 800 Veranstaltungen und großer Resonanz in den sozialen Netzwerken sehr erfolgreich (#AusbildungSTARTEN).

In der gegenwärtigen Situation ist es besonders wichtig, die Fachkräftebasis in Deutschland zu stärken. Die duale Ausbil-

dung ist der Motor zur Fachkräftegewinnung. In mehr als 320 dual zu erlernenden Ausbildungsberufen können Jugendliche ihre individuellen Stärken und Talente nutzen und entwickeln, um dann in eine Zukunft mit vielfältigen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten zu starten.

Mit der Aktion soll für das international bekannte deutsche Erfolgsmodell der dualen Ausbildung sowie die vielfältigen Unterstützungsangebote geworben werden. Ziel ist, dass möglichst viele junge Menschen im Jahr 2022 ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können.

Weitere Informationen

[www.aus-und-weiterbildungsallianz.de](http://www.aus-und-weiterbildungsallianz.de)

**Jetzt durchstarten -  
mit einer Ausbildung bei HUMAN**

Bei uns bist Du richtig! Werde Teil der internationalen HUMAN-Familie und trage dazu bei mit hochwertiger Labordiagnostik die weltweite Gesundheitsversorgung zu verbessern. Profitiere von einer Ausbildung mit sehr guter Betreuung, viel Abwechslung und flachen Hierarchien.

Bewerbe Dich unter [karriere.human-hr.de](http://karriere.human-hr.de) für die Bereiche Büromanagement, Groß und Außenhandel, Fachinformatik oder Lagerlogistik.

**50**  
YEARS  
**Human**

Diagnostics Worldwide

Hessen Mobil  
Straßen- und Verkehrsmanagement

HESSEN



# Wir machen Hessen mobil

Deine Ausbildung bei Hessen Mobil:  
mehr als nur ein sicherer Job

Hessen Mobil plant, baut, betreibt und managt das übergeordnete Straßennetz in Hessen - von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen bis hin zu Radwegen. Als zukunftsorientierte, familienfreundliche Landesbehörde legen wir Wert auf flexibles Arbeiten und eine Kultur, die Wertschätzung, Vielfalt und Weiterbildung fördert.

In 62 betrieblichen Ausbildungsstätten an verschiedenen Standorten in Hessen bieten wir jedes Jahr zum 1. August Ausbildungsplätze in fünf Berufen an. Beliebt ist auch unser praxisnahes „Studium on the Job“. Was Dich erwartet? Abwechslung, Verantwortung und attraktive Karrieremöglichkeiten - etwa eine Laufbahnausbildung im technischen oder Verwaltungsbereich.

Hessen Mobil bietet Dir (w/m/d)  
eine Zukunft als

- Straßenwärter/in
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Fachinformatiker/in, der Fachrichtung Systemintegration
- Baustoffprüfer/in
- Verwaltungsfachangestellte/r

[mobil.hessen.de/ausbildung](https://mobil.hessen.de/ausbildung)

Bewirb Dich unter  
[zukunfft@mobil.hessen.de](mailto:zukunfft@mobil.hessen.de)



# Den richtigen Ausbildungsberuf finden und durchstarten – mit #AusbildungKlarmachen

Eine Berufsausbildung steht am Anfang einer attraktiven Karriere. #AusbildungKlarmachen ist die Internetseite, auf der Jugendliche alles für Ihren Weg zum richtigen Ausbildungsplatz finden. Wer noch nicht weiß, in welche Richtung es gehen soll, nutzt das Erkundungstool Check-U.

Mit Check-U finden die Jugendlichen in vier Tests zu Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, beruflichen Vorlieben und Interessen schnell heraus, wo ihre Stärken und Interessen liegen. Influencer und Experten erklären, warum eine Ausbildung richtig und wichtig ist. Bewerbungstipps helfen für eine erfolgreiche Bewerbung und ein FAQ gibt Antworten auf die Fragen, die alle vor dieser wichtigen Entscheidung haben. Wer zu Veranstaltungen oder Ausbildungsmessen will, findet diese im interaktiven Kalender.

**#AUSBILDUNG  
#KLARMACHEN**

Und das sind nur einige der Angebote auf #AusbildungKlarmachen.

Für eine gelungene und nachhaltige Berufswahl sollten die Jugendlichen die Angebote der Berufsberatung nutzen. Denn derzeit sind noch 291.000 Ausbildungsstellen unbesetzt. Gleichzeitig haben 182.000 Bewerber noch keine Ausbildungsstelle oder Alternative. Der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen an allen der BA gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen liegt mit 63 Prozent höher als in den Vorjahren.

Die Angebote erreichen Jugendliche auf der Seite:  
[www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen](http://www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen)

Folgen Sie der Bundesagentur für Arbeit auf Twitter unter [@bundesagentur](https://twitter.com/bundesagentur)

Die Qualifizierungsoffensive

## Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!  
**Agentur für Arbeit Wiesbaden**  
Telefon: 0611 9494 500  
[wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

# WEITER.BILDUNG!

**#QUALIFIZIERUNGS  
OFFENSIVE**

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.



# Professionelle Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben!

**Der Jobnavi in der Kirchgasse 47 bringt Jugendliche, Eltern und Schulen mit Betrieben zusammen.**

Ganz gleich, was Jugendliche derzeit suchen, ob Praktikum, Ausbildung oder Studienplatz – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobnavi gehen mit auf die Suche. Gemeinsam finden sie Wege, die zum Traumberuf führen. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen kennt das Jobnavi-Team die vielfältigen Ausbildungsangebote der Region und hilft bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen. Eine erste Auswahl an Praktikumsplätzen können Jugendliche übrigens im Internetauftritt des Jobnavi selbst sichten, wenn sie die Praktikumsbörse durchforsten.

Für Jugendliche bietet der Jobnavi neben individueller Beratung eine breit gefächerte Palette an Unterstützung und Information rund um die Themen Berufsorientierung, Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplatzsuche, Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte. Die Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren, Eignungstests und Vorstellungsgespräche ist häufig ein Schwerpunkt der Beratungsgespräche im Jobnavi.

Gerade in der aktuellen Zeit großer Veränderung spielt der Jobnavi eine wichtige Rolle für Wiesbadener Unternehmen. Seit Jahren nutzen Ausbildungsbetriebe den Jobnavi gerne im Rahmen ihres Azubi-Recruitings. Gemeinsam mit den Personalverantwortlichen werden praxisnahe Berufsschnuppertage „Job in Echt“ organisiert, die neugierig auf die Ausbildung im Unternehmen machen. Dabei gewinnen beide Seiten: Die Jugendlichen erhalten konkrete und realistische Einblicke, was sie im Ausbildungsberuf und im jeweiligen Betrieb tatsächlich erwartet. Die Betriebe finden im lockeren, persönlichen und dennoch unverbindlichen Kontakt interessierte Praktikanten und Auszubildende.

Im Podcast „Gestalte deine Zukunft“ stellen Auszubildende aus verschiedenen Wiesbadener Unternehmen ihren Ausbildungsweg und -beruf vor und geben Tipps, wie man den passenden Beruf für sich findet.

*Alle Informationen rund um Beratung, Praktikumsbörse, „Job in Echt“ und „Gestalte deine Zukunft“, finden Jugendliche und Unternehmen online auf [www.wiesbaden.de/jobnavi](http://www.wiesbaden.de/jobnavi).*

*Der Jobnavi gehört zum Referat für Wirtschaft und Beschäftigung der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Leistungen sind kostenfrei für Wiesbadener Betriebe, Schulen, Jugendliche und Eltern.*

LANDESHAUPTSTADT



## Finde deinen Einstieg ins Berufsleben

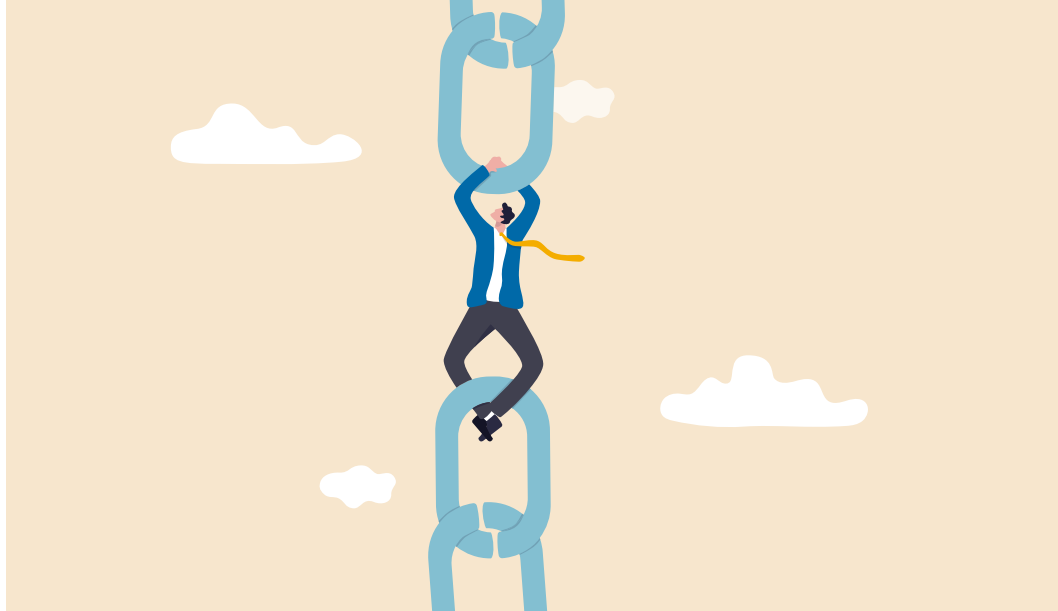
Berufsorientierung | Praktikums-  
suche | Ausbildungsplatzsuche



Tel.: +49 611 31-5730 | [jobnavi@wiesbaden.de](mailto:jobnavi@wiesbaden.de)  
[www.wiesbaden.de/jobnavi](http://www.wiesbaden.de/jobnavi)



[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)



AdobeStock-Nuthawut

# Keine Neune

Eine neue Studie des ifo-Instituts schlägt Alarm:

Für neun Mineralien – Kobalt, Bor, Silizium, Graphit, Magnesium, Lithium, Niob, Seltene Erden und Titan – müssen möglichst rasch krisensichere Lieferketten etabliert werden.

Bei vielen Schlüsseltechnologien wie Batterietechnik, Robotik und erneuerbaren Energien ist Deutschland von importierten Rohstoffen abhängig, oftmals von einzelnen Lieferländern wie China. Vor diesem Hintergrund sieht das ifo-Institut hier dringenden Handlungsbedarf für krisensichere Lieferketten. Es seien mehr Bezugsquellen nötig, um die Lieferketten widerstandsfähiger zu machen. Lieferkettenstörungen sind der Untersuchung zufolge bei den kritischen Rohstoffen besonders problematisch, da sich alternative Quellen nur langfristig erschließen lassen. Dies sei eine Lektion der jüngsten Versorgungs-Notlagen im Zuge der Corona-Pandemie und geopolitischer Krisen wie dem Ukraine-Krieg.

## Politik muss sich stärker kümmern

Die sichere Rohstoffversorgung sei mit Blick auf das Gelingen der Energiewende und der Digitalisierung essenziell, betont die IHK für München und Oberbayern, die das Gutachten beauftragt hat. Die Unternehmen müssten sich noch stärker als bislang um vielfältige und belastbare Lieferketten für kritische Rohstoffe kümmern. Das gelte aber auch für die Bundesregierung und die EU-Kommission, da viele dieser Rohstoffe in autokratischen Ländern vorkämen und der direkte Bezug für den Mittelstand große geschäftliche und rechtliche Risiken bedeute. Die geplanten Lieferkettengesetze auf nationaler und europäischer Ebene erhöhten den Beschaffungsaufwand weiter. Ohne geeignete Maßnahmen der Politik könnte sich die Marktdominanz und Abhängigkeit von Rohstoffhändlern außerhalb der EU sogar noch erhöhen. Eine immer größere Rolle müsse auch das Recycling von Rohstoffen im industriellen Maßstab einnehmen, um bereits vorhandene Ressourcen besser zu nutzen.

## China fast überall Marktführer

Bei sieben der neun besonders kritischen Rohstoffe ist China einer der größten Anbieter am Weltmarkt, teilweise in marktdominierender Position. Dies spreche für eine schnelle Verstärkung bereits bestehender Handelsbeziehungen zu anderen Ländern, darunter Thailand und Vietnam für die Seltenen Erden, aber auch Argentinien, Brasilien, USA und Australien für andere kritische Rohstoffe. Das ifo-Institut betont, dass bei der Mehrheit der untersuchten 23 kritischen Rohstoffe, Maßnahmen für widerstandsfähigere Lieferketten nötig seien.

## EU-weite Abstimmung und gemeinsame Handelspolitik

Der DIHK sieht Potenzial in einer besseren EU-weiten Abstimmung sowohl bei Strategien für eine bessere Rohstoffverteilung innerhalb der EU als auch in der gemeinsamen Handelspolitik nach außen: Viele EU-Mitglieder verfügten über Potenziale bei kritischen Rohstoffen, die man sich jetzt zunutze machen sollte. Zusätzlich müsste die EU rasch mit Handels- und Investitionsabkommen den Unternehmen dabei helfen, weltweit neue und nachhaltige Rohstoffquellen zu erschließen. Gerade die Abkommen mit Mercosur, aber auch Indonesien und Indien seien dafür relevant. Die EU sollte sie möglichst schnell abschließen und ratifizieren. ■

Quelle: DIHK

Die ifo-Kurzstudie "Wie abhängig ist Deutschland von Rohstoffimporten bei der Produktion von Schlüsseltechnologien" ist online unter [ifo.de](https://www.ifo.de) erhältlich.

# Die EBS Familie geht gestärkt in die Zukunft

Nach arbeitsintensiven Jahren sieht sich die EBS auf Erfolgskurs. Geschäftsführerin Dr. Dorothee Hofer erläutert die Situation der EBS und die Pläne, Law und Business School am Standort in Oestrich-Winkel zusammenzuziehen.

**Frau Dr. Hofer, die EBS ist dieses Jahr 51 Jahre alt. Auf die Feierlichkeiten zum 50. Bestehen mussten Sie aufgrund der Pandemie vorerst verzichten. Dennoch gibt eine Runde Zahl Anlass zur Rekapitulation.**

**Wie waren die Anfänge der EBS?** Als Prof. Dr. Klaus Evard die European Business School in Offenbach gründete, gab es keine privaten Hochschulen für Betriebswirtschaftslehre in Deutschland. Evard hatte eine starke Vision und bewies Mut, er war seiner Zeit weit voraus. Er wollte jungen Menschen eine herausragende, internationale Ausbildung mit relevantem Bezug zur Gesellschaft bieten. Sein Vorbild waren die renommierten amerikanischen und europäischen Universitäten. Die EBS hatte in der ersten Zeit vier Studenten in Offenbach und 24 in Paris. Bis 1989 die staatliche Anerkennung als wissenschaftliche Hochschule im Universitätsrang erfolgte, musste Evard viele Hürden nehmen. Schließlich machten steigende Studierenden-Zahlen einen Umzug notwendig und da in Frankfurt keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden werden konnten, zog man 1980 ins Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel. So entstand ein Campus, wie man ihn von amerikanischen Universitäten kennt – ein Ort zum Lernen und Leben.

**Zur EBS gehört seit 2010 die EBS Law School, die in Wiesbaden sitzt. Wie kam es zu der Gründung und welche Pläne gibt es?** Die Gründung erfolgte nach einer genauen Analyse des Marktes. Die Law School ist erst die zweite private Hochschule für Juristen - das Jura-Studium fand bis dahin ausschließlich an staatlichen Universitäten statt. Infolge der Gründung dieser zweiten Fakultät erhielt die EBS 2011 den Status einer Universität. Von Anfang an galt es, Bereiche der BWL und des Jurastudiums miteinander zu verzahnen und so einen starken Wirtschaftsbezug herzustellen. Wichtig waren und sind darüber hinaus internationale und interkulturelle Bezüge, die Studierenden haben viele Möglichkeiten, ins Ausland an unsere Partner-Universitäten zu gehen. Wir möchten die Führungskräfte von Morgen mit allem befähigen, was sie brauchen, um erfolgreich zu sein.

Unser Campus Schloss in Oestrich-Winkel wird momentan umgebaut, die Gebäude werden in einen Top-Zustand versetzt und ergänzt. Parallel läuft der Mietvertrag an unserem Standort in Wiesbaden aus. Ende 2024 wird die Law School nach Oestrich-Winkel ziehen. Damit beleben wir den Campus zusätzlich und schaffen noch engere, auch inhaltliche Verbindungen zwischen den Fakultäten. Wir bieten dann an einem Ort (derzeit) 13 Bachelor- und Masterstudiengänge und Doktorandenprogramme an.

**Die EBS hat vor einigen Jahren auch negative Schlagzeilen gemacht...** Das stimmt, es gab Verfehlungen Einzelner. Wir mussten durch eine schwere Zeit gehen, die vor allem die Mitarbeitenden der EBS stark belastet hat. In dieser Krise haben wir, wie eine große Familie, zusammengehalten und un-



EBS Universität

sere Alumni haben ihre Alma Mater stark unterstützt. Gerne hätten wir darauf verzichtet, doch letztendlich sind wir gestärkt aus diesen Zeiten hervorgegangen. Der Zusammenhalt der Aktiven und Ehemaligen ist die DNA der EBS und wirklich etwas ganz Besonderes. Seit 2016 sind wir Teil der SRH, eines gemeinnützigen Bildungs- und Gesundheitsunternehmens mit Sitz in Heidelberg. Das hat weitreichende Vorteile mitgebracht und u.a. ist die finanzielle Grundlage gesichert, sodass wir unseren Erfolgskurs mit noch mehr Dynamik fortsetzen konnten. Unsere Absolventinnen und Absolventen zählen zu den Besten des Landes, die akademische Qualität ist ungeboren und im Zusammenhang mit den internationalen Bewertungen machen wir laufend Boden gut – mit dem Ziel auf europäischer und internationaler Ebene wieder ganz vorne mitzuspielen. ■

Die Fragen stellte Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, [a.jaeger@wiesbaden.ihk.de](mailto:a.jaeger@wiesbaden.ihk.de)

# Von Azubi zu Azubi

Elaine Dupont ist Auszubildende im zweiten Lehrjahr bei der Dorint GmbH. Sie hat sich für die Ausbildung zur „Hotelfachfrau“ entschieden und berichtet uns, was dahintersteckt.



AdobeStock-Taras Livvy

## Was macht eigentlich eine Hotelfachfrau?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und man durchläuft alle Abteilungen im Hotel. Man wird im richtigen Umgang mit den Gästen geschult, bearbeitet Buchungen, Check-In oder Check-Out, lernt wie man Getränke und Speisen richtig vorbereitet, serviert und lagert und auch, wobei es bei der Zimmerreinigung ankommt. Auch die Abläufe,

die die Gäste nicht sehen, lernen wir. Beispielsweise Büroorganisation, Personalmanagement und Reklamation.

## Wie bist du zu dem Beruf gekommen?

Ich habe mein Fachabitur in einem kreativen Bereich gemacht – Mode und Bekleidung. Anschließend habe ich ein FSJ gemacht, da zu diesem Zeitpunkt eine Corona-

Hochphase war und ich etwas Berufserfahrung sammeln wollte. Dadurch habe ich den Spaß im Umgang mit Menschen entdeckt. Ich habe im Zuge des FSJ Menschen am Telefon beraten, was mir viel Spaß bereitet hat. Durch meine Hobbys hätte mir aber auch ein kreativer Beruf gefallen. Allerdings habe ich mich nach gründlicher Recherche dazu entschlossen, dass die Ausbildung zur Hotelfachfrau eine gute Grundlage für mich ist.

## Was ist das Besondere an diesem

**Ausbildungsberuf?** Für mich auf jeden Fall, dass er so viele verschiedene Bereiche abdeckt. Dass man sich nach der Ausbildung entscheiden kann, in welchem der erlernten Bereiche man arbeiten will. Ich könnte im Service anfangen oder auch als Hausdame. Ich kann fast überall arbeiten, da es überall Hotels gibt – an Urlaubsorten oder mit den richtigen Fremdsprachenkenntnissen auch im Ausland. Zudem hat man sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

## Blick zurück: Wie ist die Bewerbungsphase abgelaufen?

Trotz der Tatsache, dass die Pandemie gerade eine Hochphase erlebte, habe ich mich für eine Ausbildung in der Hotellerie entschieden – auch wenn es dort zu diesem Zeitpunkt nicht viel zu tun gab. Ich habe mein Anschreiben sehr oft neu geschrieben, bis ich zufrieden damit war. Ich habe mir auch die Meinung meiner Familie und Freunde dazu eingeholt und noch einmal eine Nacht darüber geschlafen, bevor ich die Bewerbung dann wirklich abgeschickt habe. Den Unterlagen habe ich alles beigelegt, von dem ich dachte, dass es mir helfen könnte. So auch zum Beispiel die Bewertung aus dem FSJ. Glücklicherweise wurde ich zu einem Online-Vorstellungsgespräch eingeladen und im Anschluss danach zum Probearbeiten.

## HOTELFACHMANN/-FRAU

Auch mit der Neuordnung der sieben gastgewerblichen Berufe bleibt der Beruf Hotelfachmann/Hotelfachfrau weiterhin der Generalist im Beherbergungsbetrieb. Hotelfachleute beherrschen das operative Geschäft in allen Abteilungen und haben die Schnittstellen im Hotel im Blick. Die Ausbildungsinhalte sind zukünftig kaufmännischer ausgerichtet und fokussieren sich unter anderem auf die Organisation des Empfangs und Reservierungsbereichs, die Durchführung von Veranstaltungen und das Arbeiten im Food-and-Beverage-Bereich. Die Bereiche Service und Wirtschaftsdienst wurden auf die grundlegenden Aufgaben gekürzt.

Anforderungen für die Ausbildung sind hohe Kommunikationsfähigkeit und Servicebereitschaft. Organisationstalent und gute Mathekenntnisse sind auch gefragt. Da die Ausbildung im Gastgewerbe körperlich recht anspruchsvoll sein kann, ist eine gewisse physische Robustheit von Vorteil.

**Welche grundsätzlichen Tipps kannst du Bewerber:innen mit auf den Weg geben? Worauf kommt es deiner Meinung nach an?** Auf jeden Fall sollte man sich frühzeitig bewerben, damit es am Ende nicht zu knapp oder stressig wird – auch in Bezug auf ein mögliches Probearbeiten hat man dann genug Zeit. Es kann auch helfen, nochmal eine Nacht darüber zu schlafen, bevor man die Bewerbung dann wirklich abschickt. Vor allem sollte man sie nochmal durchlesen und nach Rechtschreibfehlern suchen. Man sollte außerdem alle Praktika, Erfahrungen oder Kenntnisse, die man hat, mit in die Bewerbung einbringen und alle Zeugnisse und Nachweise mitschicken.

**Was macht dir an deiner Ausbildung besonderen Spaß und worin liegen die Herausforderungen?** Besonders Spaß macht mir, dass es alle drei Monate wie eine neue Ausbildung ist, da man in so vielen unterschiedlichen Bereichen eingesetzt wird. Ich war schon in der Küche und im Housekeeping. Also komplett verschiedene Bereiche. Was mir auch sehr viel Spaß macht ist, dass es viel zu lernen gibt. Herausfordernd ist immer wieder der Schichtwechsel (Früh-, Spät- und Nachtschicht) und die große Eigenverantwortung.

**Wie läuft die schulische Ausbildung ab?** Ich habe Blockunterricht, also alle drei Wochen habe ich eine Woche Berufsschule. Gerade wegen des Schichtbetriebs im Hotel, finde ich dieses System aber besser geeignet. In den Ferien bin ich ausschließlich im Betrieb. In der Schule lernen wir dann, wie man einen Tisch richtig eindeckt, wie man Speisen richtig serviert, welche Teller für welche Speisen verwendet oder wie Lebensmittel richtig gelagert werden. Fächer wie beispielsweise Rechnungswesen kommen dann erst im dritten Lehrjahr in der Schule dran.

**Wie steht es um die Eigenverantwortung? Welche Gestaltungsmöglichkeiten bringt dein Ausbildungsplatz mit sich?** Man hat eine sehr große Eigenverantwortung. Wir haben im Haus aber alle dasselbe Ziel und sind dadurch eben auch ein starkes Team. Wir möchten unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt bieten und alle Wünsche erfüllen, was wiederum eine hohe Flexibilität erfordert.

**Welches kuriose Erlebnis oder welchen Aha-Moment hast du während deiner Ausbildung schon erlebt?** Wir gehen so gut wie möglich auf die Wünsche unserer Gäste ein. Ich habe mitbekommen, dass wir eine Badtür ausgebaut haben, da der Gast diese nicht wollte. Ich habe aber auch schon eine bestimmte Sorte Wasser für einen Gast gekauft, da wir diese nicht im Hotel haben. Also wenn die Gäste Wünsche haben, ist fast alles möglich. ■

Die Fragen stellte Sara Löwe, Auszubildende bei der IHK Wiesbaden, s.loewe@wiesbaden.ihk.de

#### **DORINT GMBH**

Die Dorint Hotelgruppe gehört zu den führenden deutschen Hotelgesellschaften. Der Konzern betreibt unter den Marken „Dorint Hotels & Resorts“, „Homage Luxury Hotels Collection“ und „Essential by Dorint“ heute 64 Häuser, davon drei in der Schweiz und zwei in Österreich. Die Gruppe beschäftigt ca. 3.800 Mitarbeiter, davon 400 Auszubildende - und bietet viele Aufstiegschancen in den wohl „schönsten“ Berufen der Welt.

**SO WEIT  
SO GUT**

Ortsunabhängige Weiterbildungen vom Zertifikat bis zum Master Professional mit unseren Online-Kursen:

- Ausbildung der Ausbilder/-innen
- Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Master Professional)
- Geprüfte/-r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Geprüfte/-r Industriefachwirt/-in
- Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau
- Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in
- Personalbetriebswirt/-in (IHK)
- Personalentwickler/-in (IHK)
- Recruiter/-in (IHK)

Beratung und weitere Informationen finden Sie hier:



**D I S T A N C E  
L E A R N I N G**

**IHK** Akademie Koblenz  
Ausgezeichnet weiterkommen.

[ihk-akademie-koblenz.de](https://www.ihk-akademie-koblenz.de)

# Ausbildungsstart 2022 – was ist neu? – was bleibt?

Gastronomie und Hotellerie starten mit sieben neuen Ausbildungsberufen

Nach über 20 Jahren wurden die Ausbildungsberufe in der Hotellerie und Gastronomie modernisiert. Die Ausbildungsordnungen für die sieben neuen gastgewerblichen Berufe traten am 1. August in Kraft. Die Berufsprofile wurden geschärft und attraktiver gestaltet, Inhalte modernisiert und Prüfungsformen und -strukturen modernisiert.

Gestärkt wurden insbesondere die Themen Ernährungstrends, Nachhaltigkeit, Verbraucherschutz, Teamwork und Digitales.

Alle Informationen zu den sieben neuen gastgewerblichen Berufen finden Sie auf unserer Homepage und unter [dehoga-ausbildung.de](https://dehoga-ausbildung.de)

## Ausbildung in der Versicherungsbranche wird modernisiert

Eine neue Ausbildungsordnung trat auch am 1. August für die Ausbildung der Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen in Kraft.

Die Tätigkeit in der Versicherungsbranche ist schon länger digital geprägt. Die Digitalisierung gewinnt jedoch weiter an Dynamik und führt somit zu Veränderungen der Geschäftsprozesse und Arbeitsformen. Deshalb wurde in der neuen Ausbildungsverordnung vor allem der Verankerung von digitalen Kompetenzen mehr Raum gegeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und unter [bvw.de](https://bvw.de).

## Was bleibt? Einreichen der Ausbildungsverträge oder Hochladen ins Portal BABV-Online

Sobald die Ausbildungsverträge mit den Azubis geschlossen und unterschrieben sind, bitte diese an die IHK senden, an das ärztliche Attest und den Ausbildungsplan denken und die Azubis in der Beruflichen Schule anmelden. Anmeldeformulare gibt es auf den Seiten der Schulen und für die Beruflichen Schulen in Wiesbaden und RTK auch auf unseren Bildungsseiten. Zugangsdaten für BABV-Online erhalten Sie bei Ihrem Bildungsberater.

## Freistellung für die Berufsschule

Nach wie vor gilt, die Auszubildenden sind für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen. Volljährige und minderjährige



Ines Habekost, stv. Geschäftsführerin Bildung bei der IHK

Azubis werden im Hinblick auf die Freistellung von der betrieblichen Ausbildung und die Anrechnung der Freistellung auf die betriebliche Ausbildung gleichbehandelt. Unter anderem sind Auszubildende an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden einmal in der Woche von der Berufsausbildung im Betrieb freizustellen.

## Probezeit

Wir empfehlen, im Ausbildungsvertrag die maximale Probezeit von vier Monaten zu vereinbaren. So können Azubis und Betrieb prüfen, ob sie wirklich zueinander passen und der Beruf für den Azubi der Richtige ist.

Sollte das Ausbildungsverhältnis die Probezeit nicht überstehen, bitte den Azubi unbedingt darauf hinweisen, sich bei der Agentur für Arbeit wieder ausbildungsplatzsuchend zu melden. Die Bildungsberater:innen der IHK Wiesbaden unterstützen auch bei der Suche nach einem alternativen Ausbildungsplatz.

## Probleme während der Ausbildung

Treten während der Ausbildung Probleme auf, sprechen Sie gerne unsere Bildungsberater:innen an. Es gibt ein gutes Netzwerk an Unterstützungsmöglichkeiten und Förderprogramme, die helfen, die Ausbildung fortzusetzen und mit Erfolg abzuschließen. AsAFlex – Das Programm der assistierten Ausbildung hilft bei Lernschwierigkeiten und gibt auch sozialpädagogische Hilfestellung. Mit QuABB (qualifizierte Ausbildungsbegleitung) sollen Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Die Berater:innen von QuABB haben in den Beruflichen Schulen eine Anlaufstelle.

Wir wünschen allen Azubis, Ausbilderinnen und Ausbildern und den Lehrkräften an den Beruflichen Schulen einen guten Start in das neue Ausbildungsjahr 2022/2023.

# Gute Stimmung – gute Gespräche

Endlich in Präsenz - das Azubi Speed Dating am 18. Mai im Schlachthof war ein voller Erfolg. Rund 120 Jugendliche und über 40 Unternehmen hatten daran teilgenommen – die ersten Ausbildungsverträge sind schon unterschrieben.

In der Konzerthalle des Schlachthofs in Wiesbaden gab es Wissenswertes aus erster Hand zu über 100 Ausbildungsberufen oder dualen Studiengängen, darunter zu Klassikern wie Koch/Köchin, Industriekaufmann/-frau oder Mediengestalter/in. Aber auch wer wissen wollte, was ein „Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik: Fachrichtung Bauteile“ zu tun hat, wurde mit Infos versorgt.

Mohammed (r.) und Moshammer lobten die Organisation des Datings. „Uns hat es echt gut gefallen und wir konnten unsere Kontaktdaten bei Unternehmen lassen.“ Besonders positiv fanden die Beiden, die auf der Suche nach einer Ausbildung zum Kaufmann – Groß- und Außenhandelsmanagement, beziehungsweise Mediengestalter sind, dass ihnen geduldig Auskunft gegeben wurde. Für die Ausbildungen zur Industriekauffrau oder zur Kauffrau für Büromanagement interessierte sich Sina. Sie konnte sich bei einer Reihe von Unternehmen vorstellen und nahm viele für sie wichtige Informationen mit nach Hause. Die Zehntklässler Kevin, Aya, Naisha und Giselle waren von der Übersichtlichkeit der Veranstaltung angetan. Kevin und Giselle möchten den Bereich Immobilien näher kennen lernen und waren auf der Suche nach Ausbildungs- oder Praktikumsplätzen. Aya, die sich für Büromanagement interessiert, zeigte sich ebenfalls zufrieden mit dem Nachmittag: „Meine ganzen Fragen wurden beantwortet und ich werde mich gleich bewerben.“ Naisha, die auf der Suche nach einer Ausbil-



dungsstelle im Bereich Büromanagement oder Informatik war, habe vier gute Gespräche geführt.

## Resümee teilnehmender Unternehmen

Lea Herrmann, im Marketing bei Teltec, war das erste Mal dabei und im Vorfeld sehr gespannt: „Wir erhofften uns, ein paar Azubis anwerben zu können. Das Event war gut organisiert und auch sehr gut besucht, sodass man interessante Gespräche führen konnte. Wir freuen uns, dass wir im Nachgang eine unserer Ausbildungsstellen besetzen konnten.“ Raphaela Maria Bickert, HR Recruiting Managerin bei Medialine, hätte sich zwar noch mehr Gespräche gewünscht, sieht die Veranstaltung aber trotzdem als Erfolg: „Aufgrund der Tatsache, dass der IT-Sektor vielen jungen Menschen noch fern und die Veranstaltung verhältnismäßig wenig stark besucht war, konnten wir leider nur eine geringe Zahl von Gesprächen führen. Dennoch konnten wir zum jetzigen Zeitpunkt neue Ausbildungsverhältnisse eingehen und sehen dies als klaren Erfolg!“ Auch Werner Berger, Ausbildungsleiter FFG Werke, zeigte sich sehr zufrieden: „Mir hat alles sehr gut gefallen. Von den sehr netten Telefonaten im Vorfeld über die super Organisation bis hin zu der guten Bewirtung. Es war ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen, bei denen wir zahlreiche Bewerber kennen gelernt haben und auch drei davon einstellen werden.“ ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

- 1 Mohammed (r.) und Moshammer lobten die Organisation des Datings.
- 2 Kevin, Aya, Naisha und Giselle waren von der Übersichtlichkeit der Veranstaltung angetan.
- 3 Sina konnte viele wichtige Informationen mit nach Hause nehmen.
- 4 Kurze, aber informative Gespräche rund um die Ausbildung.
- 5 Andrang am Eingang: Die Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit zum Treffen in Präsenz.

# Bei Patenten zählt das richtige Timing

Die IHK Wiesbaden bietet im Wechsel mit der Handwerkskammer Wiesbaden alle drei Monate einen Patentsprechtag an. Patentanwalt Dr. Karsten Siebert gibt uns Einblicke in seine Arbeit und den Sprechtag.

**Patent- und Markenrecht ist ein vielfältiges Thema. Was macht für Sie persönlich der Reiz als Patentanwalt aus?** In meinem Beruf beschäftige ich mich immer wieder mit unterschiedlichen Aspekten aus den Bereichen Technik, Recht und Wirtschaft. Die Verzahnung dieser breiten Felder macht für mich den Reiz des Berufs Patentanwalt aus.

Patentanwälte sind Naturwissenschaftler oder Ingenieure mit einer Zusatzausbildung auf dem Gebiet des Patent-, Gebrauchsmuster-, Marken- und Designrechts. Daher sind wir Vermittler zwischen technischen und rechtlichen Fragestellungen. Komplexe Sachverhalte einem Gericht zu vermitteln, das verständlich, aber auf dem betreffenden technischen Gebiet normalerweise ohne vertiefte Sachkenntnis ist, stellt hohe Anforderungen an unsere Kommunikationsfähigkeit.

Gute Schutzrechte schützen den Nutzen, den die Kunden der Erfinder und Patentanmelder aus deren Innovationen ziehen. Dies erfordert ein detailliertes Verständnis der Wertschöpfungsprozesse der von uns vertretenen Erfinder und Patentanmelder. Diese sichern mit den Schutzrechten ihren Wettbewerbsvorsprung.

**Wie kann man sich den Weg von der Idee bis hin zur endgültigen Markteinführung vorstellen?** Der Innovationsprozess verhält sich wie der Durchlauf durch einen Trichter. Oben fängt es mit einer Vielzahl von Ideen an und unten kommt idealerweise ein marktfähiges Produkt heraus. Dabei ist der Weg durch den Trichter nicht linear. Es werden Sackgassen betreten, Ideen verworfen und neue geboren.

Erfolgt eine Patentanmeldung zeitlich zu

früh im Innovationsprozess, so ist der erfinderische Kern des am Ende marktfähigen Produktes möglicherweise noch gar nicht ersonnen oder es fehlen Details, die den späteren Marktführer von der zweitbesten Lösung seiner Wettbewerber unterscheiden. Erfolgt die Anmeldung zeitlich zu spät, so läuft der Anmelder Gefahr, dass andere ihre Ideen bereits haben schützen lassen und der eigene Weg durch die Schutzrechte der Wettbewerber behindert wird.

Es ist immer wieder aufs Neue wichtig und im Einzelfall herausfordernd, den richtigen Zeitpunkt für eine Patentanmeldung im Innovationsprozess zu bestimmen. Auch in solchen strategischen Fragen unterstützen Patentanwälte Erfinder und Anmelder.

**Welche Unterlagen müssen bei einer Patentanmeldung eingereicht werden und mit welchen Kosten muss man rechnen?**

Eine Patentanmeldung besteht aus vier Teilen, den sogenannten Patentansprüchen, einer allgemeinen Beschreibung, einer oder mehreren Zeichnungen und einer Beschreibung der Zeichnungen.

Das Herz der Anmeldung, die Patentansprüche, findet sich ganz hinten im Text. In den Patentansprüchen wird mit knappen aber präzise formulierten Merkmalen definiert, was mit dem Patent unter Schutz gestellt werden soll. Die Prüfung der Patentanmeldung durch das Patentamt erfolgt primär auf Grundlage der Patentansprüche. Die durch die Patentansprüche definierte Erfindung muss gegenüber dem Stand der Technik neu sein und auf erfinderischer Tätigkeit beruhen. Als Stand der Technik wird allgemein gesprochen das gesamte technische Wissen bezeichnet, welches es vor dem Anmeldetag gegeben



Dr. Karsten Siebert

## KURZVITA

### DR. KARSTEN SIEBERT (49)

- Studium der Physik in Frankfurt (M) und St. Andrews, Schottland
- Promotion im Bereich Optoelektronik und Hochfrequenztechnik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Ausbildung zum Patentanwalt in Wiesbaden, am Landgericht Frankfurt (M) sowie am Deutschen Patent- und Markenamt und Bundespatentgericht in München
- Patentanwalt seit 2005
- Partner bei WSL Patentanwälte in Wiesbaden seit 2008



hat. In die Formulierung der Patentansprüche fließt bezogen auf den Umfang der gesamten Anmeldung überproportional viel Aufwand ein.

Die Anmeldungskosten liegen insgesamt typischerweise in einer Größenordnung von 5.000 bis 10.000 Euro. Ein Großteil dieser Kosten wird für die Ausarbeitung der Anmeldung durch den Patentanwalt benötigt. Ein weiterer Teil entfällt auf die Amtsgebühren. Patentrecht ist nach wie vor überwiegend nationales Recht. Daher bestimmen sich die amtlichen Gebühren danach, in welchem Land oder in welcher Region das Patent angemeldet wird. Für eine deutsche Patentanmeldung werden beispielsweise Amtsgebühren in Höhe von etwa 300 Euro erhoben. Darin enthalten ist der Rechercheantrag, auf den hin das Deutsche Patent- und Markenamt den relevanten Stand der Technik ermittelt und dem Anmelder mitteilt.

**Wie viele der angemeldeten Patente schaffen es nach Ihrer Einschätzung zur Markteinführung und letztendlich zum wirtschaftlichen Erfolg?**

Der wirtschaftliche Erfolg einer patentfähigen Erfindung beruht auf der Idee, ihrer Umsetzung in ein Produkt oder eine Dienstleistung und der Befriedigung eines Bedürfnisses des Markts durch das Produkt oder die Dienstleistung. Patente können den wirtschaftlichen Erfolg der Erfindung absichern, führen ihn aber in der Regel nicht herbei. Daher muss man unterscheiden zwischen Erfindungen, die im eigenen Unternehmen – auch in einem neu zu gründenden Unternehmen oder Startup – in ein marktfähiges Produkt oder eine Dienstleistung umgesetzt werden können, und solchen, die nicht selbst zur Markteinführung gebracht werden können.

Unternehmen, die ein Patent für eine Erfindung anmelden, die sie selbst zur Marktreife führen können, haben meist bereits vor der Einreichung eine klare Vorstellung von dem Potential ihrer Erfindung. Andernfalls würde die Erfindung gar nicht erst angemeldet. Insofern schätze ich aus mei-

ner Erfahrung mit überwiegend mittelständisch geprägten Anmeldern vorsichtig, dass rund 70 % aller Patentanmeldungen Innovationen betreffen, mit denen die anmeldenden Unternehmen Gewinne erwirtschaften werden. Ganz anders sieht es mit zum Patent angemeldeten Erfindungen aus, welche ein Unternehmen oder auch eine Privatperson nicht selbst zur Marktreife führen kann oder will. Wirtschaftlicher Erfolg, beispielsweise durch Lizenzierung, ist solchen Erfindungen sehr selten beschieden.

**Hessen das Land der Erfinder? Wie sieht aktuell die „Erfinderbranche“ in Hessen aus?** Hessen liegt nach Angaben des Deutschen Patent- und Markenamts in der Rangliste der Bundesländer mit 1.479 Patentanmeldungen im Jahr 2021 auf Platz 5. Das ist bei 16 Bundesländern noch im vorderen Drittel. Wenn man aber betrachtet, dass auf Baden-Württemberg und Bayern jeweils etwa 10-mal so viele Anmeldungen entfallen, so scheint für die Anmeldetätigkeit der Hessinnen und Hessen, aber auch der hessischen Unternehmen noch viel Luft nach oben zu bestehen.

**Werden bei Patentsprechtagen ausschließlich Fragen zu Patenten besprochen oder gibt es auch Fragen zu anderen Schutzrechten wie Gebrauchsmustern, Marken und Designs?** Patentanwälte beraten ihre Mandanten rund um alle gewerblichen Schutzrechte, d.h. neben den technischen Schutzrechten, also Gebrauchsmustern und Patenten, zu Marken und Designs. Daher wenden sich auch die „Patentsprechtag“ an Interessenten, die sich nicht nur zu technischen Schutzrechten, sondern zu Marken und Designs informieren möchten.

Gebrauchsmuster bieten wie Patente Schutz für technische Erfindungen, wobei sich die grundlegenden Überlegungen nicht von den Patenten unterscheiden. Bei Marken und Designs ist das anders. Marken schützen Zeichen, die die Produkte oder Dienstleistungen eines Anbieters von den Produkten oder Dienstleistungen eines anderen Anbieters unterscheiden können. Marken spielen in unserem Wirt-

schaftsleben in vielen Fällen eine größere Rolle als technische Schutzrechte. Häufig bilden diese einen wesentlichen Wert eines Unternehmens. Designs, auch als Geschmacksmuster bezeichnet, hingegen schützen die äußere Form und damit die ästhetische Gestaltung eines Gegenstands. Da sich selbst Investitionsgüter zunehmend über ihre Gestaltung vom Wettbewerb absetzen, gewinnt auch dieses Schutzrecht zunehmend an Bedeutung. ■

Die Fragen stellte Juliane Lawall, IHK Wiesbaden

**BUHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung

INDUSTRIEBAU

**KONZENTRIERT REALISIEREN**

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

# Buchtipps

## ARGUMENTIEREN UNTER STRESS – KONFLIKTE SOUVERÄN MEISTERN



**Albert Thiele |  
Frankfurter All-  
gemeine Buch |  
20 Euro**

Wie kann man unter Stress erfolgreich kommunizieren und überzeugen? Dieser Frage widmet

sich der Autor in diesem Buch. Anhand von Strategien, Argumentationstechniken und Verhaltensweisen zeigt er auf, wie man auch in kritischen Situationen souverän kommuniziert - ganz egal ob analog oder im digitalen Raum. Viele Praxistipps für den Online-Bereich ergänzen das Handbuch für schwierige Situationen und Gespräche. (Qu)

## DAS LIEFERKETTENSORGFALTS- PFLICHTENGESETZ - REGELUNGEN, ANFORDERUNGEN, UMSETZUNGEN IN DER PRAXIS

**Karl Würz, Ann Kathrin Birker |  
Haufe | 79,95 Euro**



Durch das neue „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)“ werden deutsche Unternehmen ab Anfang 2023 dazu verpflichtet, die Einhaltung grundlegender Stan-

dards bei Menschenrechten und Umweltschutz bei ihren Zulieferern zu gewährleisten. Im Buch werden alle wichtigen Aspekte des Gesetzes erklärt und die daraus resultierenden Pflichten für Unternehmen erläutert. (Qu)

## STIFTUNG HANDSCHRIFT Freiheit auf Papier gebannt



Alexander-von-Humboldt-Schule / Lauterbach

Auch die Klasse 6a der Alexander-von-Humboldt-Schule in Lauterbach war beim hessischen Schülerschreibwettbewerb zum „Tag der Handschrift“ dabei.

„Ein Leben ganz ohne Freiheit wäre für mich unvorstellbar, weil das Leben ohne einen Funken Freiheit keinen richtigen Sinn ergibt“, meint Carlotta. „Freiheit ist Ungebundenheit, Freiheit ist Leben“, schreibt Helena. Diese Zeilen stammen aus handgeschriebenen Briefen von hessischen Schüler:innen der 6. und 7. Klassen. Zum vierten Mal hatte die Wiesbadener Stiftung Handschrift zum Schülerschreibwettbewerb aufgerufen, dieses Mal zum Thema „Freiheit“. 9.500 Briefe erreichten die Jury. „Sie alle sind einzigartige Zeitdokumente und bieten einen unverfälschten Einblick in das Denken und Erleben von Kindern und Jugendlichen“, so Raoul Kroehl, Geschäftsführer der Stiftung. 100 Briefe wurden in einer virtuellen Feierstunde am 1. April 2022, dem „Tag der Handschrift“, vom hessischen Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz prämiert. Ziel der Stiftung ist es, Anlässe zum handschriftlichen Schreiben zu schaffen. Im digitalen Zeitalter, aber auch vor dem Hintergrund möglicher Corona-bedingter schulischer Defizite sei ein derartiges Engagement wichtiger denn je. Dies verdeutlicht auch eine aktuelle Studie des Schreibmotorik-Instituts im Auftrag des Verbandes Bildung und Erziehung: Lehrkräfte berichten darin von größeren Problemen bei Schüler:innen bezüglich Schreibstruktur, Leserlichkeit sowie Schreibtempo als Folge des Distanzunterrichts. Mit dem nächsten Wettbewerb, der im September startet, wird die Stiftung dieser Entwicklung erneut – zumindest in Hessen – entgegenwirken.  
→ [stiftunghandschrift.de](http://stiftunghandschrift.de)

## KUNST PRIVAT!

### Hessische Unternehmen zeigen ihre Kunstsammlungen

Vom 21. bis 25. September geben Unternehmen und Institutionen wieder Einblicke in ihre Kunstsammlungen - und das in Präsenz. Von großen Finanzinstituten über mittelständische Unternehmen bis hin zu Wohlfahrtseinrichtungen: Bei „Kunst privat!“ präsentieren sie Werke von der Renaissance bis in die Gegenwart, ob Malerei oder Video-Kunst. Unternehmen, die sich noch beteiligen möchten, können sich bei Susanne Stöck von der HA Hessen Agentur GmbH melden: [susanne.stoock@hessen-agentur.de](mailto:susanne.stoock@hessen-agentur.de).  
→ [kunstprivat.net](http://kunstprivat.net)

## NACHFOLGE

## Gute Planung ist wichtig



Josh Schlausius

Wie kann Unternehmensnachfolge gelingen? Diesem Thema war die „Zukunftswerkstatt Nachfolge“ gewidmet, die am 19. Mai in der EBS Universität in Oestrich-Winkel stattfand. Der Abend wurde vom BVMW, der Gründungsfabrik Rheingau, der IHK Wiesbaden und vom WINK e.V. gemeinsam organisiert. Dr. Dominik Benner, Geschäftsführer der Platform Group GmbH & Co. KG. erörterte in seinem Beitrag, wie Nachfolge zur Erfolgsgeschichte werden kann. Er selbst stieg 2012 nach dem plötzlichen Tod seines Vaters sehr spontan ins elterliche Schuhgeschäft ein und baute es zu einer großen Online-Plattform aus, die heute Unternehmen aus 20 Branchen umfasst.

In der anschließenden Gesprächsrunde erläuterte Angelika Thiedemann (WINK e.V.), wie wichtig es für Unternehmer:innen ist, Nachfolge rechtzeitig zu klären



und auch die Wechselfälle des Lebens miteinzuplanen. Professor Dr. Jon Hanf (Hochschule Geisenheim) legte dar, dass schon vor der Nachfolge eine gute Kommunikation innerhalb der Familie notwendig ist und ein konstruktiver Umgang miteinander vorherrschen sollte. Ähnlich argumentierte Dr. Matthias Waldkirch (EBS Universität für Wirtschaft und Recht). Er riet zu realistischen Diskursen, wenn die Nachfolge thematisiert wird. David Bothur (IHK Wiesbaden), wies auf den Fachkräftemangel hin und die damit verbundenen Notwendigkeit, frühzeitig nach geeigneten Kandidat:innen zu suchen, falls ein Unternehmen nicht innerhalb der Familie übergeben werden kann. Im Anschluss berichteten Dina Reit (SK Laser GmbH), Victoria Oschatz (OSCHATZ Visuelle Medien GmbH & Co.KG) sowie Markus Bonsels (Weingut Bibo Runge) von ihren Erfahrungen bei der Übernahme eines Unternehmens.

Fazit: Nachfolge, ob innerhalb der Familie oder extern, sollte gut und rechtzeitig geplant werden. Gespräche und enge Zusammenarbeit sind unablässig, damit das Unternehmen erfolgreich weitergeführt werden kann. Hilfestellungen geben die IHK, WINK e.V. und der BVMW.

## SCHUL-AWARD

## Riesenjubil bei den Gewinnern des Leonardo 2022



Wiesbaden Stiftung

Die Wiesbaden Stiftung hat im Rahmen der Leonardo-Gala eigenständig entwickelte Projekte von Wiesbadener Schüler:innen ausgezeichnet. Fast hundert Leonardo-Projektteams stellten sich dieses Jahr den fachkundigen Jurys aus sechs Kategorien. Im Juli durften nun die Gewinnerteams auf der Bühne des Großen Hauses des Staatstheaters die Preise für herausragende Ideen und Projektarbeit entgegennehmen. Dafür gab es die begehrten Leonardo-Trophäen sowie Geldpreise.

Einen Leonardo mitnehmen durften alle, die den ersten Preis in einer der Kategorien gewonnen haben. Ein Team der Gerhart-Hauptmann-Schule gewann den Leonardo in der Kategorie „For a better planet“ für das Projekt „Dem Mülltütenskandal auf der Spur“. Sie hatten sich zur Aufgabe gemacht zu überprüfen, wie kompostierbar Biomülltüten tatsächlich sind. Der Leonardo in der Kategorie „Der gesunde Mensch“ ging an ein Team der Friedrich-List-Schule mit dem Projekt „Ordnung in die Unordnung – mit der CO2 Ampel“, das die Luftqualität in Klassenräumen misst. Das Projekt „Wald für Wiesbaden“ der Mittelstufenschule Dichterviertel, das sich dem Thema Wald in vielfältiger künstlerischer Weise widmete, gewann in der Kategorie „Lebensraum Stadt“. In der Kategorie „Zusammenhalt“ konnte sich das Projekt „Spuren der Erinnerung“ der Martin-Niemöller-Schule durchsetzen, das Schicksalen jüdischer Mitbürger nachging. Die „Museumsguides“ vom Gymnasium am Mosbacher Berg gewannen in der Kategorie „Alles ist Kunst“. Die Gruppe hat ein innovatives Führungsformat für das Museum Wiesbaden entwickelt, das sich vor allem an junge Menschen richtet.

→ [leonardo-award.de](http://leonardo-award.de)

JUGEND-EUROPA-FESTIVAL

**2022 ist das Europäische Jahr der Jugend. Auch in Hessen starten zu diesem besonderen Anlass viele spannende Projekte.**

Am 24. September 2022 wird die Hessische Landesregierung im Congress Park in Hanau zum ersten Mal ein Jugend-Europa-Festival ausrichten – eine Veranstaltung von der Jugend für die Jugend. Mit dabei, die IHK-Auszubildende Sara Löwe, die gemeinsam mit andern Jugendlichen aus Hessen fast ein Jahr mit der Gestaltung und Planung des Festivals mitgewirkt hat.

Wie sieht unsere europäische Zukunft aus? Was für ein Europa wünschen wir uns? Und wie erreichen wir es? Einen Tag lang stecken die Teilnehmer:innen ihre Köpfe zusammen und beschäftigen sich mit genau diesen Fragen. Unter dem Titel „Hey, Europe! #wirmacheneuropa“ soll mehreren hundert Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 25 Jahren aus ganz Hessen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Visionen von und für Europa zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Wie bei einem Festival üblich, finden verschiedene Acts gleichzeitig an mehreren Schauplätzen statt. Neben spannenden Diskussionen und Vorträgen erwarten die Teilnehmenden auch Musik, Workshops und vieles mehr. Anmeldungen können über die Website [hey europe.de](http://hey europe.de) vorgenommen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Auf der Website sind außerdem wichtige Infos zum Programm sowie zu den Rednerinnen und Rednern aus Politik, Medien und Wissenschaft zu finden.



LANDESINITIATIVE BIKE+BUSINESS

**Viel Rad für wenig Geld**



AdobeStock-IRStone

Die Initiative bike+business hat sich folgendes Ziel gesetzt: Täglich mit dem Fahrrad zu fahren, soll für Berufstätige attraktiver werden. Denn: Als flexibles, kostengünstiges und klimafreundliches Alltagsverkehrsmittel kann das Fahrrad in vielerlei Hinsicht punkten. Daher stärkt und fördert das Land Hessen den Radverkehr umfassend. Als Initiative zur betrieblichen Radverkehrsförderung unterstützt bike+business Unternehmen – gratis und auf die betrieblichen Bedürfnisse zugeschnitten. Mit der Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber können Unternehmen ihr Engagement nach außen sichtbar machen. Die Zertifizierung ist EU-weit anerkannt und wird vom ADFC e.V. durchgeführt. Bike+business stellt ein Gratis-Kontingent für die Zertifizierung bereit – damit ist das Audit für Unternehmen komplett kostenfrei. Mit „fahrradfit“ bietet bike+business Unternehmen in Hessen „frei Haus“ eine Beratung, die auf den Bedarf eingeht. Mit der bike+business Testflotte können Unternehmen ihren Mitarbeiter:innen drei Monate elektrischen Rückenwind schenken – denn im Rahmen der Initiative bike+business stellt das Land Hessen den teilnehmenden Unternehmen gratis E-Bikes zur Verfügung. Weitere Informationen zu den bike+business Angeboten sind unter [bikeandbusiness.de](http://bikeandbusiness.de) zu finden.

**PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG**

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für Juli 2022 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	118,4
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	7,5
gegenüber Vormonat	0,9

Ausführliche Informationen im Internet unter: [→destatis.de](http://destatis.de)

# Termine

Weitere Termin-Informationen: → [ihk-wiesbaden.de/termine](http://ihk-wiesbaden.de/termine)

Dienstag, 13. September

## **Ausbilder-Webinar: Neuerungen in der Digitalen Ausbildung**

kostenfrei, 10 bis 11:30 Uhr,

Telefon 0611 1500-128

In diesem kostenfreien Webinar aus unserer Ausbilder-Workshop-Reihe stellen wir neue digitale Anwendungen in der Ausbildung vor. Unter anderem informieren wir zum Azubi-Infocenter, dem Asta-Infocenter für Ausbildungsbetriebe und zum neuen digitalen Ausbildungsvertrag.



AdobeStock-Visual Generation

Dienstag, 27. September

## **Webinar Trade Compliance – Zoll- und Außenhandelsorganisation**

220 €, 9 bis 17 Uhr,

Telefon 0611 1500-134

Dieses Webinar bietet einen Überblick darüber, wie internationale und gesetzliche Anforderungen im Bereich Zoll- und Außenhandelsorganisation (Compliance) zu erfüllen sind. Wie werden Verantwortlichkeiten definiert? Wie spezielle Funktionsträger benannt?



AdobeStock-Visual Generation

## Weiterbildung, Seminare und Webinare

Donnerstag, 8. September

### **Webinar Umsatzsteuer und Zoll**

120 €, 9 bis 12:30 Uhr,

Telefon 0611 1500-134

Dienstag, 13. September

### **Webinar Homeoffice im Ausland**

150 €, 9:30 bis 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-134

Dienstag, 13. September

### **Seminar Internationale Vertragsgestaltung**

150 €, 13:30 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-134

Dienstag, 20. September

### **Webinar Mitarbeiterentsendung nach Österreich**

kostenfrei, 10 bis 11:30 Uhr, Telefon 0611 1500-134

Mittwoch, 28. September

### **Webinar Umsatzsteuer International**

190 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-134

17. und 18. Oktober

### **Seminar "Praktische Abwicklung von Exportgeschäften"**

450 €, jeweils 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-134

## Sprechtage

Mittwoch, 7. September

### **Patentsprechttag**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9:00 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-178

Donnerstag, 8. September / 6. Oktober / 3. November

### **Sprechttag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 15. September / 20. Oktober / 17. November

### **Sprechttag: Nachhaltigkeit**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

Dienstag, 20. September / 11. Oktober / 15. November

### **Sprechttag: Nachfolge**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 21. September / 19. Oktober / 23. November

### **Sprechttag:**

**RKW Hessen - Beratungsförderung**  
kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 22. September / 13. Oktober / 10. November

### **Sprechttag: Steuerberatung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

Donnerstag, 22. September / 13. Oktober / 10. November

### **Sprechttag: Finanzierung**

kostenfrei, indiv. Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 5. Oktober

### **Sprechttag:**

**Marketing mit dem BIEG-Hessen**  
kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189



# 252. Vollversammlung im Museum Wiesbaden

„Wasser ist die treibende Kraft der Natur“, stellte einst schon Leonardo da Vinci fest. Und da auch die Vollversammlung der IHK Wiesbaden in vielen Belangen eine treibende Kraft ist, war sie mit ihrer Sitzung im Juni im Museum Wiesbaden besonders gut aufgehoben. Dort läuft gerade die Sonderausstellung „Wasser im Jugendstil - Heilsbringer und Todesschlund“.

## Rückblick

„Danke für die Einladung an den Gastgeber - Museumsdirektor Dr. Andreas Henning“, mit diesen Worten eröffnete Präsident

**Dr. Christian Gastl** die Vollversammlung im großen Vortragssaal

des Museums Wiesbaden. „Erwartungen an den neuen Ministerpräsidenten Boris Rhein“ oder auch die „Entwicklung der Wiesbadener Innenstadt“ waren Themen, zu denen sich die IHK in den vergangenen Monaten in den Medien positioniert hatte und auf die Gastl zurückblickte. In diesem Zusammenhang wies er auch kritisch darauf hin, dass die Stelle des City-Managers weiterhin unbesetzt sei. Großen Zuspruch bekamen im Mai die Präsenzveranstaltungen „Azubi-Speed-Dating“ im Wiesbadener Schlachthof und die „Zukunftswerkstatt Nachfolge“ an der EBS Oestrich-Winkel. Die Relevanz des Themas „Nachfolge“ untermauerte Gastl mit einer Studie: „Laut des Instituts für Mittelstandsforschung sind rund 11.000 mittelständische Unternehmen in Hessen in den kommenden vier Jahren übergabereif. Das Thema ‚Nachfolge‘ hat deshalb bei uns sowie auf Hessenebene höchste Priorität“, so Gastl.



## HIHK und dann zum Sport...

Hauptgeschäftsführerin **Sabine Meder** berichtete über die Strategiesitzung des HIHK in Wetzlar. Ein Topthema bleibt demnach die Fachkräftesicherung, die mit



einer Sonder-Arbeitsgruppe auch unter Mitwirkung der IHK Wiesbaden vorangetrieben werden soll. Personelle Veränderungen gibt es im Bereich International. Die bisherige stv. Geschäftsführerin und Leiterin des Ausschusses Globale Wirtschaft Caroline Meumann hat neue Aufgaben außerhalb der IHK übernommen. Zur weiteren Strukturoptimierung wurden die Bereiche Wirtschaftspolitik und International zu einem Geschäftsbereich unter dem stv. Geschäftsführer Fabian Lauer zusammengefasst. Außerdem berichtete Sabine Meder, dass die IHK beim bundesweiten Fußballturnier der Industrie- und Handelskammern in Berlin den zweiten Platz belegt habe. Im Saal brandete Applaus auf!

## Neue Satzung und „Zertifizierte Verwalter“

**Christine Lutz**, stv. Hauptgeschäftsführerin, stellte die notwendigen Änderungen der IHK-Satzung vor, die einstimmig angenommen wurden. So enthielt die bisherige Satzung zum Beispiel keine Regeln über virtuelle Beschlussfassungen. Mit der Modernisierung des Wohnungseigentumsgesetz (WEG) wurde der Begriff des „zertifizierten Verwalters“ eingeführt. Wohnungseigentümer können demnach ab dem 1. Dezember 2022 die Bestellung eines solchen beanspruchen. Den IHKn wurde in diesem Zusammenhang eine weitere Sachkundeprüfung übertragen. Hierzu wurden von der Vollversammlung die entsprechende Prüfungsordnung und die Prüfungsgebühren beschlossen.





## Finanzen

Sabine Meder erläuterte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses 2021. 2021 gab es aufgrund von Verschiebungen beim Brandschutz sowie bei den Digitalisierungsvorhaben, aber auch durch den pandemiebedingt eingeschränkten Geschäftsbetrieb diverse Ergebnis-



entlastungen. Die Beiträge hingegen liegen unter den Planwerten und belasten das Ergebnis entsprechend. Die laufenden Brandschutzmaßnahmen haben unvorhergesehene Kosten mit sich gebracht, denen im Nachtragsplan 2022 Rechnung getragen werden muss. Es folgte der Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer **Bettina Egert** und Günther Craß. Die VV stellte den Jahresabschluss einstimmig fest und beschloss unter Enthaltung der Betroffenen auch die Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführung.

## Walhalla

Wie soll es mit dem einstigen Veranstaltungsort Walhalla in der Wiesbadener Innenstadt weitergehen? **Gerhard Schulz**, Vorsitzender des Ausschusses Kulturelle Wirtschaft, gab einen Überblick der Entwicklungen. Im Mai wurden in der IHK im Rahmen der Ausstellung „Walhalla neu gedacht“ bereits Entwürfe des Masterstudiengangs „Architektur | Bauen mit Bestand“ der Hochschule RheinMain gezeigt. In der VV folgte nun eine intensive Diskussion des Themas, die einmal mehr die Stärke des Parlaments der Wirtschaft deutlich machte. So betonten einige Mitglieder die vielfältigen Potenziale des Hauses, andere wiederum fragten grundsätzlich nach der betriebswirtschaftlichen Sinnhaftigkeit des städtischen Millionenprojektes. ■



Roland Boros, IHK Wiesbaden, r.boros@wiesbaden.ihk.de



1-9, 11-12: Josh Schlastius; 10: IHK

## NACHHALTIGKEIT SPEZIAL

Der Öffentliche Teil der Vollversammlung drehte sich um das Thema Nachhaltigkeit. Aus Brüssel zugeschaltet berichtete **Freya Lemcke**, Leiterin des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) bei der Europäischen Union, über die Nachhaltigkeitsagenda der EU.

**Anke Trischler**, Vorsitzende des Ausschusses Nachhaltige Wirtschaft, berichtete über die vielfältigen Arbeitsfelder der Gruppe. Dazu zählen z.B. die praktische Unterstützung für Unternehmen, die Begleitung der politischen Entwicklung und die Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, welche CO2-Emissionen durch den weltweiten Transport von geliehenen Kunstwerken entstehen? Das Museum Wiesbaden hat das getan. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde der CO2-Fußabdruck des Hauses mit großer Datentiefe ermittelt. **Direktor Dr. Andreas Henning** präsentierte die Ergebnisse und stellte weitere Aktivitäten in Sachen Nachhaltigkeit vor.

## WIRTSCHAFTSJUNIOREN

**Linda Hämmerle** und **Laura Radermacher** bilden gemeinsam mit Sebastian Schulz und Christian Janisch den Vorstand der Wirtschaftsjunioren bei der IHK Wiesbaden. Sie gaben Einblicke in die aktuellen Veranstaltungen und Ziele. Die Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer:innen sowie Führungskräfte bis zu einem Alter von 40 Jahren aus allen Wirtschaftszweigen, die sich vernetzen und gemeinsam wachsen wollen.



## BERUFUNG IN DEN ÄLTESTENRAT

**Dr. Stefan Korbach**, Vollversammlungsmitglied seit März 2009 und Vizepräsident von 2009 bis 2013, gibt seine aktive Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der SV Sparkassen Versicherung Holding AG auf. Als lokal verwurzelter Manager hat er sich nicht nur für die regionale Wirtschaft, sondern auch in Stadt und Gesellschaft engagiert. Er wurde in den Ältestenrat der IHK Wiesbaden berufen.





Kristina Schäfer

**SOMMERABEND DER WIRTSCHAFT**  
**Beste Stimmung bei strahlendem Sonnenschein**

Im Juli feierten rund 600 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur den Sommerabend der Wirtschaft auf der Rückseite des Biebricher Schlosses. Nach zwei Jahren Pause konnten VRM, Handwerkskammer und IHK endlich wieder zur Traditionsveranstaltung einladen. Und der Wettergott meinte es gut mit den Gästen aus Wiesbaden, Rheingau-Taunus und Main-Taunus. Neben einer lockeren Gesprächsrunde mit den Gastgebern, die vom ehemaligen VRM-Chefredakteur Stefan Schröder moderiert wurde, gab Bundesinnenministerin Nancy Faeser Einblicke in ihren Alltag in Berlin.

**IHK-SACHVERSTÄNDIGENTREFFEN**  
**Werbung, Fälschungen und Ehrungen**

Im Mai hatte die IHK Wiesbaden alle öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen in die Handwerkskammer Wiesbaden eingeladen. Beim Sachverständigen treffen standen neben Netzwerken und Ehrungen für langjährige Sachverständige auch zwei Vorträge auf dem Programm. Rechtsanwalt Dr. Andreas Ottofüllung von der Wettbewerbszentrale beantwortete die Frage, worauf ein Sachverständiger bei seiner Werbung achten muss. Thomas Hecker, forensischer Schriftsachverständiger, gab unter dem Titel „Des Fälschers Handschrift“ Einblicke in seine Arbeit.



Josh Schlausius



# Satzung der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden hat am 29. Juni 2022 gemäß § 4 Satz 2 Nr. 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, 920), zuletzt geändert durch Art. 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I, 3306), folgende Satzung beschlossen:

## § 1 Name und Sitz

- (1) Die Industrie- und Handelskammer (IHK) führt den Namen „Industrie- und Handelskammer Wiesbaden“.
- (2) Sie hat ihren Sitz in Wiesbaden. Der IHK-Bezirk umfasst die Stadt Wiesbaden, den Rheingau-Taunus-Kreis und vom Main-Taunus-Kreis die Stadt Hochheim.
- (3) Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie führt ein öffentliches Siegel.

## § 2 Aufgaben

- Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebezüge oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Dabei obliegt es ihr, insbesondere
- a) durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten,
  - b) zu den im Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden liegenden wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihres Bezirkes in behördlichen oder gerichtlichen Verfahren sowie gegenüber der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen und
  - c) für Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken.

## § 3 Organe

- (1) Organe der IHK sind:
  - die Vollversammlung,
  - das Präsidium,
  - der Präsident,
  - der Hauptgeschäftsführer,
  - der Berufsbildungsausschuss im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben.
- (2) Alle Personen und Amtsbezeichnungen dieser Satzung gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## § 4 Vollversammlung

- (1) Die Vollversammlung besteht aus 63 Mitgliedern, die in unmittelbarer Wahl von den IHK-Zugehörigen gewählt werden. Das Wahlverfahren sowie die Dauer und vorzeitige Beendigung der Mitgliedschaft regelt die Wahlordnung der IHK Wiesbaden.
- (2) Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit und beschließt über Fragen, die

für die IHK-zugehörige gewerbliche Wirtschaft oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Vorbehaltlich weiterer durch Gesetz vorgesehenen Zuständigkeiten beschließt die Vollversammlung über:

- a) die Satzung (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 IHKG),
  - b) die Wahl-, Beitrags-, Sonderbeitrags- und Gebührenordnung (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 IHKG),
  - c) die Wirtschaftssatzung, in der der Wirtschaftsplan festgestellt und der Maßstab für die Beiträge und Sonderbeiträge festgesetzt werden (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3, 4 IHKG),
  - d) die Wahl und Abwahl des Präsidenten und des Präsidiums (§ 6 Abs. 1 IHKG),
  - e) die Bestellung und Abberufung des Hauptgeschäftsführers (§ 7 Abs. 1 IHKG),
  - f) die Erteilung der Entlastung (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 IHKG),
  - g) die Übertragung von Aufgaben an andere Industrie- und Handelskammern, die Übernahme dieser Aufgaben, die Übertragung von Aufgaben auf die Deutsche Industrie- und Handelskammer, die Bildung öffentlich-rechtlicher Zusammenschlüsse und die Beteiligung hieran gem. § 10 IHKG sowie die Beteiligung an Einrichtungen nach § 1 Abs. 3b IHKG (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 6 IHKG),
  - h) die Art und Weise der öffentlichen Bekanntmachung (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 7 IHKG),
  - i) das Finanzstatut (§ 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8 IHKG),
  - j) die Wahl der Rechnungsprüfer,
  - k) die Errichtung von Zweig- und Außenstellen,
  - l) die Gründung und Beteiligung an Gesellschaften,
  - m) die Bildung von Ausschüssen, mit Ausnahme des Berufsbildungsausschusses,
  - n) den Vorschlag der Arbeitgebervertreter für den Berufsbildungsausschuss,
  - o) den Erlass von Vorschriften auf dem Gebiet des Sachverständigenwesens,
  - p) die Errichtung des Ausschusses nach § 111 Abs. 2 ArbGG,
  - q) die wesentlichen personalwirtschaftlichen Grundsätze, insbesondere die allgemeinen Grundlagen der Gehaltsfindung.
- (3) Über die aufgrund des Berufsbildungsgesetzes von der IHK zu erlassenden Vorschriften für die Durchführung der Berufsausbildung beschließt der Berufsbildungsausschuss. Diese Beschlüsse bedürfen der Zustimmung der Vollversammlung, wenn zu ihrer Durchführung die für die Berufsbildung im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel nicht ausreichen oder in folgenden Geschäftsjahren Mittel bereitgestellt werden müssen, die die Ausgaben für die Berufsbildung des laufenden Wirtschaftsplan nicht unwesentlich übersteigen.
  - (4) Die Mitglieder der Vollversammlung sind Vertreter der Gesamtheit der IHK-Zugehörigen und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Sie nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr.
  - (5) Die Mitglieder der Vollversammlung haben über alle Mitteilungen, Tatsachen und Verhandlungen, die ihrer Natur nach vertraulich sind oder als vertraulich bezeichnet werden, Stillschweigen zu bewahren. Sie sind vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit vom Präsidenten hierzu und zu einer objektiven Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu verpflichten.

## § 5 Sitzungen und Beschlüsse der Vollversammlung

- (1) Der Präsident beruft die Vollversammlung nach Bedarf zu einer ordentlichen Sitzung ein, mindestens jedoch dreimal jährlich. Die Vollversammlung ist vom Präsidenten zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen, wenn ein Fünftel ihrer Mitglieder es unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt. Der Präsident leitet die Sitzungen.
- (2) Die Einladung der Vollversammlung erfolgt in Textform mindestens eine Woche vor der Sitzung und unter Mitteilung der Tagesordnung. Die Sitzungstermine sollen mindestens vier Wochen vor der Sitzung den Mitgliedern mitgeteilt werden. Anträge für die Vollversammlung sind spätestens 14 Tage vor der Sitzung der IHK mitzuteilen, damit sie auf die Tagesordnung gesetzt werden können. Der Präsident stellt die Tagesordnung auf. Dabei hat er alle rechtzeitig vorliegenden Anträge zu berücksichtigen.
- (3) Die Mitglieder der Vollversammlung müssen rechtzeitig mitteilen, wenn sie an einer Sitzung nicht teilnehmen können; eine Vertretung ist unzulässig.
- (4) Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Sie gilt solange als beschlussfähig, wie nicht ein Mitglied vor einer Beschlussfassung beantragt, die Beschlussunfähigkeit festzustellen. Sollte wegen Beschlussunfähigkeit eine weitere Sitzung mit derselben Tagesordnung erforderlich sein, so kann diese nach einer mindestens halbstündigen Unterbrechung im Anschluss an die einberufene Sitzung stattfinden, sofern in der Einladung zu der ersten Sitzung auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde. Diese Vollversammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
- (5) Für Beschlüsse der Vollversammlung ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegeben (einfache Mehrheit). Änderungen dieser Satzung bedürfen der Mehrheit von zwei Drittel der Anwesenden. Bei der Besetzung von Ämtern, um die sich mehrere Kandidaten bewerben, ist derjenige Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- (6) Die Beschlussfassung der Vollversammlung erfolgt in der Regel durch Handzeichen. Geheime Abstimmung erfolgt nur, wenn ein Fünftel der anwesenden Mitglieder es verlangt. Wahlen erfolgen geheim. Mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten und der Wahl der übrigen Mitglieder des Präsidiums kann die Vollversammlung eine offene Wahl mit einfacher Mehrheit beschließen. Alle Abstimmungen einschließlich der Wahlen können auch unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss dem Stand der Technik entsprechen und auch geheime Wahlen und Abstimmungen gewährleisten.
- (7) Die Sitzungen der Vollversammlung sind für

IHK-Zugehörige öffentlich. Im Übrigen kann der Präsident Gäste zu den Sitzungen einladen. Vorbehaltlich einer mit einfacher Mehrheit zu treffenden abweichenden Entscheidung der Vollversammlung entscheidet der Präsident, ob die Öffentlichkeit bei der Behandlung einzelner Punkte der Tagesordnung ausgeschlossen wird. Termin, Ort und Tagesordnung der Sitzungen veröffentlicht die IHK auf ihrer Homepage.

- (8) Über die Beratungen und Beschlüsse der Vollversammlung ist ein Protokoll zu erstellen. Darin sind abweichende Meinungen auf Verlangen festzuhalten. Das vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer zu unterzeichnende Protokoll ist allen Mitgliedern der Vollversammlung zugänglich zu machen.

**§ 5a Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung**

- (1) Ist die physische Anwesenheit einzelner oder aller Mitglieder ausgeschlossen oder erheblich erschwert, kann das Präsidium beschließen, Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einzuräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Es kann auch beschließen, dass die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Einen Beschluss nach Satz 1 oder Satz 2 kann das Präsidium auch außerhalb einer Sitzung in Textform fassen.
- (2) Die Einladung zu einer Sitzung nach Absatz 1 Satz 1 oder Satz 2 muss ergänzend zu § 5 Abs. 2 Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten. Die Zugangsdaten müssen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.
- (3) In der Sitzung nach Absatz 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede-, Antrags- und Stimmrechte ausüben können. Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird über die in § 6 Abs. 4 Wahlordnung der IHK Wiesbaden geregelten Gründe hinaus auch nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung einzelne Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in Satz 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit nach § 5 Abs. 4 nicht die Beschlussfähigkeit entfällt.
- (4) In Sitzungen nach Absatz 1 soll die Beschlussfassung unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme nach § 5 Abs. 6 durchgeführt werden.
- (5) Für Sitzungen der Vollversammlung nach Absatz 1 Satz 2 entscheidet das Präsidium darüber, wie die Öffentlichkeit der Sitzung gem. § 5 Abs. 7 herzustellen ist, soweit nicht bereits nach § 5b Abs. 1 die Öffentlichkeit hergestellt ist.

**§ 5b Technische Übertragungen und Aufzeichnungen in Bild und Ton**

- (1) Sitzungen der Vollversammlung dürfen

unbeschadet von § 5a Abs. 1 über das Internet nur zugänglich gemacht werden, wenn dies in einem entsprechenden Beschluss der Vollversammlung für die Dauer der Wahlperiode grundsätzlich zugelassen wird. Die Entscheidung für die einzelne Sitzung trifft der Präsident vorbehaltlich eines anderslautenden Beschlusses der Vollversammlung. Für die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung ist die Übertragung nach Satz 1 zu unterbrechen. Der Präsident hat jeweils Beginn und Ende bzw. Unterbrechung der Übertragung anzukündigen. Das Nähere kann die Vollversammlung durch einen entsprechenden Beschluss regeln.

- (2) Sitzungen der Vollversammlung dürfen durch die IHK nur dann aufgezeichnet und gespeichert werden, wenn dies in einem entsprechenden Beschluss der Vollversammlung zum Zweck der Protokollierung grundsätzlich zugelassen wird. Der Präsident hat Beginn, Unterbrechung und Beendigung der Aufzeichnung anzukündigen. Soweit ein Mitglied der Vollversammlung beantragt, den eigenen Redebeitrag nicht aufzuzeichnen, ist insoweit die Aufzeichnung zu unterbrechen. Die Aufnahme darf Dritten nicht zur Verfügung gestellt werden und ist nach Genehmigung des Sitzungsprotokolls zu löschen.
- (3) Sitzungen der Vollversammlung und deren Übertragung dürfen durch Vollversammlungsmitglieder oder Dritte weder aufgezeichnet noch gespeichert werden.

**§ 6 Ausschüsse**

- (1) Die Vollversammlung kann zu ihrer Unterstützung bei der Behandlung bestimmter Aufgabenbereiche oder besonderen Angelegenheiten Ausschüsse mit beratender Funktion errichten. Sie beruft für die Dauer ihrer Amtszeit die Vorsitzenden und die Mitglieder. Dabei kann sie als Mitglieder auch Personen berufen, die nicht zur Vollversammlung wählbar sind. Die Vollversammlung kann die Vorsitzenden und die Mitglieder jederzeit wieder aberufen.
- (2) Die Ausschüsse haben beratende Funktion gegenüber der Vollversammlung und anderen Organen der IHK sowie gegenüber der Geschäftsführung der IHK.
- (3) Die Mitglieder der Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Sie haben über vertrauliche Mitteilungen, Tatsachen und Verhandlungen Stillschweigen zu bewahren.
- (4) Der Ausschussvorsitzende kann Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 1 oder Satz 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und Satz 3 gilt entsprechend.
- (5) Die Mitglieder des Präsidiums, die Mitglieder der Geschäftsführung sowie die fachlich zuständigen Leiter der Ausschüsse sind berechtigt, an Ausschusssitzungen teilzunehmen.
- (6) Die IHK errichtet gem. § 77 des Berufsbildungs-

gesetzes einen Berufsbildungsausschuss. Das Verfahren und die Aufgaben richten sich nach den §§ 77 - 80 des Berufsbildungsgesetzes. Die Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes bleiben von den Absätzen 1 bis 3 unberührt.

**§ 7 Präsidium**

- (1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und fünf Vizepräsidenten, die von der Vollversammlung aus ihrer Mitte in geheimer Wahl gewählt werden. Die Wahl erfolgt für die Amtsperiode der Vollversammlung. Die Mitglieder des Präsidiums nehmen ihr Amt jedoch bis zum Amtsantritt eines Nachfolgers wahr. Bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt eine Neuwahl für die restliche Amtszeit. Eine zweimalige Wiederwahl ist möglich.
- (2) Vorschläge für die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten sind dem amtierenden Präsidenten spätestens 14 Tage vor Beginn der Vollversammlung, in der die Wahl stattfinden soll, in Textform einzureichen. Wahlleiter ist der amtierende Präsident. Er kann ein Mitglied der Vollversammlung für die gesamte Wahl oder für einzelne Wahlgänge zum Wahlleiter bestimmen. Kandidiert der amtierende Präsident erneut für ein Amt, so hat er für die damit verbundenen Wahlgänge ein Mitglied der Vollversammlung als Wahlleiter zu bestimmen. Für die Wahl der Mitglieder des Präsidiums gelten im Übrigen die Bestimmungen des § 5 Abs. 5.
- (3) Das Präsidium bereitet die Beschlüsse der Vollversammlung vor und sorgt für ihre Durchführung. Das Präsidium kann über die Angelegenheiten der IHK beschließen, soweit Gesetz oder Satzung diese Aufgaben nicht der Vollversammlung oder dem Berufsbildungsausschuss vorbehalten. Duldet die Beschlussfassung über eine Angelegenheit wegen ihrer Dringlichkeit keinen Aufschub, so kann über sie das Präsidium an Stelle der an sich zuständigen Vollversammlung beschließen, soweit es sich dabei nicht um eine durch § 4 Abs. 2 Satz 2 IHK-Gesetz der ausschließlichen Zuständigkeit der Vollversammlung vorbehaltene Aufgabe handelt. Der Vollversammlung ist in ihrer nächsten ordentlichen Sitzung darüber zu berichten.
- (4) Das Präsidium beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Präsident kann Mitgliedern des Präsidiums die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach Satz 3 oder Satz 4 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5a Abs. 2 Satz 2 und Satz 3 gilt entsprechend. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann das Präsidium auch im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn kein Mitglied widerspricht, der Beschluss kann auch in Textform gefasst werden. Satz 6 gilt nicht für Beschlüsse nach Abs. 3 Satz 3.
- (5) Über die Beratungen und Beschlüsse des Präsidiums ist ein Protokoll zu erstellen. Darin sind abweichende Meinungen auf Verlangen

festzuhalten. Abweichende Meinungen sind auf Verlangen dem Protokoll anzufügen. Das vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer zu unterzeichnende Protokoll ist allen Mitgliedern des Präsidiums zugänglich zu machen.

### § 8 Präsident, Ehrenpräsident, Ältestenrat

- (1) Der Präsident ist Vorsitzender von Vollversammlung und Präsidium und Sprecher der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk.
- (2) Der Präsident beruft die Sitzungen des Präsidiums ein und leitet sie; der Hauptgeschäftsführer und die stellvertretenden Hauptgeschäftsführer nehmen an den Sitzungen des Präsidiums teil.
- (3) Der Präsident wird bei Verhinderung durch den von ihm damit beauftragten Vizepräsidenten, sonst durch den amtsältesten Vizepräsidenten vertreten.
- (4) Die Vollversammlung kann nach Vorschlag des Präsidiums einen früheren verdienten Präsidenten zum Ehrenpräsidenten ernennen sowie herausragende Unternehmerpersönlichkeiten als Mitglieder des Ältestenrates wählen. Der Ehrenpräsident und die Mitglieder des Ältestenrates haben das Recht, an den

Sitzungen der Vollversammlung beratend teilzunehmen, der Ehrenpräsident auch an den Sitzungen des Präsidiums.

### § 9 Ehrenamtliche Tätigkeit

- (1) Die Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der beratenden Ausschüsse nehmen ihre Tätigkeit ehrenamtlich wahr.
- (2) Für ehrenamtliche Tätigkeiten gewährt die IHK keine Vergütung. Mitglieder des Präsidiums erhalten Auslagenersatz, wenn sie die IHK Wiesbaden in Gremiensitzungen oder bei vergleichbaren Anlässen offiziell vertreten.

### § 10 Geschäftsführung

- (1) Der Hauptgeschäftsführer führt die Geschäfte der IHK. Er bestimmt den Geschäftsverteilungsplan und ist der Vollversammlung und dem Präsidium für die ordnungsgemäße Durchführung der Geschäfte der IHK verantwortlich. Er ist berechtigt, an allen Sitzungen der Vollversammlung, des Präsidiums und der Ausschüsse teilzunehmen.
- (2) Die Wahrnehmung des Gesamtinteresses der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk durch den Hauptgeschäftsführer erfolgt im Rahmen

der von der Vollversammlung beschlossenen Richtlinien sowie unter Beachtung der Beschlüsse der Vollversammlung und des Präsidiums. Er kann damit auch die Geschäftsführung und weitere Mitarbeiter der IHK beauftragen.

- (3) Der Hauptgeschäftsführer wird von der Vollversammlung, die stellvertretenden Hauptgeschäftsführer von dem Präsidium bestellt. Die Geschäftsführer beruft das Präsidium auf Vorschlag des Hauptgeschäftsführers. Die Anstellung weiterer Mitarbeiter obliegt dem Hauptgeschäftsführer.
- (4) Alle Anstellungsverhältnisse sind durch schriftliche Verträge zu regeln. Die Festlegung des Gehalts des Hauptgeschäftsführers obliegt dem Präsidenten und einem Vizepräsidenten. Sie beachten die Vorgaben der Vollversammlung, insbesondere die Vergütungsgrundsätze der IHK nach § 4 Abs. 2 lit. q. Den Anstellungsvertrag und die Kündigung des Hauptgeschäftsführers unterzeichnen der Präsident und ein Vizepräsident, die Anstellungsverträge der stellvertretenden Hauptgeschäftsführer und der Geschäftsführer unterzeichnen der Präsident und der Hauptgeschäftsführer. Alle weiteren Anstellungsverträge der Mitarbeiter sowie alle Kündigungen und Aufhebungsverträge, auch soweit diese Geschäftsführer betreffen, unterzeichnet der Hauptgeschäftsführer.
- (5) Der Hauptgeschäftsführer ist Dienstvorgesetzter der Mitarbeiter; bei seiner Verhinderung üben die stellvertretenden Hauptgeschäftsführer seine Befugnisse aus.

## VOLLVERSAMMLUNG BESCHLIESST NEUE IHK-SATZUNG

Die Satzung der IHK Wiesbaden regelt die Organisation der IHK: Aufgaben, Organe, Beschlussfassung und Veröffentlichungen. Die bisherige Satzung enthielt keine Regeln über virtuelle Sitzungen und Abstimmungen. Solche Regeln finden sich – befristet bis Ende 2022 – im IHK-Gesetz, die nun – zeitlich unbefristet – in die IHK-Satzungen zu übernehmen sind. Die IHK-Vollversammlung hat deshalb am 29. Juni 2022 eine neue Satzung beschlossen, die neben den genannten virtuellen Regeln auch weitere Punkte geändert hat:

- a) Die neue Satzung enthält keine Möglichkeit der Kooptation mehr, also der Hinzuwahl weiterer – nicht durch die Vollversammlungswahl gewählter – Vertreter:innen. Schon in der laufenden Legislaturperiode hat die Vollversammlung eine Kooptation nicht mehr genutzt.
- b) In den §§ 5a und 5b sind Regeln rund um virtuelle Sitzungen und Abstimmungen aufgenommen. Sie entsprechen denjenigen Vorschriften im IHK-Gesetz, die bis zum 31.12.2022 befristet sind.
- c) Bei der Amtszeit im Präsidium ist für Präsidiumsmitglieder eine zweimalige Wiederwahl zulässig (§ 7 Abs. 1). Gestrichen wurde die bisher vorgesehene (in der Praxis nicht vorgekommene) Möglichkeit, dass eine zweimalige Wiederwahl möglich ist, wenn ein Vizepräsident in das Amt des Präsidenten gewählt wird. In diesem Fall könnte es zu sehr langen Amtszeiten (bis zu 30 Jahren) im Präsidium kommen.
- d) Bei der Abstimmung im Präsidium entscheidet nun bei Stimmgleichheit die Stimme des Präsidenten (§ 7 Abs. 4), während bisher vorgesehen ist, dass bei Stimmgleichheit kein Beschluss zustande kommt.
- e) Für ehrenamtliche Tätigkeit gewährt die IHK keine Vergütung. In die neue Satzung ausdrücklich aufgenommen ist die Regel des Präsidiumsbeschlusses vom 29. Mai 2017: Präsidiumsmitglieder bekommen ihre Auslagen erstattet, wenn sie die IHK in Gremiensitzungen oder bei vergleichbaren Anlässen offiziell vertreten (§ 9 Abs. 2).

Die Satzungsänderungen hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen am 26. Juli 2022 genehmigt (Aktenzeichen: III 2-C-041-d-20-03#004). Sie wurden vom IHK-Präsidenten und der IHK-Hauptgeschäftsführerin am 1. August 2022 ausgefertigt.

Text: Friedemann Götting, f.goetting@wiesbaden.ihk.de

### § 11 Vertretung

- (1) Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer vertreten die IHK rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Sie sind dabei an die Beschlüsse der Vollversammlung und, soweit die Satzung es vorsieht, des Präsidiums gebunden.
- (2) Der Präsident kann von einem Vizepräsidenten vertreten werden, der Hauptgeschäftsführer durch die stellvertretenden Hauptgeschäftsführer.
- (3) Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer allein vertretungsberechtigt; er kann durch die stellvertretenden Hauptgeschäftsführer vertreten werden.
- (4) Gegenüber dem Hauptgeschäftsführer wird die IHK von dem Präsidenten und einem Vizepräsidenten, gegenüber allen Mitarbeitern vom Hauptgeschäftsführer vertreten.
- (5) In Vereinen, Gesellschaften und Organisationen wird die IHK durch den Präsidenten oder den Hauptgeschäftsführer vertreten. Sind beide bei Abstimmungen vertreten, führt der Präsident die Stimme; ist der Präsident nicht anwesend, führt der Hauptgeschäftsführer die Stimme. Die Erteilung von Vollmachten ist zulässig. Bei Abstimmungen über Fragen von grundsätzlicher Bedeutung ist § 4 Abs. 2 S. 1 zu beachten; bei Eilbedürftigkeit kann auf § 7 Abs. 3 zurückgegriffen werden. Im Übrigen sind Präsident und Hauptgeschäftsführer befugt, bestehende Beschlüsse der zuständigen IHK-Organen zu konkretisieren und Positionen aus diesen Beschlüssen abzuleiten.

### § 12 Rechnungswesen

- (1) Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

- (2) Der Hauptgeschäftsführer bereitet im Einvernehmen mit dem Präsidium den Wirtschaftsplan vor. Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer überwachen die Einhaltung des von der Vollversammlung festgestellten Wirtschaftsplanes.
- (3) Die Vollversammlung stellt den Wirtschaftsplan fest und wählt aus ihrer Mitte jeweils zwei Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses.
- (4) Das Präsidium hat für jedes Geschäftsjahr der Vollversammlung Rechnung zu legen und um seine Entlastung sowie die Entlastung des Hauptgeschäftsführers nachzusuchen. Die

Rechnungsprüfer berichten der Vollversammlung vor der Beschlussfassung über die Entlastung über das Ergebnis ihrer Prüfung.

**§ 13 Veröffentlichungen**

Die Rechtsvorschriften der IHK werden in ihrem Mitteilungsblatt „Hessische Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden“ veröffentlicht. Sie treten, soweit sie keine abweichende Regelung enthalten, am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem das Mitteilungsblatt herausgegeben worden ist. Zusätzlich kann die IHK die Rechtsvorschriften auch im Internet veröffentlichen.

**§ 14 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Hessische Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 13. März 2013 außer Kraft.

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden

Der Präsident                      Die Hauptgeschäftsführerin  
 Dr. Christian Gastl                Sabine Meder

# Prüfungsordnung für die Prüfung zum Zertifizierten Verwalter nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden hat am 29. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2021 (BGBl. I S. 34) und §§ 1 bis 6 der Verordnung über die Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (Zertifizierter-Verwalter-Prüfungsverordnung - ZertVerwV) vom 2. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5182), folgende Prüfungsordnung beschlossen:

sowie die §§ 83, 84, 86 und § 89 HessVwVfG finden entsprechende Anwendung.

- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitverschwendung und sonstigen Aufwand wird eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich an dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) in der in der jeweils geltenden Fassung orientiert.
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung des Betroffenen aus wichtigem Grunde abberufen werden.

**§ 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung**

- (1) Die IHK bestimmt Ort und Zeitpunkt der Prüfung sowie die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
- (2) Die Anmeldung erfolgt in der von der IHK vorgegebenen Form.
- (3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, die Prüfungszeit, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfling rechtzeitig mitzuteilen.

**§ 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung und Verschwiegenheit**

- (1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
- (2) Bei der Prüfung dürfen die folgenden Personen anwesend sein:
  - 1. Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses der IHK,
  - 2. Vertreter der IHKs,
  - 3. Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfungen zu kontrollieren, oder
  - 4. Personen, die von der IHK dafür vorgesehen sind, in einen Prüfungsausschuss berufen zu werden.
 Die genannten Personen dürfen weder in die laufende Prüfung eingreifen noch in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.
- (3) Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen

über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

**§ 6 Belehrung, Befangenheit**

- (1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der Prüflinge festgestellt. Die Prüflinge sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 VwVfG sowie §§ 20 und 21 HessVwVfG Gebrauch machen wollen.
- (2) Bei der Prüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger des Prüflings nach § 20 Absatz 5 VwVfG ist.
- (3) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 VwVfG bzw. § 20 Abs. 4 HessVwVfG.
- (4) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so müssen die anderen Prüfer einstimmig entscheiden. Andernfalls entscheidet die IHK. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfling zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder der Prüfling einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

**§ 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße**

- (1) Unternimmt es ein Prüfling, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfling eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfling setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die Prüfung für nicht bestanden erklärt. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich

**§ 1 Prüfung nach § 26a WEG**

Der Nachweis darüber, dass eine Person über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt (§§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a WEG), kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

**§ 12 Zuständigkeit**

Die Prüfung kann vor jeder Industrie- und Handelskammer (IHK) abgelegt werden, die sie anbietet.

**§ 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen**

- (1) Die IHK Wiesbaden (IHK) richtet mindestens einen Prüfungsausschuss ein, der die Prüfung abnimmt. Sie kann gemeinsame Prüfungsausschüsse mit anderen IHKs einrichten.
- (2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen auf den Prüfungsgebieten sachkundig sein, für die sie zuständig sind. Sie müssen für die Mitwirkung im Prüfungsverfahren geeignet sein.
- (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (5) Die §§ 83, 84, 86 VwVfG und § 89 VwVfG

- festgestellten Täuschungshandlungen.
- (4) Behindert der Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann er von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfling hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei der Nichteinhalten von Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfling zu hören.

**§ 8 Rücktritt, Nichtteilnahme**

Tritt ein Prüfling nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche/ elektronische Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfling nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK.

**§ 9 Durchführung und Gliederung der Prüfung**

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammen.
- (3) Der schriftliche Teil der Prüfung dauert 90 Minuten. Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren. Im mündlichen Teil der Prüfung können bis zu fünf Prüflinge gleichzeitig geprüft werden. Dabei müssen auf jeden Prüfling mindestens 15 Minuten Prüfungszeit entfallen.
- (4) Die IHK regelt die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.
- (5) Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 ZertVerwV festgelegten Themengebiete. Hinsichtlich der Sachgebiete aus den Themenbereichen rechtliche Grundlagen (Anlage 1 Nr. 2.), kaufmännische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 3.) und technische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 4.) sind vertiefte Kenntnisse erforderlich. Hinsichtlich der Sachgebiete aus dem Themenbereich Grundlagen der Immobilienwirtschaft (Anlage 1 Nr. 1.) sind lediglich Grundkenntnisse erforderlich. Sie sind anhand praxisbezogener Aufgaben und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zu prüfen.
- (6) Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 der ZertVerwV aufgeführten Gebiete.
- (7) Die Prüfungsaufgaben werden auch nach der Prüfung nicht veröffentlicht, sondern stehen den Prüflingen nur während des Ablegens der schriftlichen Prüfung zur Verfügung. Überregional erstellte Prüfungsaufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (8) Die Teilnahme am mündlichen Teil der Prüfung setzt das Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils voraus.
- (9) Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die

Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

**§ 10 Ergebnisbewertung**

- (1) Die Leistung des Prüflings ist von dem Prüfungsausschuss mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten.
- (2) Die Prüfung ist mit Punkten zu bewerten.
- (3) Der schriftliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn der Prüfling in allen Themenbereichen, auf die sich die Prüfung erstreckt, jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (4) Der mündliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (5) Die Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn sowohl der schriftliche als auch der mündliche Teil der Prüfung jeweils mit „bestanden“ bewertet worden sind.

**§ 11 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses**

- (1) Nach der Prüfung berät der Prüfungsausschuss über das Prüfungsergebnis und stellt gemeinsam das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.
- (2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist dem Prüfling als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Die Prüfungsaufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungsgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (3) Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des mündlichen Prüfungsteils und das Gesamtergebnis sind in der Regel nach Abschluss der Beratungen über den mündlichen Prüfungsteil mitzuteilen.
- (4) Wurde der schriftliche oder der mündliche Prüfungsteil nicht bestanden, erhält der Prüfling darüber einen schriftlichen Bescheid, in dem auf die Möglichkeit der Wiederholungsprüfung hinzuweisen ist.
- (5) Wenn der Prüfling die Prüfung insgesamt

bestanden hat, wird eine Bescheinigung nach Anlage 2 der ZertVerwV ausgestellt.

**§ 12 Prüfungswiederholung**

- (1) Die Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden.
- (2) Der schriftliche Teil wird während eines Zeitraums von zwei Jahren, beginnend ab dem Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils, angerechnet, sofern sich der Prüfling innerhalb dieses Zeitraums zur Wiederholung des mündlichen Prüfungsteils anmeldet und diesen ablegt.
- (3) Der mündliche Prüfungsteil kann innerhalb der zwei Jahre beliebig oft wiederholt werden.

**§ 13 Niederschrift**

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

**§ 14 Aufbewahrungsfristen**

- (1) Nach Abschluss der Prüfung ist das Ergebnis der Prüfung fünfzig Jahre aufzubewahren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten und die Niederschriften gem. § 13 zehn Jahre aufzubewahren. Weitere Prüfungsunterlagen sind, soweit vorhanden, ein Jahr aufzubewahren.
- (2) Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- (3) Die Aufbewahrung kann in Papierform oder durch geeignete Datenträger (insbesondere elektronisch) erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

**§ 15 Rechtsbehelfsbelehrung**

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfling mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Diese richtet sich im Einzelnen nach der Verwaltungsgerichtsordnung und den Ausführungsbestimmungen des Landes Hessen in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 16 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt einen Tag nach ihrer Verkündung in der „Hessischen Wirtschaft“ in Kraft.

**VOLLVERSAMMLUNG BESCHLIESST GEBÜHR FÜR NEUE  
IHK-AUFGABE „ZERTIFIZIERTER VERWALTER“**

Durch das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz vom 16. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2187) wurde der grundsätzliche Anspruch jeder Wohnungseigentümerin und jedes Wohnungseigentümers auf Bestellung eines zertifizierten Verwalters eingeführt. Als zertifizierter Verwalter darf sich – soweit nicht ein der Prüfung gleichgestellter Abschluss nachgewiesen werden kann - nach § 26a Absatz 1 WEG bezeichnen, wer vor einer Industrie- und Handelskammer durch eine Prüfung nachgewiesen hat, dass er über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt. Die Vollversammlung hat deshalb in ihrer Sitzung vom 29. Juni 2022 eine entsprechende Prüfungsordnung sowie dazugehörige Gebühren beschlossen.

Die Gebühren hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen am 28. Juli 2022 genehmigt (Aktenzeichen: III 2-C-041-d-20-06#016). Sie wurden vom IHK-Präsidenten und der IHK-Hauptgeschäftsführerin am 1. August 2022 ausgefertigt.

Text: Christina Schröder, c.schroeder@wiesbaden.ihk.de

# Abschlussprüfung Winter 2022/2023

Die hessischen Industrie- und Handelskammern führen die Abschlussprüfung **Winter 2022/2023** in den kaufmännischen und industriell-technischen Ausbildungsberufen von **Ende November 2022** bis **Ende Januar 2023** durch.

Die Anmeldungen für die Abschlussprüfungen der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden sind bis spätestens **01. September 2022** im Geschäftsbereich Bildung der Industrie- und Handelskammer einzureichen.

Anmeldungen, die nach dem Meldeschluss eingehen, können **nicht** berücksichtigt werden.

Zur **Winterprüfung 2022/23** sind von den Ausbildungsbetrieben anzumelden bzw. können sich selbst anmelden:

1. Auszubildende, deren Ausbildungszeit (bzw. Ausbildungsstufe) bis zum **31. März 2023** endet.
2. Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem **31. März 2023** endet und die ihre Prüfung **vorzeitig** ablegen wollen.
3. Wiederholer (auch Teilwiederholungen).
4. Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeiten an der Prüfung teilnehmen wollen, (externe Prüfungsteilnahme).
5. Es wird gebeten
  - nur IHK- Anmelde- und Antragsformulare zu verwenden,
  - den Anmeldungen keine Ausbildungsverträge oder andere Originalunterlagen beizufügen,
  - bei dem Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Prüfung das hierfür vorgesehene Antragsformular zu verwenden,
  - dem Antrag für die Externenprüfung den Nachweis über die bisherige Berufstätigkeit und über die berufliche Aus- und Fortbildung (Lehrgänge) beizufügen,

- die Anmeldung rechtzeitig und vollständig einzureichen.

## Prüfungstermine

### Industriell-technische Ausbildungsberufe – Schriftliche Prüfungen

#### 06. Dezember 2022

Metallberufe alt, Mechatroniker, Elektroberufe Teil 2, Fachkraft für Veranstaltungs-technik, Bau- und Holzberufe, naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil I), Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, UT-Berufe.

#### 07. Dezember 2022

Metallberufe Teil 2, Naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil 2), Medienberufe, Werkfeuerwehrmann.

**Die praktischen Prüfungen** in den technischen Ausbildungsberufen finden voraussichtlich vom 1. Dezember 2022 bis 31. Januar 2023 statt.

### Kaufmännische und verwandte Ausbildungsberufe – Schriftliche Prüfungen

#### 22. November 2022, 1. Prüfungstag

Verkäufer/-in, Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft, Hauswirtschaftler/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 1

#### 23. November 2022, 2. Prüfungstag

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fachlagerist/-in, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachpraktiker/-in Küche, Florist/in, Gestalter/-in für visuelles Marketing, Hotelfachmann/-frau, IT-Berufe Teil 2, Kaufmann/-frau für Büromanage-

ment Teil 2, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 2, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Weintechnologen,

#### 22. und 23. November 2022, 1. und 2. Prüfungstag

Automobilkaufmann/-frau Teil 2, Bankkaufmann/-frau T2, Buchhändler/-in, Drogist/-in, Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Hotelkaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement T2, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Medienkaufmann/-frau, Servicefachkraft für Dialogmarketing Servicefachkraft für Schutz und Sicherheit, Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Tourismuskaufmann/-frau, Verkaufsfachmann/-frau.

**Die praktischen bzw. mündlichen Prüfungen** in den kaufmännischen und verwandten Berufen finden voraussichtlich vom 09. bis 31. Januar 2023 statt.

Weitere Informationen zu den Prüfungen gibt es unter

- [aka-nuernberg.de](http://aka-nuernberg.de)
- [ihk-pal.de](http://ihk-pal.de)

Wiesbaden, den 29.06.2022

## Änderungen der Prüfungsordnung für die Durchführung von Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen

Der Berufsbildungsausschuss der IHK Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 21. Juni 2022 einstimmig beschlossen, die vom Hauptausschuss des Bundesinstitutes für Berufsbildung am 15.12.2021 beschlossenen Änderungen in den Musterprüfungsordnungen für Aus- und Umschulungsprüfungen sowie Fortbildungsprüfungen in § 2 Absatz 1 zu übernehmen (veröffentlicht am 2. Februar 2022 im Bundesanzeiger).

Der Berufsbildungsausschuss der IHK Wiesbaden hat folgende Formulierung für § 2 Absatz 1 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen beschlossen:

„Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Abs. 1 BBiG).“

Der Berufsbildungsausschuss der IHK Wiesbaden hat weiterhin folgende Formulierung für § 2 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen beschlossen:

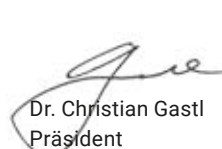
„Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder von Prüfungsausschüssen sind hinsichtlich der Beurteilung der Prüfungsleistungen unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Mitglieder müssen

für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Abs. 1 BBiG).“

Die Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses der IHK Wiesbaden wurden am 18.07.2022 unter dem Geschäftszeichen IV-045-g-07-08#013 vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen genehmigt und werden hiermit bekannt gemacht.

## Bilanz der IHK Wiesbaden zum 31. Dezember 2021

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	
	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>11.933.637,25</b>	<b>12.094.312,71</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.678.467,49</b>	<b>8.838.587,11</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.242,00	7.616,00	II. Ausgleichsrücklage	1.757.692,36	2.005.995,37
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	2.920.775,13	2.469.855,19
II. Sachanlagen			V. Ergebnis	0,00	362.736,55
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.587.890,00	5.744.777,00	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.878,00	70.870,00	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.429,00	188.477,00	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.596.047,91</b>	<b>8.357.738,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.000,00	51.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.328.904,00	7.094.268,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.267.143,91	1.263.470,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>356.374,12</b>	<b>346.189,37</b>
3. Beteiligungen	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.982.352,69	5.981.469,67	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.054,37	113.970,28
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.845,56	50.103,04	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.716.025,20</b>	<b>5.442.139,40</b>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
I. Vorräte			6. Sonstige Verbindlichkeiten	225.319,75	232.219,09
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.228,25	11.622,70	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.084,00</b>	<b>4.070,00</b>
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	SUMME PASSIVA	17.659.973,52	17.546.584,48
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	413.127,90	808.470,97			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.663,08	77.987,22			
III. Wertpapiere					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.278.005,97	4.544.058,51			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.311,07</b>	<b>10.132,37</b>			
SUMME AKTIVA	17.659.973,52	17.546.584,48			

  
Dr. Christian Gastl  
Präsident

  
Sabine Meder  
Hauptgeschäftsführerin

Wiesbaden, 25. März 2022



Jahresabschlüsse der IHK Wiesbaden

→ [ihk-wiesbaden.de](http://ihk-wiesbaden.de) 392 

## Erfolgsrechnung 2021

	2021 in €	2020 in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	6.914.386,43	7.804.412,68
2. Erträge aus Gebühren	1.401.111,94	1.173.020,28
3. Erträge aus Entgelten	84.721,00	76.290,20
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	411.939,04	472.149,19
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	46.321,25	46.430,58
- davon: Erträge aus Erstattungen	6.068,89	4.362,50
<b>Betriebserträge</b>	<b>8.812.158,41</b>	<b>9.525.872,35</b>
7. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	25.435,65	27.055,56
b) Aufwand für bezogene Leistungen	623.733,96	587.704,44
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.648.607,35	3.471.875,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.042.141,13	1.031.692,80
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	280.452,70	268.021,18
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.814.794,04	2.663.698,75
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>8.435.164,83</b>	<b>8.050.048,02</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>376.993,58</b>	<b>1.475.824,33</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.843,63	16.748,33
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	937,66	11.337,66
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	10.400,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	521.458,00	533.957,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	521.458,00	533.957,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-506.676,71</b>	<b>-505.871,01</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-129.683,13</b>	<b>969.953,32</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	30.436,49	30.414,82
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-160.119,62</b>	<b>939.538,50</b>
21. Ergebnisvortrag	362.736,55	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	550.564,85	191.667,27
a) aus der Ausgleichsrücklage	248.303,01	0,00
b) aus anderen Rücklagen	302.261,84	191.667,27
23. Einstellungen in Rücklagen	753.181,78	768.469,22
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	753.181,78	768.469,22
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>362.736,55</b>



## Finanzrechnung 2021

	2021 in €	2020 in €
<b>1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten</b>	<b>-160.119,62</b>	<b>939.538,50</b>
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	280.452,70	268.021,18
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	263.145,21	-137.694,34
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	460.061,66	-397.209,62
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.184,75	2.731,04
8. +/- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>853.724,70</b>	<b>675.386,76</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	95.844,32	107.275,18
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	8.307,38	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.619,65	500,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	17.245,19	2.570,86
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-119.777,24</b>	<b>-109.346,04</b>
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	733.947,46	566.040,72
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.544.058,51	3.978.017,79
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.278.005,97</b>	<b>4.544.058,51</b>



# Draiser Hof, Erbach

„Einer meiner Lieblingsorte im Rheingau ist der Draiser Hof vom Weingut Knyphausen in Erbach. Hier kann man ganz wunderbar die Zeit vergessen und eine Auszeit vom Alltag nehmen. In den Sommermonaten verbringe ich gerne Zeit in der Weinlounge 1141 – hier kann man den Abend ausklingen lassen und ab und an einer Live-Band lauschen. Deswegen ist es auch kein Zufall, dass wir mit unserem Atelier zum Ende des Jahres ebenfalls auf den Draiser Hof ziehen. So können wir und unsere Kunden jederzeit die Atmosphäre und das Angebot genießen.“



Paul Müller

**Laura Radermacher** ist seit 2019 Geschäftsführerin der BIRKHOVEN GmbH, das Unternehmen aus dem Rheingau ist Spezialist für Maßbekleidung. Außerdem engagiert sie sich im Vorstand der Wirtschaftsunioren Wiesbaden und ist diesjährige Kreissprecherin.

## Firmen in dieser Ausgabe

//SEIBERT/MEDIA GmbH	34
Aero Pump GmbH	20
Archroma Germany GmbH	16
Atelier Aureus GbR	24
Backhaus Dries GmbH	21
BADHAUS.1520	6
Badischer Winzerkeller eg	12
BAI PLANUNG GmbH & Co. KG	10
Baugrundinstitut Dr. Westhaus GmbH	17
biokaiser GmbH	9
BIRKHOVEN GmbH	74
Bonsels & Bibo KG	59
Cluuv GmbH	11
Consolvo	8
Der Mittelstand, BVMV e.V.	59
Dorint GmbH	52
EBS Universität für Wirtschaft und Recht gGmbH	51, 59
ECF FarmSystems GmbH	14
Eckelmann AG	9
Eichenwald Consulting und Service GmbH & Co. KG	29
Erzeugergemeinschaft Winzersekt GmbH	12
ESWE Versorgungs AG	10, 30
FelxProtexx	11
FFG European and American Holdings GmbH	54
GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH	8
HA Hessen Agentur GmbH	58
Hofgut Georgenthal GmbH & Co.KG	30
Holger Jo Scholz	17
IFB-Stiftung	10
ITRIS AG	6
Jean Müller GmbH Elektrotechnische Fabrik	16
Julius Berger International GmbH	16
Kai Climenti - Walk like a Local	28
Kessler Sekt GmbH & Co. KG	12
KIZ SINNOVA Gesellschaft für soziale Innovation GmbH	11
Marcell Haag	8
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH	9
Medialine AG	54
MS-Holzfachmarkt	6
Nassauische Sparkasse	12
Naturpark Rhein-Taunus	13,25
OKS Online Krimi Spiel GmbH	11
OSCHATZ Visuelle Medien GmbH & Co.KG	59
Peter Herres Wein- und Sektkellerei GmbH	12
Platform Group GmbH & Co.KG	59
REWE Markt GmbH	14, 26
Rheingauer Volksbank eG	14
Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH	12
Rüdesheimer Sektkellerei Ohlig GmbH & Co. KG	12
Sattlerei Dickhäuter	17
Schlaadt Plastics GmbH	20
Schloss Vollrads GmbH & Co. Besitz KG	14
Schützenhof-Apotheke, Luh Apotheken OHG	16
Sektkellerei J.Oppmann AG	12
Sektmanufaktur Schloss Vaux AG	12
SK Laser GmbH	59
St. Josefs-Hospital Wiesbaden	10
Stiftung Handschrift	58
Süwag Energie AG	26
Technogroup IT-Service GmbH	27
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	27
Teltec Aktiengesellschaft	54
Verband Deutscher Sektkellereien e.V.	12
Weingut Egert	5
Weingut Knyphausen	74
Weinhaus Zahn	17
WERO GmbH & Co.KG	19
Windenergiepark-Heidenrod GmbH	26
WINK e.V.	59
Yalwa GmbH	10

# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Fort- und Weiterbildung

**vhs** | Volkshochschule  
Wiesbaden e.V.

Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5  
65197 Wiesbaden  
[anmeldung@vhs-wiesbaden.de](mailto:anmeldung@vhs-wiesbaden.de)  
[www.vhs-wiesbaden.de](http://www.vhs-wiesbaden.de)  
Tel.: 0611/9889-0  
Fax: 0611/9889-200

### Lagertechnik

**REGATIX** Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...

[www.regatix.com](http://www.regatix.com)  
Tel. 07062 23902-0

### Anzeigen-Hotline:

069/42 09 03-75

[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Werkzeugmaschinen

**kurtsteiger** **ST**  
WERKZEUGMASCHINEN GMBH

neu und gebraucht, großer Lagerbestand  
[www.kurt-steiger.de](http://www.kurt-steiger.de)  
Telefon 06 11/42 10 47  
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

### Anzeigen-Hotline:

069/42 09 03-75

[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Stahlhallenbau

**STAHL  
HALLEN  
BAU**

02651. 96 200  
[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

### LED-Beleuchtung

**P LED Prestige Lights**

+++CO2 Reduktion durch  
LED Beleuchtung +++  
für Gewerbe-Industrie-  
öffentliche Auftraggeber

[www.prestigelights.de](http://www.prestigelights.de)  
06431-5979875

### Zeiterfassung

**TIME-INFO® Personalzeit / BDE**  
Urlaubsworkflow, Dienstplan, App,  
Zutritt, mit RFID oder Fingerprint  
[www.time-info.de](http://www.time-info.de) · 06151-339097

ANZEIGENSCHLUSS  
NOVEMBER-AUSGABE

**21. 10. 2022**

Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter

**069/42 09 03-75**  
[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Elektroservice

**H** **ELEKTRO  
HINNENBERG**  
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden  
Telefon 0611/260607  
Telefax 0611/260609  
[www.hinnenberg.de](http://www.hinnenberg.de)

Qualifizierter  
Meisterbetrieb

### Präsentationsmappen

**mappen  
meister.de**

[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

25% **Rabatt** auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

### Entsorgungsfachbetrieb

**CONTAINERDIENST  
AUST**

Zertifizierter  
Entsorgungsfachbetrieb

Telefon +49 (0) 6152 55740 | [www.aust-gg.de](http://www.aust-gg.de)

### Werbetechnik

DRUCK &  
**BESCHRIFTUNGEN**

SCHILDER &  
**AUSSENWERBUNG**

MOBILE  
**PRÄSENTATIONEN**

LED-  
**LICHTWÄNDE**

**DIGIFANT**  
WERBETECHNIK

**WIESBADEN**  
T 06122 9099-300  
[www.digifant.com](http://www.digifant.com)

### Immobilien

**Ihr Verkaufsexperte**

**Hildebrand Immobilien**  
Der Makler Ihres Vertrauens

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf  
höchstem Niveau. Seit über 50 Jahren bringen  
wir Verkäufer und Käufer zusammen.

☎ 0611 – 450 77 81



Lilia Donhauser, Beraterin, und Thomas Vogt, Regionalmarktleiter Naspa, mit Christoph Kollbach und Dina Reit, Geschäftsführung SK LASER GmbH

# Miteinander

## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen auf gegenseitiges Vertrauen. Wie die SK Laser GmbH, die als Familienunternehmen generationsübergreifende Stabilität bietet.

Wofür wir außerdem unsere Kräfte bündeln:  
[naspade.de/miteinander](https://naspade.de/miteinander)



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse